

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Verlag: Langgasse 27.

Anzeigen-Preis:

erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. — Bezugs-Preis: In Wiesbaden von den Landorten mit Zweig-Expeditionen 1 Mk. 50 Pfg., durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. für das Vierteljahr, ohne Postgeld.

11.500 Abonnenten.

Die einspaltige Zeitspalte für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Zeitspalte für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg. — Bei Wiederholungen Preisermäßigung.

No. 46.

Freitag, den 24. Februar

1891.

Die angesammelten Reste!!!

Seidenstoffe, für Blousen, Besatz und Jupons geeignet, werden

vom 23. bis 28 c.

zu **ausserordentlich niedrigen** Preisen ausverkauft.

Seiden-Haus M. Marchand,

Wiesbaden,
Langgasse 23.

Mainz,
Ludwigsstrasse 6.

3483

Specialität: Französische Korsetts, Anfertigung nach Mass.

Neueste Façons in besten Artikeln und elegantester Ausführung.

3138

Geschwister Oppenheimer, Corsettières, Webergasse 18.

Zurückgesetzte Vorhänge

in weiss und crème

zu **ausserordentlich billigen** Preisen.

M. Wolf, „Zur Krone“, Langgasse 36.

123

Stearinkerzen,

garantirt chemisch rein, die weder riechen noch ablaufen.

Kirchgasse 2, Caspar Führer's Bazar, Filiale: Langgasse 4. 1460

Neuen reinen Schleuder-Bienen-Honig

(feinster Blütenhonig, vorzügl. Geschmack), oder in 1/2-, 1/1-Pfund-Gläsern, per Pfund 1.20 Mk.

Kirchgasse 49, Ph. Schlick, Kirchgasse 49, Kaffee-Handlung und Kaffee-Brennerei. 11096

Frische Egm. Schellfische

eingetroffen bei

Hch. Elfert, Neugasse 24.

3624

Auf Veranlassung medizinischer Autoritäten und hervorragender Hygieniker bringen wir unter der Bezeichnung:

DOERING'S SEIFE

eine Seife in den Handel, die ihrer Vorzüge und gesundheitlichen Werthes wegen **die beste Seife der Welt** genannt werden muß.

Doering's Seife ist eine in Qualität unübertroffene, äußerst geläuterte

neutrale Toilette-Seife,

frei von alkalischen Schärfen und wegen ihres sparsamen Verbrauchs **billiger**, wie jede andere Seife. Es bestehen ihre Hauptvorzüge **ist** allein in ihrem lieblichen Parfüm, ihrem hohen Waschwerth, sondern hauptsächlich darin, daß sie

in allen Fällen a regend und belebend auf die Function der Haut wirkt, daß sie alle Unreinlichkeiten der Haut, wie Talgknötchen zc., beseitigt, einen schönen Teint verleiht,

die Frische und Geschmeidigkeit der Haut vermittelt und conservirt, ferner, daß sie

namentlich die Haut nicht angreift, nicht rauh und rissig macht.

Audere, nicht neutrale, also laugenscharfe Seifen, wie es mehr oder weniger viele unserer modernen theueren Toilette-Seifen sind, reinigen wohl auch, haben vielleicht auch angenehmes Parfüm, aber **sanitär sind sie entschieden nicht**, denn sie entziehen der Haut das Fett, verursachen vorzeitiges Altern, Runzeln, Gesichtsröthe zc. und machen die Haut **rauh und rissig**; der andauernde Gebrauch solcher minderwerthigen Seifen **lädirt und zerstört sogar die Haut**; sie eignen sich zum Waschen von Gegenständen, nicht aber, wie es bei **Doering's Seife** vorzugsweise der Fall, zum Waschen des Gesichts, der Hände, des Körpers, überhaupt zur **rationalen Pflege der Haut**.

Weil **Doering's Seife** entgegen fast allen anderen Seifen

tagtäglich ohne die geringste nachtheilige Wirkung auf die Haut

angewendet werden kann, können wir, gestützt auf ärztliches Urtheil, dieselbe mit Fug und Recht empfehlen als die geeignetste Seife **zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder**, als die zuträglichste für Personen mit empfindlicher oder gerissener Haut, als die nützlichste für die Damen-Toilette, für die Familie, wie nicht minder zum Gebrauche für Bedienstete in Comptoirs, Büreaux, Verkaufs-Lokalen, Magazinen, Hotels zc., deren Beschäftigung des Tages hindurch häufigeres Waschen der Hände zc. erfordert.

Bei dem billigen Preis von **40 Pfg.** per Stück ist Jedermann ein Versuch ermöglicht, und jeder Versuch wird zu der Ueberzeugung führen:

Doering's Seife ist die beste Seife der Welt!

Zu haben in Wiesbaden bei: **Adalb. Gärtner**, Markstr. 13 — **W. Hammer**, Kirchgasse 2a — **E. Moebus**, Lannusstr. 25 — **Ed. Rosener**, Stranzplatz 1 — **Louis Schild**, Langgasse 3 — **A. Schirg**, Schillerplatz.

Engros-Verkauf: DOERING & Cie., Frankfurt a. M., Domplatz 8.

(H. 61190) 68

Preis-Ermäßigung auf Gemüse-Conserven.

Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

3637

Großer Möbel-Verkauf

8. Friedrichstraße 8.

Bringe hiermit mein überaus reichhaltiges, unten näher verzeichnetes Lager in allen Arten Möbeln, Spiegeln und Betten in Erinnerung und bemerke, da ich Abtheilung halber genöthigt bin, dasselbe zu räumen, daß sämtliche Waaren zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft werden.

Lager:

Salon-Einrichtungen in Nußbaum- (matt u. blank) u. schwarzem Holz, Speisezimmer in Eichen- u. Nußbaumholz (matt und blank), Schlafzimmer in Nußbaumholz, Herrenzimmer in Eichen- und Nußbaumholz, vollständige Garnituren in Blüsch, feinstem Fantasiestoff und Kameltaschen, Betten in großer Auswahl, einzelne Büffets, Verticours, Spiegelschränke, Kleider-, Bücher- und Gallerieschränke, Herren- u. Damen-Schreibtische, Secretäre, Ausziehtische, Kommoden, Consolen, Waschkommoden und Nachttische in allen Arten Marmor, Flurtoiletten, Sopha, Näh-, Blumen- und Bauernstühle, Staffeleien, Etagere, Säulen, spanische Bänke, Servirbänke, Handtuch-, Garderobe- und Bretterstühle, Kleiderstöße, Schaufelstühle, Canapes, Chaiselongues, bis zu den gewöhnlichsten Rohr- und Bretterstühlen, Kleiderstöße, Schaufelstühle, Canapes, Chaiselongues, Ottomane, Schreibstühle, Toilettenpiegel, ovale, viereckige und Pfeilerpiegel in Gold, Cuivre poli, schwarz, Nuß- und Eichenholz etc., ebenso Deckbetten, Blumen- und Kissen, Teppiche, Vorlagen und Portieren, auch alle Arten Küchensmöbel und lackirte Schränke, Bettstellen, Waschkommoden und Nachttische.

Sämmtliche Waaren sind erster Qualität u. leiste ich für jedes einzelne Stück Garantie. Der Transport geschieht frei und sorgfältig durch mein eigenes Fuhrwerk.

Ferd. Müller, Möbel- und Teppich-Lager,

8. Friedrichstraße 8.

Für Schuhmacher!

Mit höchsten Preisen ausgezeichnet in

London 1862, Berlin 1886, München 1888, Brüssel 1888, Barcelona 1888, Köln 1889, Bremen 1890, Edinburgh 1890.

Alfelder Schuhleisten-Fabriken.

C. Behrens.

Alfeld a. d. Leine.

Kainde a. Hils.

Deutschlands seltenste und bedeutendste Werke ihrer Art.

Alleinverkauf für Wiesbaden bei

Herrn Fr. Kaessberger, Webergasse 35.

Meine hierneben veranschaulichte Schutzmarke wolle man nicht mit einer täuschenden Nachahmung (Inchrift Paris 1889) verwechseln.

3654

Ausstellung

eines großartig neuen Bäder-Artikels mit plastischen Ansichten,

auf Wunsch mit jeder beliebigen Ansicht, ebenfalls Riesengebirgs-Ansichten, Holzwaaren m. Bildern vom Bade und Wäschetrockner, neu, sowie Verband Thierchen, Giraffe, Rehe, Gämien, Hunde, Katzen und Gnommen, als Rippes etc., im Gasthof zum Groppring, Zimmer No. 3, 1 Treppe, am Mauritiusplatz in Wiesbaden, von Sonntag, den 22., bis Donnerstag, den 26. d. M., jedoch gilt dieses nur für Wiederbesucher. Da ich meine Muster nicht bei den geehrten Kunden aus- und einpacken kann, so bitte dieselben um ihren gütigen Besuch ganz ergebenst.

Oswald Hauffe,
aus dem Riesengebirge.

Meinen werthen Kunden zur Nachricht, daß die neuesten Musterkarten, Stoffe von den billigsten bis zu den hochfeinsten, eingetroffen sind und halte mich bei etwaigem Bedarf bestens empfohlen.

3603

L. Dörner,
Herren-Schneider,
St. Burgstraße 1.

Haricots-Verts

(Prinzenbohnen),
per 1-Pfund-Büchse 30 Pfg.,
empfiehlt, so lange Vorrath,

Kirchgasse 32.

J. C. Keiper,

Kirchgasse 32.

Zu verkaufen ein alterer Thür, Kleiderschrank und ein Küchenschrank Steingasse 23.

Brautleute

kaufen **Haushaltungs- u. Küchen-**
Artikel aus **Porzellan, Glas, Holz,**
Eisen, Stahl etc., sowie **emailirte**
Kochgeschirre

nirgends billiger
als in

Caspar Führer's
Ausverkauf
wegen Umzug.

Jetzt noch **Kirchgasse 2** und **Lang-**
gasse 4, demnächst **2444**
im **Neubau** gegenüber **Mauritiusplatz.**

Geschäfts-Eröffnung und -Empfehlung.

Einer verehrlichen Einwohnerschaft dahier theile ganz ergebenst mit,
daß ich hier ein

Herren-Schneider- Maßgeschäft

gegründet habe.

Durch langjährige Thätigkeit als Zuschneider in nur ersten Maß-
geschäften Deutschlands bin ich in der Lage, den weitgehendsten Ansprüchen
gerecht zu werden. Halte mich bei feiner Arbeit, prompter Bedienung und
billigen Preisen bestens empfohlen und bitte um gütigen Zuspruch. Es
zeichnet

Achtungsvoll

Heinrich Hellmig,
Herren-Schneider,
Taunusstrasse 21,
in der Nähe des Kochbrunnens.

Rosenthal's Mäntel-Fabrik
Marktstrasse 30

wird in kurzer Zeit

geschlossen.

Die Vorräthe, bestehend in **Regenmänteln,**
Jaquettes, Kindermänteln etc., werden
gegen Baarzahlung zu jedem Preise abgegeben.

322

Wegen Abreise 1 grüne Plüsch-Garn., 4 Stühle, Sopha u. Schemel,
ferner 1 Büste und Kaiserlampe zu verk. Philippsbergstr. 31, 1 r. 3—5 Uhr.

Zu bedeutend ermässigten Preisen

geben wir unsere noch vorrathigen

Winter-Artikel

ab und zwar:

Havelocks, Kaiser - Mäntel,
Paletots, Joppen,
Hausjoppen, Jagdjoppen,
Lederjoppen, Lederwesten,
Unterjacken, Unterhosen,
Socken,
Reisedecken und Plaids.

Ferner:

Eine grosse Parthie

Cravatten (Reste)

weit unter dem Werthe.

38. Wilhelmstrasse 38.

Englisches Magazin

3232

Rosenthal & David.

Schuhwaaren-Ausverkauf

**22. Goldgasse 22,
nahe der Langgasse.**

Es ist mir gelungen, ein **grosses Lager in Schuhen und Stiefeln für Herren, Damen und Kinder** derartig billig anzukaufen, dass ich solche thatsächlich für die **Hälfte anderweitiger Ladenpreise** abgeben und dennoch für solideste Qualität und Arbeit jede Garantie übernehmen kann.

Da meine Lokalitäten **Langgasse 24** diese grossen Waarenposten nicht aufzunehmen vermögen, habe ich für

nur kurze Zeit

22. Goldgasse 22

einen Laden gemiethet, in dem ich dieses Waarenlager zum Verkauf stelle.

Ich bitte, diese Offerte nicht mit den üblichen Reclamen zu vergleichen, und bemerke ich deshalb ausdrücklich, dass ich **für dieses Lager nichts anschaffe, sondern wirklich bis zum letzten Stück ausverkaufe.**

2865

Goldgasse 22. Heinrich Hess, Langgasse 24.

Händler und Wiederverkäufer werden besonders bevorzugt.

Kleiderstoffe und Wollwaaren

in den neuesten und schönsten Farben

habe noch von meinem Laden auf Lager und werden dieselben zu und unter dem Einkaufspreis verkauft.

212

**Ferd. Müller,
Friedrichstrasse 8, Mittelbau.**

Züßäpfel 40 Pfg., Kochäpfel 50 Pfg., per Stumpf, zu haben
Wendischstrasse 5, Hinterhaus Part.

22109

Tapeten — Tapeten,

60—70 Zimmer,

in verschiedenen Mustern, incl. Borden, sind bei mir noch auf Lager und werden per Rolle zu **15, 20 und 25 Pfg.** abgegeben.

212

**Ferd. Müller,
Friedrichstrasse 8, Mittelbau.**

Linien,

schöne große, per Pfd. 20 Pfg. empfiehlt
A. Gräf, Weisstrasse 2.

Das Eintreffen der neuesten

Frühjahrs- und Sommer-Stoffe

in grossartigster Auswahl

zeige ergebenst an.

123

M. Wolf, „Zur Krone“,

Hoflieferant Ihrer Majestät der Kaiserin und Königin Friedrich.

Frankfurter Hypothekenbank.

Die Herren Actionäre unserer Gesellschaft werden hierdurch unter Bezug auf §§ 27—29 unserer Statuten zu der

29. ordentlichen Generalversammlung
Donnerstag, den 2. April 1891, Vormittags 10 Uhr,
 im Bankgebäude (Zunghofstraße 12) eingeladen.

Tagesordnung:

1. Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, sowie Geschäftsbericht der Direction pro 1890; darauf bezügliche Berichte des Aufsichtsrathes und der Revisoren; Beschlussfassung über die Verwendung des Reingewinnes und Ertheilung der Entlastung.
2. Ergänzungswahl des Aufsichtsrathes.
3. Neuwahl der Revisoren.

Diesen Herren Actionäre, welche an der Generalversammlung Theil nehmen wollen, haben ihre Actien spätestens bis zum 26. März d. J. bei der Gesellschaft zu hinterlegen. Bevollmächtigte haben innerhalb der gleichen Frist schriftliche Vollmacht einzureichen.

Druck-Exemplare der unter 1 genannten Vorlagen können vom 18. März d. J. ab in dem Geschäftslokal der Bank Seitens der Herren Actionäre erhoben werden.

Frankfurt a. M., den 19. Februar 1891.

3619

Der Aufsichtsrath.

Die Direction.

Von heute ab verkaufe ich meinen
 Vorrath in

Vorhängen

wegen Aufgabe dieses Artikels
 bedeutend unter Preis.

Ad. Lange,

16. Langgasse 16. 3647

Stinte und Pfalmuscheln,

Ia Holländische **Bratbücklinge**,
 per Dtzd. 90 Pfg.,

empfehl

Julius Geyer, Fischhandlung,
 Grabenstrasse 9, nahe der Goldgasse.

Telephon No. 127.

3668

Staats-Medaille für gewerbliche Leistungen. Bestes Stärkungsmittel für Schwache, Genesende, Bleichsüchtige, Dufte, nährenden Frauen. Wohlgeschmeckend, appetitanregend, haltbar, selbst in den Tropen. Es enthält keine Geheimen, unter Umständen der Gesundheit schädlichen Kräuter.

In Wiesbaden bei Herrn C. W. Leber. 10 Fl. f. Kinder M. 4.—, 10 Portierfl. M. 5.50 incl. Glas.

Reines Malz-Extract Bier
 August Benedict
HODDICK
 BERLIN & Brüder-Sir



2678

Schilfrohmatten für Tücher und Gärtner
 äußerst billig.
 Albert Frank, Holzhandlung. — Fernsprechstelle No. 168.

Morgen Mittwoch,

Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, versteigere ich im Auftrage des Herrn **Emil Strauss** wegen gänzlicher Aufgabe seines Ladengeschäftes die noch vorhandenen Waaren öffentlich meistbietend gegen Baarzahung im Saale zum

Rheinischen Hof (Ecke der Hen- u. Mauergasse).

Es kommen zum Ausgebot:

Federleinen für Kissen und Blumencorsets, Volutas, Zanelas und Halbeide für Steppdecken, graues Leinen, Tüllgardinen in weiß, crème und bunt, Vorhangstoffe, Cattune, Kaffeedecken, buntes Schneidezeug, feine Tischdecken, Piquedecken, Nähtisch und Kinderwagendecken, leinene Taschentücher, Kinderstiefelchen u. Tragkleidchen, Erfindungschemden und Jäckchen, mehrere eiserne Kinderbettstellen, 1 hochhändige lack. Bettstelle, 1 Schreibpult u. noch vieles Andere.

Zu bemerken ausdrücklich, daß die Waaren durchgehend nur besserer und feinsten Qualität sind und bietet diese Versteigerung eine äußerst seltene Gelegenheit zu reellen und billigen Einkäufen. 216

Ferd. Marx Nachfolger,
 Auctionator u. Taxator,
 Bureau: Kirchgasse 2 b.

Unterzeichneter empfiehlt Rindfleisch in 1. Qualität zu 64 u. 60 Pfg., pr. Kalbfleisch 60, Schweinefleisch 70 Pfg., Cervelatwurst im Schnitt M. 1,20, bei größerer Abnahme 1 M., sowie alle Wurstsorten zu herabgesetzten Preisen. 3597

W. Bomhardt,
 Metzger, Bleichstraße 27.

Nach beendeter Inventur Ausverkauf

VON

zurückgesetzten Kinder-Kleidchen,
 „ „ Mänteln,
 „ „ Hütchen,
 „ „ Mützen,

sowie einer Parthie im Schaufenster trübgewordener

Wäsche,
Modell-Hemden etc.
 zur Hälfte des Preises.

Theodor Werner,
 Webergasse 30. 3655

Kleines Wirthschafts-Inventar billigt abzug. Näh. bei
Daniel Kahn, Schmalbacherstraße 55, 1 St. 3691

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Haus, zwei Morgen Garten, zu verkaufen. 3643
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.
 Ein rentables, gut gebautes Rentenhaus mit 3000 M. Anzahlung zu verkaufen. Offerten unter B. 99 an den Tagbl.-Verlag. 3692
Herrichthaus, feinste Lage, rentirt freie Wohnung v. 6 Zimmern, zu verkaufen. 3643
Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.
Villa mit prachtvollem Obsthofen (Frankfurterstraße) zu verkaufen. **Fr. Beilstein, Dohheimerstraße 11.** 3644

Immobilien zu kaufen gesucht.

Neueres Haus im südlich. Stadttheil zu kaufen gesucht. **Genane** Offerten über Rentabilität u. i. w. unter **V. 20** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein kleines rentables Haus wird gegen Bar zu kaufen gesucht. Nur prima Lage. Unterhändler verboten. Offert. unter **W. 8. 85** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 Es wird ein gut rentables Haus mit 6000 Mk. Anzahlung zu kaufen gesucht. Zwischenhändler verboten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3886

Geldverkehr**Capitalien zu leihen gesucht.**

Ver leiht einem hiesigen j. Geschäftsmann 300 Mk. zu 6% Zinsen und doppelter Sicherheit recht bald. Offert. unter **M. N. 30** Hauptpostlagernd erbeten.
800 Mk. zu 10% Zinsen zum 1. März gesucht. Offerten unter **S. 8. 21** postlagernd erbeten.

Miethgesuche

Eine Wohnung von 4-5 Zimmern, Küche und Zubehör gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **M. 82** an den Tagbl.-Verlag. 3635
Gesucht zum 1. April 1891 eine Wohnung im ersten oder zweiten Stock mit 6-7 Zimmern u. Zubehör, Balkon und Gartenbenutzung, für eine Familie mit zwei Kindern. Angebote mit Preisangabe zu richten unter **Ziffer 777** an den Tagbl.-Verlag. 3665
 Eine ältere Dame sucht im südlichen Stadttheil (unmöblirt) 2 Zimmer, Küche oder Kammer dauernd zu mieten. Offerten unter **E. F. 62** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3590
 Eine gebildete Dame sucht auf gleich zwei unmöblirte Zimmer, möglichst Parterre. Gef. Offerten mit Preisangaben unter **A. Z.** postlagernd erbeten.
 Eine Dame sucht per 1. April ein großes unmöblirtes Zimmer nebst Mansarde zur Aufbewahrung von Möbeln zu mieten. Gef. Offerten erbeten unter **G. A. 205** an den Tagbl.-Verlag.
Ein leeres Zimmer möblirt Wohnung von 3-4 Zimmern und Küche für den Monat April gesucht. Off. mit Preisangabe an **J. Zadek**, Adelsheidstr. 58.
 Zwei möblirte Zimmer im südlichen Stadttheil gesucht. Anerbietungen unter **A. K. 6** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht

zwei möbl. Zimmer mit Büchergelass und Separat-Eingang in der Nähe der Artillerie-Kaserne; Parterre bevorzugt. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **X. V.** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Freundl. möbl. Zimmer mit guter Pension, mögl. Nähe der Webergasse, gesucht. Offerten mit Angabe des Preises unter **E. W. 12** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäfts-Lokal

wird zum 1. Juli 1891 in einer der frequentesten Straßen gesucht. Adresse unter **X. B. 33** an den Tagbl.-Verlag.
 Ein heller Keller, gut geeignet für ein Flaschenbier-Geschäft, zu mieten, oder ein Flaschenbier-Geschäft zu kaufen gesucht. Näheres Kömerberg 28 bei **Reitert Wwe.**

Vermietungen**Geschäftskokale etc.**

Lokal für Flaschenbier-Gändler, Wäscherei, Schmiede u. für 140 Mk. Jahrstraße 6. Näh. Neubauerstraße 4.
Seitendstraße 45 ist ein Seitenbau als Lagerraum oder Magazin zu vermieten. 3606
 Zwei Werkstätten oder auch Lagerräume auf April zu vermieten Kömerallee 16. 3600
Emserstraße 75 ein Garten zu vermieten.

Wohnungen.

Adelsheidstraße 23, Hinterh., eine kleine Wohnung an stille Leute zu vermieten. 3581
Adlerstraße 5 eine Wohnung von einem Zimmer, Küche und Keller zu vermieten. 3664
Adlerstraße 33 H. Dachwohn. per April zu vermieten. 3651
Adlerstraße 56 H. Wohnung auf gleich oder später zu verm. 3662
Dogheimstraße 13 umfasst halber eine H. Wohnung (1 Zimmer, 2 Cabinet und Küche) auf 1. April zu vermieten. 3610

Elisabethenstraße 16 (Landhaus, Neubau) ist eine Bel-Etage von 5 Zimmern, Badezimmer und allem Zubehör auf 1. April oder später zu vermieten. Näh. Bogensteckstr. 5 u. 7. Part. Dasselbst ist auch eine schöne Frontispiz-Wohnung von 2 Zimmern und Küche an einzelne Dame abzugeben. 3573

Emserstraße 75 Wohnung (2 Zimmer u.) zu vermieten. 3605

Göthestraße 38, zu vermieten. 3631

Gerrngartenstraße 13, 2. St. rechts, ist eine hübsche Wohnung, enthaltend 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf 1. Juli zu vermieten. Preis 700 Mk. Einzusehen nur Dienstag und Freitag von 12-2 Uhr. 3608

Mauergasse 14 ist eine freundliche Mansardwohnung auf 1. April zu vermieten. 3633

Moritzstraße 39 und **Westliche Ringstraße**, links der Rheinstraße, sind die Bel-Etagen mit Balkons, erstere aus 6 Zimmern, letztere aus 5 Zimmern bestehend, auf 1. April zu vermieten. 3612

Neroststraße 27 H. Mansard-Wohnung auf 1. März oder April zu verm. **Philippbergstraße 25** ist eine schöne Wohnung (Frontispiz), zwei Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm.

Schützenhofstraße 9

ist die Bel-Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Balkon, 2 Mansarden und sonstigem Zubehör, zum 1. April oder auch früher zu vermieten. Einzusehen von 11-12 und von 3-4 Uhr.

Schwalbacherstraße 73 eine Mansard-Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. 1 St. 3574

Sedanstraße 3 ist eine Wohnung, Bel-Et., bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde u. Keller, auf 1. April zu verm. N. d. d. 3588

Steingasse 2 (Neubau) ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, auf April zu vermieten. 3602

Stiftstraße 23 ist eine kleine Wohnung im Seitenbau von 2 Zimmern, Küche u. Mansarde an ruhige Leute auf April zu verm. Näh. d. 3587

Walramstraße 37 ist eine Dachwohnung, 2 Zimmer und Küche, zu vermieten. 3586

Webergasse 50 Zimmer und Küche auf 1. April zu verm. 3678

In einem Neubau sind 3 Zimmer, Mansarde nebst Zubehör, sowie 2 Mansarden zusammen (auch getheilt) auf 1. April d. J. zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 22, 1 St. r.

In seiner Villa am Kurpark ist die Bel-Etage von 4 großen Räumen mit Balkon und Mansarden unmöblirt an kinderlose Leute zu vermieten. Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3607

Eine schöne abgechl. Bel-Etage,

sechs gr. eleg. Räume, Balkon, Küche, Zubehör und auf Wunsch Garten, sofort oder per 1. April zu vermieten. 1800 Mk. **Villa Liebenburg**, Sonnenberger Promenadeweg.

Eine hübsche Frontispiz-Wohnung, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. oder 15. April zu vermieten Steingasse 27.

Möblirte Zimmer.

Barlstraße 6, 2. Etage rechts, schön möbl. Zimmer zu vermieten. 3629

Marktstraße 12, Hth., 3 St. r., freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. **Adlerstraße 11**, 2 St. r., schön möbl. Zimmer zu vermieten.

Möblirte Zimmer, freundlich und billig, sowie eine Mansarde zu vermieten **Gleichstraße 23**, 2.

Zwei Herren erh. ein möbl. Zimmer. Näh. Ellenbogengasse 8, Hth. r. Ein großes schön möbl. Zimmer zu verm. Kirchgasse 2a, Frontsp. 3648

Sehr schönes und gut möblirtes Zimmer zu vermieten Kirchgasse 17, Bel-Et.

Ein schön möbl. Zimmer b. zu verm. Näh. Möderstr. 3, 2 St. l. 3682

Möbl. Zimmer an besseren Herrn zu vermieten Webergasse 4, 1. St. 3582

Schön möbl. Zimmer (m. Kaffee 18. Mk.) zu verm. Webergasse 45, 2. 3646

Ein schön möblirtes Zimmer mit sep. Eingang zu vermieten Wellrichstraße 23, 2. St. 3589

Ladentr. oder auch sonst anst. jung. Mädchen kann möbl. Mansarde bei gut. Fam. billig haben. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3584

Unabhäng. Herr findet unentgeltlich auf einer ländl. Besitzung (20 Min. v. d. Stadt) gut möbl. Zimmer geg. Vertr. des Hausherrn. Event. Verpflegung im Hause nach Vereinbarung. **Villa Liebenburg**, Sonnenberger Promenadeweg.

Zwei bessere Arbeiter erhalten sch. gr. möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost Adlerstraße 51, Vorderh. 1. St. links. 3641

Reinlicher Arbeiter erhält **Logis Gleichstraße 8**. 3615

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Gleichstraße 37, Hth. 2 St. l. 3611

Reinl. Arbeiter erhalten Kost und Logis Friedrichstraße 45. 3612

Zwei Arbeiter erhalten Schlafstelle Saalgasse 34, Hth. 3653

Zwei reinl. Arbeiter erhalten Logis Schachtstraße 9a, Hth. Dachl. 3674

Zwei i. Leute erh. Kost u. Logis Walramstraße 12, Hth. 2 St. 3674

Reinliche Arbeiter erh. Schlafstelle Webergasse 46, Hth. 1 St. r.

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Neroststr. 27 großes heizb. Part.-Zimmer auf 1. April zu vermieten. Eine alleinst. Dame kann ein unmöbl. schönes Zimmer bill. erhalten.

Näh. Wellrichstraße 8, Seitenb. Part. r.

Mauergasse 13 ist eine große Mansarde an eine anständige Person zu vermieten.

Eine leere Mansarde zu vermieten Kl. Webergasse 7. 3596

S. Guttman & Co., Wiesbaden,

S. Webergasse 8.

Zweig-Geschäfte: München, Nürnberg, Augsburg, Frankfurt a. M., Düsseldorf, Köln a. Rh.

Die ergebene Mittheilung, dass bereits grossartige Assortiments tonangebender

Neuheiten für die Frühjahrs-Saison 1891 in wollenen Kleiderstoffen

auf Lager ausgelegt sind und empfehlen diese, sowie

Grosse Posten und Gelegenheitskäufe

in schwarzen und weissen Cachemirs und Fantasiestoffen

zu vortheilhaften Einkäufen

für Confirmandinnen.

Reste und Roben vorjähriger Saison ganz aussergewöhnlich billig.

356

Wiesbadener Unterstützungs-Bund.

Mitgliederstand 1310. Begr. 1876. Reservesfonds 41,000 Mk.

Bis jetzt ausgezahlte Unterstützung 126,000 Mk.

Für das Jahr 1891 bilden die folgenden Mitglieder den Vorstand:

1. Herr **Carl Rötherdt**, Sedanstraße 5, Vorsitzender,
2. **Friedrich Grosch**, Adlerstraße 41, stellvert. Vorsitzender,
3. **August Beyerle**, Zahnstraße 9, Schriftführer,
4. **Franz Carl Müller**, Metzgergasse 2, stellvert. Schriftführer,
5. **Heinrich Schmeiss**, Platterstraße 5, Rechner,
6. **Oscar Peters**, Hellmundstraße 24, stellvert. Rechner,
7. **Daniel Ackermann**, Heleneustraße 12,
8. **Philipp Beck**, Hermannstraße 10,
9. **Ludwig Erhardt**, Sedanstraße 5,
10. **Adolf Hahn**, Feldstraße 16,
11. **Heinrich Hirsch**, Meichstraße 13,
12. **Jean Meyer**, Lehrstraße 31,
13. **Heinrich Reiningier**, M. Schwalbacherstraße 4,
14. **Heinrich Stillger**, Hellmundstraße 25,
15. **Georg Zollinger**, Schwalbacherstraße 25,

Beisitzer.

Sämmtliche Vorstandsmitglieder nehmen Anmeldungen von männlichen und weiblichen Personen im Alter von 18 bis 45 Jahren aus dem Stadt- oder Landkreis Wiesbaden zur Aufnahme jederzeit entgegen. Durch Beschluss der Haupt-Versammlung vom 21. d. M. ist das **Eintrittsgeld** mit sofortiger Wirkung **herabgesetzt** worden und werden von jetzt an erhoben bei einem Lebensalter von 18, 19, 20 Jahren 1 Mk., 21, 22, 23 Jahren 2 Mk., 24, 25, 26 Jahren 3 Mk., 27, 28, 29 Jahren 4 Mk., 30, 31, 32 Jahren 5 Mk., 33, 34, 35 Jahren 6 Mk., 36, 37, 38 Jahren 7 Mk., 39, 40, 41 Jahren 8 Mk., 42, 43, 44 Jahren 9 Mk., 45 Jahren 10 Mk. — Im Falle des Ablebens eines Mitgliedes erhalten dessen Hinterlassenen 1000 Mk. und hat jedes Mitglied 1 Mk. zu zahlen. 271 Wiesbaden, 23. Februar 1891. Der Vorstand.

Minnbaden, Dörrfleisch, Solberrfleisch, Mettwurst, Frankfurter Würstchen, Schinken, Cervelatwurst und Salami, ganz und im Ausschnitt, empfiehlt

A. Edingshaus,

Gde der Nero- und Quersstraße.

Leber- und Blutwurst heute frisch.

3579

Patent-Leitern

(D. R.-P. 53655),

sowohl als **Hausleitern** mit breiten Stufen, wie als **Doppelleitern** für geschäftliche Zwecke, welche zweiseitig und auch einseitig auf doppelte Höhe verstellt werden können, empfiehlt in verschiedenen Größen im **Alleinverkauf**

L. D. Jung,
Eisenwaaren-Handlung, Langgasse 9.

Saar-Musfall

— wie solchem vorzubeugen u. wie solcher zu bekämpfen ist — ob ein neuer Haarwuchs noch möglich und zu erhoffen ist, darüber giebt in präciser und klarer Weise, unter Berücksichtigung der neuesten Erfindungen auf dem Gebiete der Haargesundheitspflege, ausführliche Aufklärung und Belehrung **Georg Kühne's** ausschliesslich **beliebter Rathgeber für rationelle Saarpflege. 6. Auflage.** Derselbe ist **gratis** und **portofrei** zu erhalten vom Verfasser:

Apotheker Georg Kühne, Dresden-Neust.

Ebenfalls gratis sind **Georg Kühne's** Abhandlungen über eine rationelle Pflege des Teints und der Zähne zu haben. (Dra 794) 20

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 46.

Dienstag, den 24. Februar

1891.

Rassauische Sparkasse.

Zur Erleichterung des Verkehrs mit der Nassauischen Sparkasse haben wir lediglich zur Annahme und Rückzahlung von Sparlagen auf die Sparkassen-Bücher Lit. A von 1—1000 Mark in den Rassenräumen unserer Sparkasse dahier (Landesbank-Gebäude) eine besondere Kasse errichtet, welche bis auf Weiteres an allen Samstagen, sowie an den beiden ersten und den beiden letzten Werktagen eines jeden Monats von **4 Uhr** Nachmittags bis **7 Uhr** Abends geöffnet sein wird.

Wiesbaden, den 31. Januar 1891.

144

Direction der Nass. Landesbank.

Olsenius.

Bekanntmachung.

Mittwoch, den 25. Februar d. J., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2^{1/2} Uhr anfangend, sollen in dem Hause Fischerstraße 5 dahier die zum Nachlass der Frau Dr. Maclean gehörigen Mobilien gegen Baarzahlung versteigert werden.

Insbesondere kommen zur Versteigerung: Eine Schlafzimmer- und eine geschmückte Schlafzimmer-Einrichtung, beide noch neu, mehrere Betten, Tische, Stühle, 1 Bücher-Schrank, 1 Ausziehtisch, 1 Verticow, 1 Damen-Schreib- Tisch, 3 Luster, 3 Portièren, Gardinen, 3 türkische Teppiche, Porzellan, Nippfachen, Küchengeräthe, Lampen, Weißzeug etc.

Die Möbel sind sämtlich erst kurze Zeit im Gebrauche. Die Besichtigung kann Montag, den 23. d. M., von 2—4 Uhr Nachmittags, und Dienstag, den 24. d. M., von 10—12 Uhr Vormittags, erfolgen.

Wiesbaden, 19. Februar 1891.

91

Im Auftrage:

Kaus,

Bürgermeisterei-Secretär.

Immobilien-Versteigerung.

Das Haus der Erben des verstorbenen Christian Häuser in **Sonnenberg**, 35 Fuß lang, 18 Fuß tief, nebst Stall, 24 Fuß lang, 18 Fuß tief, und Hofraum wird

Dienstag, den 24. Februar, Abends 8 Uhr, zum zweiten Male auf dem Rathhause zu **Sonnenberg** öffentlich ver-
steigert.

3515

Der Bürgermeister.
Seelgen.

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. Februar d. J., Morgens 10 Uhr an-
fangend, werden im Dosheimer Gemeindevaal,

a. Mittlere Weisenberg, Abth. 4:

10 Stück Eichen-Stämme, 5 Raummtr. Brühlholz, 1 Raummtr. Buchholz und 300 Stück Wellen, sowie

b. District Ziegenköpfel, Abth. 2:

200 Stück Wellen versteigert, und wird auf Verlangen den Steigerern zum 1. September d. J. Credit bewilligt.

Dohheim, den 19. Februar 1891.

263

Der Bürgermeister.
Seil.

Wer hat eine Gartenbank übrig?

Das hiesige Rettungshaus hat ein paar solide Gartenbänke übrig, welche überflüssig sind, von Holz oder Eisen, und wollte sie der Anstalt zum besten Preis verkaufen, wird freundlich gebeten, dem Hausvater oder dem Unterzeichneten ges. Mittheilung zu machen.

178

L. Friedrich, Pfarrer.

Stammholz-Versteigerung.

Donnerstag, den 26. Februar l. J., Vormittags 10 Uhr, kommen in den Districten Kleine und Große Hohewart und Achtstundeneiche hiesigen Gemeindevaalbes zur Versteigerung:

22 Eichen-Stämme von 32—57 Cmt. Durchmesser, 3—15,6 Mtr. Länge = 85,79 Cmt. enthaltend,

94 Kiefern-Stämme von 27—51 Cmt. Durchmesser, 5—17 Mtr. Länge = 102,77 Cmt. enthaltend.

Zusammenkunft auf der Hohewart- und Achtstundeneiche.
Rüsselsheim, am 19. Februar 1891.

72

Großherzog. Hess. Bürgermeisterei Rüsselsheim.
Sittmann.

Bekanntmachung.

Nächsten Donnerstag den 25. d. Mts., Vormittags 9^{1/2} und Nachmittags 2 Uhr, versteigern wir zufolge Auftrags im „Rheinischen Hof“, Ecke der Mauer- und Neugasse:

versch. Betten mit Rahmen und Koffhaarmatrassen, Deck-
betten und Kissen, Sopha, Kommoden, Kleiderschränke,
Tische, Stühle, ca. 100 Paar Damen-, Herren- und
Kinderstiefel, 5000 Cigarren etc.

à tout prix gegen Baarzahlung.

210

Reinemer & Berg, Auctionatoren u. Taxatoren,
Michelsberg 22.

Frauen-Sterbekasse.

Stand der Mitglieder: 1150. — Sterberente: 500 M. —

Eintrittsgeld: 1 M.

Anmeldungen, sowie Auskunft b. Herrn H. Trimborn, Hirsch-
graben 14, sowie bei den Vorstandsmitgliedern Frau **Luke**
Donecker, 1. Vorsteherin, Schwalbacherstraße 63, Frau **Auguste**
Losacker, 2. Vorsteherin, Schwalbacherstraße 63, Frä. **Joh. Bauer**,
Al. Dosheimerstraße 4, Frau **Katharine Becht**, Herrgarten-
straße 17, Frau **Christiane Berghof**, Steingasse 11, Frau
H. Leitzius, Lehrstraße 3, Frau **A. Opfermann**, Michelsberg 13,
Frau **Sauter**, Nerostraße 25, Frau **Schwarz**, Steingasse, Frau
Spless, Frankenstraße 4, Frau **Unverzagt**, Adelsheidstraße 42, Frau
Wilke, Römerberg 8.

236

Interessantes Buch **Ueber die Ehe**, 1 M. — Markten.
No. 3. v. oder 3. w. **Siefta-Verlag**, Dr. **28. Gotha**.
36 pikante Bilder, Bl., 1^{1/2} M.

Eau de Wiesbaden,

in Güte und Nachhaltigkeit des Geruches dem Kölnischen
Wasser gegenüber **Jülichplatz** völlig gleich, aber weit
billiger, fabrizirt

17293

Otto Siebert & Cie.,

Marktstraße 12,

vis-à-vis dem neuen Rathhaus.

Commissions-Lager werden in hierzu geeigneten
Geschäften errichtet.

Zur neuen Teutonia,

Bleichstraße 14.

Empfehle mein Restaurant.

Regelbahn. Billard. Schieß-
stand. Gesellschaftslokal mit
Clavier.**Adolph Roth.**

NB. Die Regelbahn ist noch zwei Abende frei.

3147

Kulmbacher Export-Bier

von der Kulmb. Act.-Gesellschaft vorm. C. Rizzi, chemisch unter-
sucht, liefert in 1/4 u. 1/2 Flaschen, sowie in Gebinden
Vertreter **Aug. Knapp**, Jahnstraße 5.

3340

Verschiedenes

Heilanstalt für Morphinumkranke etc. etc.

Villa Constanze,

Sonnenbergerstrasse 43.

Dr. Berna.

1592

Schmerzlose Zahnoperationen
mit Anwendung von

Schlafgas,

büchens unschädlich und angenehm zu nehmen.

Dr. Beck,

pract. Zahn-Arzt,

Wilhelmstrasse 13, Altesseite, 2. Eingang Wilhelmplatz 17.
Sprechst.: Am. 9-12, Nm. 2-6; Abem. 8-9.

3413

Fran Keller,

pract. Gebamme, Stiffrasse 1.

2186



Auswärtige Agentur des Norddeutschen
Lloyd in Bremen. Billets zu Originalpreisen.
Jede Auskunft gratis.

J. Chr. Glücklich.

2929

Drucksachen aller Art
word. elegant, rasch
u. bill. angefertigt in

Carl Schnegelerberger's Buchdruckerei,
20 Kirchgasse 20.

2928

Ein kaufmännisch gebildeter Herr, der seinen Wohnsitz
hier nimmt, wünscht sein Capital vorerst von 50: bis
100,000 Mk. in ein gutes Geschäft einzulegen, event. bei angenehmer
Beschäftigung etwas zu übernehmen. Bei einiger Sicherheit des
Capitals wird nicht auf hohe Rente gesehen. Offerten erbeten unter
H. K. 190 an den Tagbl.-Verlag.

Neueste Erfindung.

Zur Ausführung einer sehr gewinnbringenden Erfindung wird ein
Capitalist gesucht. Offerten unter J. Sch. 1514 an den Tagbl.-
Verlag erbeten.

Angenehme lohnende Beschäftigung könnte einem im Rechnungsweisen erf.

penj. Beamten

geboten werden, der sich täglich einige Stunden beschäftigen möchte und in der
Lage wäre, 6-8000 Mk. in das Geschäft einzulegen. Capital würde
mit 5% verzinst und könnte eventuell hypothekarisch sicher gestellt werden.
Fr. Offerten sub V. 10 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Wirthschaft.

In frequent. Hauptstrasse, in deren Nähe viele u. grosse Bauten
aufgeführt werden, wird zum Sommer od. Herbst ein Bierlokal einge-
richtet. Wünsche von Pächtern, betr. Eintheilung etc., werden beachtet.
Für Brauereien günstige Acquisition.

1092

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstr. 16.

Reparaturen an Schmuckgegenständen,

Vergolden und Versilbern,

sowie

Gravirungen jeder Art

worden sauber und billigst ausgeführt bei

2176

Fritz Grieser, Juwelier,

Neugasse 16, Ecke d. Kl. Kirchgasse.

Stimmungen

belegt bestens

22560

W. Michaelis, Weilstr. 14.

Eine perf. Kochfrau empf. sich gebihrn Herrschaften zur Vereitung
von Diners u. nimmt auch Anstufte an. Schulberg 21, S. 2.

2203

Mehrere Arbeiter können gut bür. u. Wittagen
essen zu 45 Pf. erhalten.

C. Mayer, Metzger, Ecke Wörth- und Zahnstraße.

Clavierstimmer G. Schulze,

Göthestraße 30.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder

liefern bei prompter und reeller Bedienung

J. Schön, vorm. Blum, Wwe., Steingasse 14.

Mineral- und Sulfwasser-Bäder liefert billigst nach jeder
Bewohnung

C. Kirchner, vorm. Scheidt, Weichstraße 9, Part.

Franz Oskar Schärf,

Adlerstr. 13. Schlosser und Anschläger, Adlerstr. 13.
übernimmt vollständige Bauten zum Anschlagen unter Garantie.
Ferner hält sich derselbe zu allen Schlosserarbeiten und in sein Fach
einschlagenden Reparaturen bestens empfohlen.

Tapeziren u. Möbeldarbeiten

übernimmt bei bester Ausführung zu soliden Preisen

Wilhelm Scheerer, Albrechtstraße
15 a.

Lieglein & Hess, Tapeziren und Decorateurs,
Weilstrasse 11,

empfehlen sich zu allen in das Tapezirenfach einschlagenden Arbeiten
solider und billigster Ausführung.

Stickerie!

Sämtliche Stickerarbeiten in bunt, sowie Monogramme werden
einfachsten bis zum feinsten prompt ausgeführt. Näh. Hellmündstraße 4
im Laden.

Massieur Jan Górnicki,

5. Geisbergstraße 5,

ausgebildet u. empfohlen durch Hrn. Prof. Dr. von Rosengell
in Bonn, empfiehlt sich einem verehrten Publikum in Heilgymnastik
und Massage. Sprechstunden: Morgens von 8-9 Uhr, Nach-
mittags von 2-3 Uhr.

Karl Senz, Herren-Schneider,

Römerberg 14, Stb.,

empfiehlt sich zur Anfertigung von Herren-Kleidern nach Maß.
guten Sitz und dauerhafte Anzügen wird garantiert. Muster der besten
und modernsten Stoffe stets vorrätig.

NB. Bestellungen per Postkarte werden schnell besorgt.

Weiß- u. Fummelei (2 Bucht. v. 10 Pf. an) Geisbergstr. 11.

Delaspeestraße 6, 3 St., werden alle vorkommenden
voll, auf Wunsch in und außer dem Hause, ausgeführt.

Wichtig für Damen!

Kleider werden billigst angefertigt: gedrucktes Kleid 2 Mk.,
Haarleid 3 Mk., Corsette 8-15 Mk., unter Garantie.

Maria Hildebrand, Zahnstraße 5, Seitenb. 2. St.

6 bis 8 Mk. Corsette 6 bis 8 Mk.

werden nach neuem elegantem Zailenschnitt, vorzüglich sitzend, angefertigt.
Friedrichstraße 14, 3.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich zur Anfertigung
Corsetten. Guter Sitz garantiert Kellerstraße 20, 2. Etage.

Beri. Schneiderin nimmt auch Kunden an. Gustav-Adolfstr. 6, Part.

Eine perfekte Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Albrechtstraße 18 a, Seitenb. 1 Tr.

Alle reinere Stoviarbeit, sowie das Appliquieren der Vorhänge
bestens besorgt Nerostraße 23, im Gemüseladen.

Die Strumpf-Maschinenstrickerie

von H. Krug, 9. Geisbergstraße 9,

empfiehlt sich zum Neu- und Anfertigen von Strümpfen zu dem besten
billigsten Preis einer gütigen Beachtung.

Besten werden achtept: Adlerstraße 3, 1 St.

Perfekte Buglein nimmt Kunden an. Schachtstraße 10, 1.

zum Waschen und Bugeln wird angenommen.

gut und billig besorgt Schulgasse 1, 2. St. 1.

Herrschafts-Wäsche zum Waschen u. Wangbügeln wird angenommen
und schön und pünktlich besorgt Weichstraße 21, Part.

Handschuhe werden gewaschen u. gefärbt bei Haus-
macher Giov. Scappini, Weichstraße 21, Part.

Schöne gute Gartenerde l. abgeholt werden Kapellenstr. 7.

Kaufgesuche

Alles Gold, Silber und Silberboden, sowie dergleichen Gegenstände stets gut **Friedr. Gerhardt**, Kirchhofgasse 7. 2677

Ich bezahle ausnahmsweise gut

kaufe fortwährend abgelegte Herren- und Frauenkleider, Schuhe, Stiefel, Fracks, Cylinderhüte, alte Betten, Gold- und Silberwaren etc. etc. NB. Komme auf Bestellung pünktlich in's Haus. S. Landau, Messergasse 31.

Getragene Herren- und Damen-Kleider,

Röbel, Gold- und Silberwaren, Pfandscheine kauft stets zu höchsten Preisen 3162

S. Rosenau, Messergasse 13.

Alle alten Sachen, **Röbel, Kleider, Gold, Silber** etc. kauft zum höchsten Preise **Karl Ney**, Schachtstraße 9.

Brennische

1. Gl. pro 1/4 mit Nr. 23 kauft **Carl Heintze**, Berlin 20, Unter den Linden 3. 3016

Beträge sind durch Postauftrag zu erheben. Ausgelassene Saate werden gekauft und gut bezahlt. **Müller**, Friseur, Ludwigstraße 2.

Ein **Spiegelschrank**, gebraucht, gut erhalten, zu kaufen gesucht. Stellen unter **H. L. 97** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein Ladenreal für Spezereigeschäft, ca. 40 Schubladen, zu kaufen gesucht oder gegen kleineres zu vertauschen. Näh. Marktstraße 9.

Zwei gebrauchte gute Einsp.-Chaisengeschirre zu verkaufen beim **Lammert**, Messergasse 37. Tafelst. 1 größerer gebr. Reisestuhl zu kaufen gesucht. 3556

Ge sucht

zu kaufen ein noch gut erhaltenes **Sicherheits-Zweirad**. Off. Preisangabe unter **B. S. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Hotel-Straßen-Lampe mit großer weißer Kugel, gebraucht, zu kaufen gesucht. Off. Preis unter **F. J. 27** postlagernd. 3492

Zwei schöne **Oleander** zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis unter **V. 18** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäufe

Schreibmaterialw.-Geschäft

freiqu. Lage und sehr ausdehnungsfähig, wegen Krankh. zu ver. Zur Uebernahme ca. 2-3000 Mk. nötig. Näh. bei **O. Engel**, Friedrichstraße 26. 2897

Ein besseres **Colonialwaarengeschäft**, sowie ein kleineres **Spezereigeschäft**, mit Gemüse verbunden (billige Miete), ist auf 1. April zu verkaufen, ferner ein **Laden** für Spezereigeschäft geeignet, auf 1. April zu vermieten, durch **Daniel Kohn**, Schwalbacherstraße 55, 1 St. 3437

Gelegenheitskauf.

Ca. 40 **Delgemälde** (Landschaften und Genrebilder), sowie **Schlafzimmer-Einrichtung** u. eine **Plüschgarnitur**, zusammen einzeln, billig abzugeben **Adelhaidsstraße 35**, Part. 210

Ein Tafel-Clavier billig abzugeben **Hartingsstraße 13**, Part.

Neues Bett und gebrauchtes **Sopha** zu verkaufen **Nöckerberg 8**.

Für Brautleute!

Einige compl. **Schlafzimmer-Einrichtungen**, verschiedene **Plüschgarnituren** sehr preisw. zu verkaufen. 1822

B. Schmitt, Friedrichstraße 13.

Zwei elegante, sehr solid gearbeitete **Ruhbaum-Schlafzimmer-Einrichtungen** preiswürdig zu verkaufen bei **W. Lotz**, Schreinermeister, Moritzstraße 34. 3096

Ein- u. zweithür. **Kleider- u. Küchenschränke**, Bettstellen, Waschkommoden, etc., **Heizungsfür** (Gichenh.) z. verk. **Schreiner Thurn**, Schachtstr. 19. 21709

Wegen Umzug sind folgende **Möbel** sehr preiswerth zu verkaufen: **Plüschgarnituren**, eine mit **Sopha** und 2 Stühlen, die andere mit **Sopha** und 4 Stühlen, ferner einzelne **Sophas**, **Chaiselongues**, **Kartragen** **Wellrichstraße 11**. 3182

Lieglein & Hess, Tapeitir.

Ein gebr. 2-thür. **Kleiderschrank** und 1 **Küchenschrank** b. zu verk. **Schwalbacherstraße 47**, 3. 3543

Ein g. gebr. **sch. Canape** b. z. verk. **Webergasse 48** 2 St. 1. 1303

Neue Canapes z. d. billigsten Preisen **Nicholsberg 9**, 2. L. 2518

Dranienstraße 12, 2 wird abgegeben: ein **Waschtisch**, 1 **Kommode**, 6 **Stühle**, 1 **Rußb.-Bett**, 1 **Gichen-Bettstelle**, 1 **Nähmaschine** mit **Tisch**, 1 **Ofen** mit **Marmorplatte**, **Blumentisch** u. -**Ständer**, 1 **Ofenständer**, 1 **Steppdecke** u. **Plumeau** etc. In den Morgenstunden anzusehen.

Speise-Aufzug

für **Wirthschaft** oder **Hotel** billig zu verkaufen. Zu erfragen **Kirchgasse 18** bei **Herrn Kaufmann Weygandt**.

Eine **Cigarrenladen-Einrichtung**, 2 **Gefindebetten**, 1 gr. 2-th. **Kleiderschrank**, 1 **Blumentisch**, 1 große **Badewanne**, 3 **Gaslüfter** zu verkaufen. **Marktstraße 23**. 3012

Eine gut nähende **Sowe-Nähmaschine** für **Schuhmacher** billig zu verkaufen im **Nähmaschinen-Geschäft** **Nicholsberg 7**. 21012

Nähmaschine (Wehler-Wilson) sucht billig zu verkaufen **Schwalbacherstraße 79**, 2 Tr.

Zwei fast neue schöne **Petroleumlampen** billig zu verkaufen **Adolphstraße 7**, 1 St.

Silberplattirtes Einspänner-Geschir billig zu verkaufen bei **3394 L. Barbo**, Sattler, Ellenbogengasse 6.

Platt. Einsp.-Chaisengeschir z. verk. **Mauritiuspl. 3**. **Löw**. 3501

Ein ungebrauchter **verstellbarer Krankentisch** **Wegzugs** halber billig abzugeben **Wagenriederstraße 7**, 2. St. 3506

Ein **Badestuhl** mit **Heizvorrichtung** zu verkaufen **Adelhaidsstraße 57**, 2. 3561

Schöner Lauffstuhl billig zu verkaufen **Webergasse 45**, 2. 3561

Ein leichter **Krankentwagen** billig zu verkaufen **Hellmundstraße 50**, 1. 2470

Ein gebrauchter **Wiegervagen** billig zu verkaufen **Friedrichstraße 33**. 3218

Ein fast neuer **Zichtarren**, für **Gärtner** od. **Wegger** geeignet, sowie ein großer **wachsender Hund** billig zu verkaufen **Kranenstraße 4**. 3223

Ein leichter **Hand- u. Schneepfannen** zu verk. **Wellrichstr. 15**. 1157

Ein **Milchwagen** zu verkaufen oder zu verleihen **Helenenstr. 18**. 3334

Ein leichtes **Federfarrnchen** zu verkaufen **Helenenstr. 18**. 3333

Ein gebrauchtes **Schreinerfarrnchen** und ein neues **Zichtarren** zu verkaufen beim **Wagner Kürschner**. **Hochstraße 26**. 3232

Zu verk. ein neuer **Federfarrn** für **Schreiner** oder **Tapezler** u. ein gebr. **Stofffarrn** beim **Wagner Ohlenmacher**. **Steingasse 20**.

Ein alter **Stofffarrn** mit starken **Näbern** steht zum Verkauf **Kirchgasse 42** bei **Holfeld**. 3425

Zu verkaufen.

Ein neuer **Wagen**, geeignet als **Milch-** oder **Wiegervagen**, billig zu verkaufen in **Dohheim**, **Reugasse 100**. 2649

Ein fast neuer **Silchwagen** zu verkaufen **Hellmundstraße 58**.

Zwei große **Sundehütten**, 100 **Bierflaschen** billig abzugeben **Wiedricherstraße 11**.

Zwei schöne **Vogelbuden** u. **Rosenpfähle** zu verk. **Herrnstraße 3**, 1. 3097

Packfisten zu verkaufen **Marktstraße 22**. 3097

Bestes Grummethen und **Pferdedung** zu verkaufen. **H. Wenz**, **Langgasse 53**. 3358

Eine **Partie** gutes **Grummet** zu verkaufen **A. Momberger**, **Moritzstraße 7**. 717

Schönes Kornstroh ist zu haben **Adelhaidsstraße 71**.

Ein 5-jähriges **Wallach-Pferd**, **Roß-Schimmel**, englischer Abstamm., fehlerfrei, eignet sich als ein **Herrschaf-Pferd**, ein- und zweispännig zugelassen, steht zu verkaufen **Wittich, den 25. Februar**, **Stallung Würzburger Hof**, **Mauritiusplatz**.

Ein schöner **Bulle**, roth gefleckt, **Simmenthaler Rasse**, 17 Monate alt, steht zum Verkauf bei **Peter Kollas**, **Niederbrechen**. 3255

Seidenpudel

weißer Farbe, 1 Jahr alt, männlichen Geschlechts, hübsches wachames, gelehrißes Thier, Abreise halber zu verk. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3560

Zunge **dänische Doggen** (Brachteremplare) preiswürdig zu verkaufen. 3426

Adolf Schiebener.

Gasthaus zum Dreibund, Gassel.

Drei j. h. **Zug- und Hoshunde** b. z. verkaufen **Dogheim 183**.

Ein g. **Zug- od. Hoshund** zu verkaufen. Näh. **Karlstraße 20**.

Neine **Garzer Kottroller**, **Hingel**, **Glud**, **Snarr** und tiefe **Plöte** u. s. w. zu verkaufen. **J. Enkirch**, **Schwalbacherstraße 19**, 1.

Garzer Kanarien zu verk. **Schützenhofstraße 1**, **Gade d. Langgasse**. **Pferdemist** zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3258

Öffentliche Versteigerung.

Wegen vollständiger Geschäftsaufgabe läßt die Firma **DI. Lugenbühl (G. W. Winter)**
Dienstag, den 3. März c., Morgens 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr
 anfangend und die folgenden Tage in ihrem Geschäftslokale

3. Museumstraße 3,
Hotel St. Petersburg,

die noch vorhandenen Waarenvorräthe, als:

Kleiderstoffe jeder Art, farbig sowohl wie schwarz, fertige Damen-Unterröcke, Rockstoffe, Rock-Planelle in allen Farben, wollene und seidene Tücher für Damen und Herren, Baumwollzeuge für Kleider und Schürzen, leinene Schürzenzeuge, Bett- und Kleider-Gattune zc., Weißwaaren, als: Leinen, Cretonnes, Madapolams, Rouleauxstoffe, Handtücher, Gebild, Piqués, leinene Taschentücher, Tischgebilde am Stück, in roth und weiß, Vorhänge jeder Art, Bettwaaren, als: Zwillische, Barchente, Federleinen, Bettzeuge, Piqués und Waffeldecken zc., Blandrus, bunte baumwoll. Hemdenzeuge, leinene Dresse für Knaben- und Herren-Anzüge, ferner die gesammte

Laden- und Comptoir-Einrichtung,

als: ein sehr großer practischer Kassenschrank, für Banquiers oder größere Geschäfte sich eignend, Theken, Ladenreale, Erker-Einrichtungen, Schreibpulte, Copirpresse zc., öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung durch den Unterzeichneten versteigern.

Wilh. Klotz, Auctionator und Taxator,

Büreau und Versteigerungslokal Manerqasse 8.

Bankcommandite Oppenheimer & Co.,

Bank- u. Wechselgeschäft, Rheinstrasse 15, vis-à-vis den Bahnhöfen

Billigste und sorgfältigste Bedienung. Controlle aller Verloosungen unter Garantie gegen Zinsverlust.

Rheinische Hypothekenbank in Mannheim.

Die Bank gewährt auf Immobilien kündbare und unkündbare (Annuitäten-) Darlehen bis zu 60% der feldgerichtlichen Lage zu mäßigem Zinsfuß. Sie erwirbt cessionweise Restkaufschillinge. Sie schließt in Rücksicht auf zu errichtende Bauten Darlehens-Verträge ab.

Unser Vertreter, Herr Rechtsanwalt Dr. Leisler in Wiesbaden, Paulinenstraße 5, ertheilt je nach Auskunft.

Die Direction.



Baby-Bazar

H. Schweitzer,
 Ellenbogengasse 13.

Kinderwagen.

Reparatur. — Miethe.
 Einzelne Wagentheile.

Milch-Kochapparat, System Prof. Dr. Soxhlet in München,

in versch. Ausstattung von 7 Mark an.

Kinderstühle.	Wärmflaschen.	Wagendecken.
Laufstühle.	Waschbecken.	Wickel-Matratten.
Badewannen.	Bettkörbe.	Milchflaschen.
Waschzuber.	Matratzen.	Schnellkocher.
Trockengestelle.	Deckbetten.	Nachtlichte.
Badeschwämme.	Bett-Einlagen.	Fertige Gardinen.

Baby-Waagen

zum Wiegen der Kinder auch zu verleihen.

Madame Edouard's Salon.

French hats and bonnets.
 Brussels kid gloves.
 English Haberdashery etc.
 7 Adolphstrasse.

Wichtig für Brautleute.

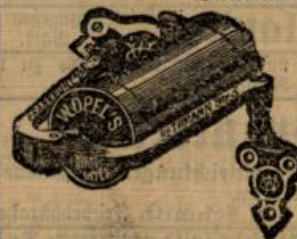
Größte Auswahl vollständiger Betten, alle Sorten Schränke, Kommoden, Tische, Stühle, Verticows, Büffets, Secretäre, Herren- u. Damen-Schreibtische, Sophas, Chaiselongues, Ottomane, Divans, Plüsch-Garnituren zc. Spanische Bänke, Kleiderständer, Etageren u. s. w. zu Fabrikpreisen unter Garantie für jedes Stück. Betten- u. Möbelfabrik v. **Phil. Lauth**, Marktstr. 12, Entresol. Eigene Werkstätte. Transport frei.

Glas- und Porzellanhandlung.

Alle Gebrauchsartikel in Glas, Porzellan, Thon zc. stets vorräthig. Auch halbe große Auswahl Luxusartikel obiger Fabrikate auf Lager. 14614 **Heinr. Merte, Goldgasse 10**, gegenüber der Messergasse.

Ein gebrauchtes Pompadoursopha und ein Divan mit Betteneinrichtung billig zu verk. Wellstr. 25. 3533

Unentbehrlich für Hotels, Restaurants, Hospitäler, Villen, öffentliche und private Saalen.



Opel's
Selbstthätiger
Thüerschließer
 (vorzüglich construiert), mit den neuesten Verbesserungen.
Zweijährige Garantie.

Hauptniederlage für Wiesbaden:
W. Hanson, Schlossermeister, Bleichstr. 2.

Ein Jahnenschild, 1 u. Glasausatz, 1 Stockschell, 2 schließbare Dichtöpfe, mehrere Glaslatten zc. sehr billig abzugeben. Delaspeystraße 4, im Laden.

Öffentliche Versteigerung.

Heute Dienstag, den 24. Febr., Morgens 9 und
nöthigenfalls Nachmittags 2 Uhr, versteigere ich zu
folge Auftrags im

Rheinischen Hof,

Neugasse dahier,

folgende Sachen:

- 1 zweith. Eichen-Glasschrank mit Schubladen
und Gefachen,
- 1 einth. Eichen-Glasschrank mit Schubladen
(beide fast noch neu und fein gearbeitet, geeignet für
Ärzte, Droguisten, Friseur),
- 1 Ruhesessel, verstellbar,
- 1 Kranken-Tragstuhl,
- mehrere Bettstellen und Sprungrahmen,
- 3 Weinfässer (33, 56, 60 Liter haltend),
- 100 Stücken vorzüglicher abgelagerter Cigarren

meistbietend gegen baare Zahlung. 396

Jean Arnold, Auctionator,

Bureau Bellrißstraße 10.

Bürger-Casino

zu Wiesbaden.

Samstag, den 28. Februar, Abends 8 Uhr,
findet im Casino-Saale

Abend-Unterhaltung

mit Tanz

statt.

Der Vorstand. 261

H. Conrad,

21. Kirchgasse 21.

Corset Monopol



neuestes
Façon,
verleiht eine
vorzügliche
Figur,
sehrdauhaft,
praktischste
Einrichtung
zum Auslösen
der Einlagen,
das Beste der
Corsetbranche.
Vorräthig bei:

21. Kirchgasse 21.

H. Conrad,

2661

Großer Möbel-Ausverkauf

22. Michelsberg 22.

Da ich bis zum 15. März d. J. meine innegehabten Räum-
lichkeiten zu einem Auktions-Saale einrichte, muß bis dahin
das gesammte Lager geräumt sein, und bietet sich die günstigste
Gelegenheit, seinen Bedarf an Möbeln zu decken. 322

Sehr günstige Gelegenheit für Brautleute.

Georg Reinemer,

in Firma Reinemer & Berg,
Auctionatoren u. Taxatoren.

Hochinteress. Roman,

Graf von Monte Christo, 6 Bände, 1700 Seiten stark, anstatt
18 Mk. verwendet für nur 4 Mk.

Lit. Bureau 5, Dresden, Münzgasse 1.

Einige complete Schlafzimmer-Einrichtungen sehr preisw.
zu verkaufen Friedrichstraße 13. 2668

Gelegenheitskauf!!

500 Fenster

engl. Züll-Vorhänge,

die einen wirklich reellen Werth
von 12, 14 und 18 Mark
haben, werden bei uns im Laufe
dieser Woche zu

8, 9 und 12 Mark

das Paar ausverkauft.

S. Guttman & Co.,

8. Webergasse 8. 356

Ausverkauf

wegen Geschäfts-Aufgabe

der noch vorräthigen

3128

Kurzwaaren.

E. Lugenbühl,

Webergasse 25.

Zurückgesetzt

eine grössere Parthie marineblauer

Winter-Tricot-Knaben-Hosen

(Grösse 1 bis 6)

zu sehr billigen Preisen.

W. Thomas,

Webergasse 23. 213

Jacob Rath jr.,

15. Moritzstraße 15,

empfiehlt folgende Naturweine eigenen Wachstums:

1885er Oestricher	à Mf. 1.—	pro ¼ Liter m. Glas,
1884er do.	à „ 1.30	besgl.
1883er do. Dosberg	à „ 2.—	besgl.
1884er do. do.	à „ 2.20	besgl.

Bei Abnahme von 12 Flaschen frei in's Haus; im Faß billiger. Proben im Krokodil. 23443

Cognac der Export-C^{ie} für Deutschen Cognac, Köln a. Rh., bei gleicher Güte bedeutend billiger als französischer.

Verkehr nur mit Wiederverkäufern.

Vorräthig unter Etiquette mit unserer Firma bei Herrn A. Schirg, Hoflieferant, Wiesbaden. (H. 45000) 64

Crac Peters: Magenliqueur

(preisgekrönte Qualität), (K. a. 337/11) 16 d

Peters feine Tafel-Liqueure von Herm. Jos. Peters & Cie. Nachf., Köln, empfiehlt Georg Kretzer, Rheinstraße 29.

17 Medaillen und Ehrendiplome.

Loeßlund's bacterienfreie Nährmittel aus Alpenmilch.

Reine Sterilisirte Alpenmilch ohne Zucker condensirt, für Kranke und Kinder jeden Alters. — Per Büchse 65 Pf.

Peptonisirte Kindermilch für Säuglinge bester Ersatz für Mutter- u. Ammenmilch. — Pr. Büchse M. 1.20.

Milch-Zwieback für Kinder vom 3. Monat an eine sehr schmackhafte knochenstärkende Speise. Per Büchse M. 1.—.

Niederlagen: Hof-Apotheke, Taunus- und Löwen-Apotheke in Wiesbaden. 226

Gesellschaft Ed. Loeßlund & Co., Stuttgart.

Aromatischer Kräuter-Bitter

von

Apotheker C. Krantz, Mülheim a/Rhein, vorzüglichster magen- und nervenstärkender Liqueur.

Zu beziehen durch:

Wwe. C. Krantz, Mülheim a/Rhein.

Niederlagen gesucht.

Chines. Thee

(direct importirt)

per Pfd. Mf. 3.—, 3.50, 4.—, 4.50, 5.— und Mf. 6.—. Feine Fleischwaren und Käse im Auschnitt empfiehlt 1429

J. M. Roth Nachf.

Von heute an täglich

frische Wägen.

A. Schott, Goldgasse 6. 2416



Stollwerck'sche Chocoladen.

Sachgemässe, durch die neuesten maschinellen Erfindungen verbesserte Fabrikationsmethode und Verwendung von nur gutem und bestem Rohmaterial sichern den Consumenten von

Stollwerck'schen Chocoladen und Cacao-Präparaten

ein empfehlenswerthes, der Angabe der Etikette entsprechendes Fabrikat, dessen Vorzüglichkeit durch 26 Hof-Diplome, und durch 34 Ehren-Diplome, goldene, silberne etc. Medaillen anerkannt ist.

Unter Garantie für beste Waare:

	2-Pfd.-Dose	1-Pfd.-Dose
Feinste junge Erbsen	—95 Pf.	—50 Pf.
feine „	—80 „	—
junge „	—65 „	—35 „
feinste Prinzessbohnen	—95 „	—55 „
Ia dicke Bohnen	1.10 „	—60 „
„ dicker Stangenspargel	1.60 „	—85 „
„ dünner do.	1.30 „	—70 „
„ Bruchspargel m. Köpfen	1.— „	—
„ do. ohne do.	—90 „	—60 „
„ Schnittspargel	—50 „	—
„ Schnittbohnen ohne Fäden	—50 „	—35 „
II do.	—45 „	—30 „
III do.	—35 „	—
feinste Wachsbohnen	—60 „	—
Ia Aprikosen, geschälte halbe Frucht	1.50 „	—
„ Mirabellen	1.— „	—
Ia Champignons, 2-Pfd.-Dose Mk. 1.50, 1-Pfd.-Dose 85 Pf., ½-Pfd.-Dose 45 Pf., ¼-Pfd.-Dose 30 Pf.	3250	—

Wilh. Heinr. Birck,

Adelheid- und Oranienstrassen-Ecke.

Neue Malta-Kartoffeln

empfiehlt

Kirchgasse 32. J. C. Keiper, Kirchgasse 32.

Stets frische Butter, Eier und Gemüse

zu den billigsten Tagespreisen zu haben bei

Jean Marquart, Moritzstraße 16.

Zwetschen per Pfund 30, 35 und 40 Pf. **Zwetschen** schnitten per Pfund 35 und 44 Pf. **Wurst** per Pfund 18, 20 und 22 Pf. **Schmelzbutter**, selbst ausgelassen, per Pfund 1 Mf., **Kartoffeln**, gelbe, 28 Pf., blaue 32 Pf., **Mäuschen** 36 Pf. per Stumpf, sowie sämtliche **Specereivaaren** billigst und gut bei **Fritz Weck**, Trautenbergstraße 4.

Angekommene Fremde. (Wiesbadener Bade-Blatt vom 23. Februar.)

Adler.		Einhorn.		Vier Jahreszeiten.		Spiegel.	
Müller, Fbkb.	Trier	Lehrberger, Kfm.	Köln	v. Hochberg, Graf.	Berlin	Lindenber.	Rio de Janeiro
Gahlbach, Kfm.	Berlin	Hilb, Kfm.	Limbürg	Nonnenhof.		Tannus-Hotel.	
Bundalek, Kfm.	Wien	Seidel, Kfm.	Dresden	Langlots, Kfm.	Berlin	Voss, Dr.	Honnef
Hopp, Kfm.	Stuttgart	Herrmann, Kfm.	Berlin	Jung, Kfm.	Köln	Horch, Kfm.	Köln
Ahler, Kfm.	Berlin	Sties, Kfm.	Mainz	Schmidt, Kfm.	Berlin	Hanson, Rent.	Amsterdam
Misterick, Kfm.	Berlin	Hessenberg, Kfm.	Offenbach	Giani, Kfm.	Mannheim	Streng, Kfm.	Hannover
Schwarzer Bock.		Mayer, Kfm.	Thüngen	Storz, Kfm.	Berlin	Schmale-Coeillet.	St. Funier
Jersmann, Kfm.	Sumatra	Gunder, Kfm.	Friedberg	Pfälzer Hof.		Schlinsig, Kfm.	Frankfurt
Central-Hotel.		Levi, Kfm.	Berlin	Schöfer jr.	Flacht	v. Heinz	Berlin
Wayde, Dr. med.	Würzburg	Gross, Kfm.	Calw	Rhein-Hotel & Dépôt.		Hotel Victoria.	
Helenberg, Kfm.	Hamburg	Weber, Kfm.	Frankfurt	Mitschel, Rent.	Brighton	Ysaye, Prof.	Brüssel
Reincke, Kfm.	Mannheim	Devant, Kfm.	Basel	Morris, Rent.	London	Eckardt, Oberst m. Fr.	Berlin
Lehmann.	Köln	Winter, Kfm.	Frankfurt	Klauss, Kfm.	Amsterdam	Hotel Weins.	
Hiedel, Kfm.	Saarbrücken	Hahn, Kfm.	Stuttgart	Hendrie, Rent. m. Fr.	Denver	Metzler, Kfm.	Limbürg
Lery, Kfm.	Köln	Liepert, Kfm.	Berlin	Hendrie, Fr.	Denver	Hippacher.	Assmannshausen
Reiser, Kfm.	Berlin	Grüner Wald.		Schützenhof.		In Privathäusern.	
Zum Erbprin.		Mayer, Kfm.	Eoslingen	Dähno.	Köln	Pension Carola.	
Hausse.	Schweidnitz	Giebel, Kfm.	Würzburg	Marschall, Kfm.	Saarbrücken	Hauß.	Paris
Graf, Kfm.	Edesheim	Reitmeister, Kfm.	Bonn			Linden, Fr.	Russland
Wetz.	Limbürg	Eggle, Kfm.	Frankfurt			de Morgen, Fr.	England

Nachdruck verboten.

Beppo.

Novellette von Johanna Felsmann.

Hoch oben auf dem Capo von Bordighera, nicht weit von dem ältergrauen Städtchen, das den mächtigen Felsenvorsprung krönt, lag mitten im Drangenhain und umgeben von einem schattigen Palmengarten ein gelb getünchtes Häuschen mit bunten Heiligenbildern zwischen den grünen Fensterläden. Darin wohnten der Olivenbauer und Gärtner Antonio Borti, seine alte getreue Haushälterin Catarina und sein Schiffs-Beppo Sartelli, den der kinderlose Wittwer als verwaisten zwölfjährigen Knaben bei sich aufgenommen und später zu seiner Vervollkommenung in der Kunstgärtnerei nach Nizza in die Lehre gethan hatte.

Es war ein herrlicher Aprilmorgen. Der Himmel spannte sich dunkelblau, wolkenlos über das blumenreiche Bordighera; es war, als ob die Göttin Flora ein uner schöpliches Füllhorn von säuerlichweißen und farben glühenden Blüten über den gesegneten Landstrich ausschüttete. Der greise Antonio und Beppo arbeiteten nebeneinander im Garten; der Alte schnitt Rosen von den reich beladenen Zweigen eines Strauches und entfernte die Käfer, die sich in den Kelchen eingenistet hatten, mit einem feinen Instrument, während Beppo die Zweige einer jungen Palme aufwärts band und das Ganze mit Palmenbast umwickelte, so daß nur die Spitzen der äußeren Zweige frei blieben. Auf diese Weise ward den inneren Zweigen das Sonnenlicht entzogen; sie bleichten elfenbeinweiß und kamen später, für den Palmsonntag bestimmt, in den Handel.

„Ob Du wohl wieder einen Preis in der nächsten Blumen ausstellung erhalten wirst, Beppo mio? Was wird es diesmal sein, ein Kreuz? ein Korb?“ fragte Antonio.

„Ich weiß noch nicht, Padrone, aber den Preis bekomme ich natürlich, und den ersten wie in San Remo. Wer könnte es mir in der ganzen Umgegend gleich thun?“ sagte Beppo selbstbewußt.

„Ja, ja, du hast recht, caro mio, an dir bewahrheitet sich, was ich so oft sage, wenn die jungen Leute allerlei treiben, was sie von ihrem Berufe abzieht. Wer einen markigen Stamm erzielen will, der muß ihm die vielen Schösslinge abschneiden, da sie ihm sonst den Saft rauben; solch' ein markiger Stamm bist du geworden; weit und breit gibt es keinen solch' tüchtigen Kunstgärtner, wie du bist.“ Er hielt inne in der Arbeit und betrachtete den jungen Mann mit Wohlgefallen. „Welch' gute Partie du doch für die Anita Muraglio bist! Wahrhaftig, Beppo, du hättest bei einer unserer reichsten Familien anklopfen können, man würde dir aufgethan haben.“

Beppo lachte. „Das glaube ich selbst, Padrone, besonders wenn man wüßte, daß Ihr mich als Eueren Sohn adoptirt

habt. Ich sehe manchen Pfeil aus schönem Auge auf mich gerichtet; aber Anita und ich sind für einander geschaffen; ich liebe sie, und das schließt Alles ein. Und liebt sie mich nicht ebenso sehr? Hat sie sich mir nicht anverlobt, bevor ich die geringste Aussicht hatte, ihr Anderes bieten zu können, als diese beiden arbeitswilligen Hände?“

„Wie alt war Anita damals?“ fragte Antonio und blinzelte mit den kleinen freundlichen Augen, wie immer, wenn er Beppo neckte.

„Gerade achtzehn, als wir uns verlobten. Wann es zwischen uns angefangen hat, wahrlich, ich wüßte es nicht zu sagen, Padrone.“

„Ewige Liebe,“ scherzte der Alte, „eine Liebe ohne Anfang und Ende! Doch wer weiß, mit achtzehn Jahren rechnet ein Mädchen noch nicht, wenn sie die Welt nicht kennt und keiner Versuchung ausgesetzt war, der ersten Liebe untreu zu werden.“

„Oho! Anita hat jetzt die Feuerprobe in Florenz bestanden, wenn es überhaupt einer solchen bedurft hätte!“ rief Beppo eifrig. „Beim San' Ampeglio, an Huldigungen wird es ihr im Hause des Oheims nicht gefehlt haben; die Villa Speranza ist eins der feinsten Kothhäuser und immer voll von Engländern und Amerikanern.“

„Und du bist gar nicht ein wenig eifersüchtig?“ fragte Signor Antonio wieder schalkhaft.

„Eifersüchtig? — ich? — nein. Aufrichtig gestanden, Padrone, es ist mir nicht im Traum eingefallen, daß Anita jemals einen Anderen als mich lieben könnte; warum sollte ich eifersüchtig sein?“

„Lieben — lieben,“ sagte der Alte lachend, „eigentlich ist die Liebe heutigentages ganz veraltet, mein Junge. Gold ist die Lösung. Glaubst Du, daß die Lucia Tosti den grauhaarigen Engländer aus Liebe geheirathet hat? — Ich könnte sie Dir an den Fingern herzählen: die Teresa, die Beatrice —“

„Ja,“ unterbrach ihn Beppo lebhaft, „diese Mädchen heißen aber alle nicht Anita Muraglio, und unter ihren heimischen Bewerber gab es keinen Beppo Sartelli, Padrone!“

Die hohe Meinung, die Beppo von seinem hübschen Aeußern und seiner Tüchtigkeit hatte, war der beste Verbündete seines Vertrauens auf ihre uner schütterliche Treue.

Und hatte er nicht Grund, sich als eine ganz hervorragende Persönlichkeit zu betrachten? War nicht bei der letzten Blumen ausstellung in San Remo sein Rosenkorb preisgekrönt worden? Stand nicht sein Name groß gedruckt und mit einem Stern bezeichnet in der „Illustrirten Liguria“? Mit welchem Stolz er die

Nummer des Blattes an Anita geschickt hatte! Ja, sie mußte sich seines Ruhmes freuen, wie er sich selber freute. — Heute erhielt er gewiß die Antwort auf seine Sendung.

Beppo hatte richtig geahnt. Der Briefträger brachte ihm mit der nächsten Post einen Brief, einen großen, dicken Brief. Hastig, klopfenden Herzens öffnete er das Couvert. Doch was war das? — Eins, zwei, drei Briefe fielen heraus, seine Briefe, die er an Anita geschrieben hatte. Alles tanzte ihm vor den Augen. Briefe sendet man ja beim Auflösen einer Verlobung zurück! Er fand kaum den Muth, die an ihn gerichteten Zeilen zu lesen; seine Hand, die das Blatt hielt, flog wie im Fieber, und er mußte sich an den Stamm der Palme lehnen, unter welcher er gerade Sträuße für eine Hochzeitstafel gewunden hatte.

„Lieber Beppo!

Heute finde ich nur für diesen kurzen Brief Zeit, denn meine Cousine, ihr Bräutigam und ich gehen mit Mr. O'Hara zum Rennen. Du erinnerst Dich doch des Amerikaners, der im vorigen Frühjahr in der Bella Vista wohnte, und der so oft theuere Blumenkörbe bei Dir bestellte? O, Du kannst Dir nicht denken, caro mio, wie liebenswürdig er gegen Tante, die Camilla und mich ist, gar nicht, als wäre er einer der zahlenden Gäste, sondern als gehörte er ganz mit zur Familie. Und doch ist er ein Millionär! Und du solltest nur sehen, welch schönes Kleid mir der Oheim für die Gelegenheit geschenkt hat, gelblich-weiß, von feinem Stoff, und Handschuhe dazu von hellbräunlichem Leder, die bis an den Ellbogen reichen, und einen Hut à la Directoire; o, ich kann Dir gar nicht sagen, wie entzückend mir der Anzug steht. Ach wie gut sie doch alle gegen mich sind! Tante, die ja eine geborene Engländerin ist, hat mich kürzlich sehr gelobt, denn ich mache gar keine Verstöße mehr gegen den feinen Anstand; ja, ich muß jetzt heimlich lachen, wenn ich jemand das Brod bei Tische abbeißen sehe, anstatt es zu brechen, und wenn man das Messer zum Munde führt oder gar den Fingerring mit einem stählernen Messer zerlegt, überläuft mich förmlich eine Gänsehaut. Ebenso zufrieden wie die Tante mit meinen Manieren, ist der Onkel Paolo mit meinem Fortschritt im florentiner Italienisch. Du weißt ja, daß er mir täglich eine Stunde hat geben lassen. Eigentlich wollte ich Dich erst daheim mit meiner Kunst im Rechtschreiben überraschen, da aber meine Rückkehr noch unbestimmt ist, gebe ich Dir schon heute einen Beweis von der Bildung, die ich mir hier aneigne. Onkel meint, ich könnte mein florentiner Italienisch daheim sehr gut verwerthen; die Teresa Sarto erwirbt sich ja auch fünf bis sechs Lire täglich dadurch, daß sie mit fremden Damen in Bordighera spazieren geht und mit ihnen italienisch plaudert.

Ach, Beppo, Du solltest Dich aber auch im Rechtschreiben und im Italienischen üben; Du könntest ja bei meinem Beichtiger Stunden nehmen; er weiß ja, daß wir uns lieben, und wird Dich gewiß umsonst unterrichten; unser Bordigheser Dialect ist eigentlich ganz abentheuerlich, und wir beide wollen immer seines Italienisch zusammen sprechen.

Da hätte ich die Hauptsache fast vergessen: Onkel Paolo wünscht, daß ich bis zu Camillas Hochzeit hier bleibe; sie heirathet ja einen sehr reichen Fabrikanten aus St. Gallen. Denke Dir, Mr. O'Hara schenkt Camilla ein kostbares Theeservice und ein Armband mit großen Brillanten. Ach, er ist stets so freigiebig! — Der Palmenzweig von Dir hängt über meinem Bett und den Ring an der rothseidenen Schnur trage ich Tag und Nacht auf dem Herzen. Wie wundervoll es doch am letzten Abend vor meiner Abreise von Bordighera auf dem Meere war!

Camilla ruft. O Beppo mio, wenn ihr, mein Mütterchen und Du, mich doch nur in dem Galawagen sehen könntet! Die Blumen auf meinem Hute, weißer Flieder, sind noch schöner als natürliche!

Es küßt Dich zärtlich

Deine Anita.

Ein sonderbares, ihm fremdes Gefühl beschlich Beppo, ein Gefühl, über dessen Ursache er sich im ersten Augenblicke keine Rechenschaft hätte geben können. Und er las wieder und wieder; sie sagte kein Wörtchen über den Triumph, den er gefeiert? Ja, da stand an der Seite nachgefragt: „Danke für die „Missivire Liguria“. Wie viel Lire betrug Dein Preis? Du schreibst nichts darüber, Beppo mio.“ Beppo ließ den Brief fallen. Kein herzliches Wort, kein Lob, keine Anerkennung; er fühlte sich getränkt,

verleßt, wie sich nur ein eitler Künstler durch die Nichtbeachtung einer Errungenschaft hätte verleßt fühlen können.

Fast mechanisch entfaltete er einen der eingelegten Briefe. Grell fiel das Sonnenlicht durch die Palmenzweige auf den Bogen. Alle Heiligen! Der Liebesbrief von seiner Hand glitzerte ja einem Schlachtfeld! Kreuz und quer hatte Anita fast jedes Wort mit rother Tinte verbessert oder durchstrichen. Da lagen die schiefen, winkligen Buchstaben von Beppos ungeübter Handschrift wie verstümmelte oder gefallene Soldaten, die in ihrem Blute schwammen. Nur die Anrede Carissima mia und sein Namenszug waren außer den kleinen Wörtern unverfehrt geblieben. Seine Briefe, corrigirt von Anita, als wären sie die Aufgaben eines dummen Jungen, seine Briefe, voll von Ausdrücken der feurigsten Liebe, der schönsten Hoffnungen! Ihm war, als hätte ein vernichtender Schlag sein Haupt getroffen, und als glitt ihm ein Messer ins Herz.

Wüthend zerriß er den Brief, der ihm zuerst in die Hand gefallen war, dann aber besann er sich und steckte die anderen ein; ja, sie sollten ihm als Zeuge gegen Anita dienen, der Padrone sollte sie sehen; es mußte aus sein zwischen ihm und ihr; nie, nie — nie schrieb er ihr wieder!

Signor Antonio aber, der gern Alles von der humoristischen Seite auffaßte, brach beim Anblick des zornregenden, originellen Schriftstückes in herzliches Lachen aus: „Nun, Beppo, das muß ich sagen, Du bekommst eine geachtete kleine Frau — ja, ja, im Rechnen und Schreiben ist sie immer ein wahres Wunderkind gewesen. Nie ein Versehen; wenn sie früher Botendienste für mich that und Rechnung ablegte — Alles stimmte immer auf den Sold!“ — Er schüttelte belustigt den weißhaarigen Kopf, sein Lachen aber reizte Beppos Born noch mehr.

„Ihr seht es nicht im rechten Lichte, Padrone, studirt nur ihren Brief ordentlich! Herzlos ist sie geworden — ja, ja, jedes Wort verräth ihre Herzlosigkeit! Sie macht es mir zum Vorwurf, daß ich nicht richtig schreibe, und prahlt mit ihrer Ueberlegenheit! — Nein, nein, ich will keine Frau, die sich klüger dünkt als ihr Mann! Anita weiß am besten, welch trostlose Jugend ich verbracht habe, wie arm und krank die Eltern waren, und daß die neue Volksschule auf dem Capo damals noch nicht erbaut war. Und doch bin ich etwas geworden und gebe nichts, gar nichts auf den Firtel, der für sie so viel Wichtigkeit gewonnen hat.“

Er warf sich in die Brust, und sein dunkles Auge bligte: „Heute noch schicke ich ihr den Ring zurück, Padrone!“

Antonio Borti sah ihn erstaunt durch seine große Hornbrille an. „Madonna, wie das immer gleich bei euch jungen Leuten schäumt und braust! Ueberlege, was du thust, Beppo mio!“

„Es giebt nichts weiter zu überlegen“, sagte Beppo kurz und wandte sich ab, bleich vor Erregung.

Anita hatte ja gerade seinen allerwundesten Punkt getroffen, denn trotz all seiner Eitelkeit beklagte er insgeheim, daß er in der Kindheit keine Gelegenheit zum Lernen und später keine Zeit dazu gehabt hatte.

Mit der nächsten Post schon ging ein Schächtelchen an Anita ab mit dem Ringe und den Worten: „Wir passen nicht mehr füreinander, ich bitte Dich um Rückgabe meines Ringes.“

Müde von der Tagesarbeit und doch schlaflos wälzte sich Beppo in der mond hellen Kammer auf seinem Lager, bis er endlich in Halbschlummer versiel. Er sah Anita in eleganter Toilette an der Seite des Amerikaners zum Rennen fahren, und dann war dasselbe Mädchen wieder seine Anita, im schlichten blauen Kattunkleide, das braune Haargelock mit goldigen Ginstersblüthen geschmückt, gerade wie damals, als sie der alten Wäscherin Lucia half, den schweren Tragkorb nach der Pension Bella Vista zu tragen. Die Fäden seiner Gedanken verwirrten sich, und nun umringten ihn plötzlich Hunderte von schwarzen Kobolden, die sich aus einer rothen Lache erhoben, alle das Gesicht des Amerikaners trugen, ihn umkreisten und höhrend mit dem Finger auf ihn wiesen. Beppo hieb auf die Gestalten mit einem Blumenstrauch von weißen Blüthen ein, die Blüthen aber stoben nach allen Seiten, und wehrlos stand er den auf ihn einströmenden Kobolden gegenüber. Da erwachte er mit lautem Schrei, um die ganze Nacht kein Auge wieder zu schließen.

(Fortsetzung folgt.)

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 46.

Dienstag, den 24. Februar

1891.

184. Preuss. Classen-Lotterie. Hauptgewinn 600,000 Mark.

Ziehung 1. Classe am 3. und 4. März.
Originalloose 56 M. 28 M. 14 M. 7 M.
auf Depotscheine
Antheile $\frac{1}{64}$ 1 M. $\frac{1}{32}$ 1.75 M. $\frac{1}{16}$ 3.50 M. $\frac{1}{8}$ 7 M.
Zu allen Classen der gleiche Betrag.
Amtliche Liste incl. Porto 50 Pfg.

Leo Joseph, Loos- und Bankgeschäft,
Berlin W., Potsdamerstrasse 29.

Telegramm-Adresse: „Haupttreffer Berlin“.
Fernsprechanschluß: Amt 8a 2022.

286

Möbel-Fabrik und Lager

von

D. Levitta, Langgasse 10, 1,

empfiehlt bei Bedarf alle Sorten Holz- und Polstermöbel, Betten, Matratzen, einzelne Theile, sowie compl. Zimmereinrichtungen, in guter gediegener Arbeit zu den denkbar billigsten Preisen.

NB. Einige gute (gebr.) Zimmer-Teppiche, sowie ein (gebr.) Cassajoch, mittelgroß, mit Tresor zu Mk. 175 zu verkaufen.

D. Levitta,
Langgasse 10.

„Flora“

vorzügliche 5-Pfg.-Cigarre,
per 100 Stück Mk. 4.50, empfiehlt
Langgasse 45. **A. F. Knefel,** Langgasse 45.

Frankfurter Würstchen,

Mettwurst, Cervelatwurst, Knochenschinken, sowie
Kollschinken empfiehlt
Peter Schmidt, Metzgerei,
Webergasse 50.

Geschäfts-Eröffnung.

Theile hierdurch ergebenst mit, daß ich seit 15. d. M.
die Gärtnerei des Herrn **Pfennig**, verlängerte Welltritz-
straße, übernommen habe.

Gleichzeitig empfehle ich meine Chelamen, sowie
Schnittblumen in Beilchen, Maiblumen und Hyazinthen.

Georg Hengst,
Kunst- und Handelsgärtner.

Gg. Wilh. Weidig, Wiesbaden,
Weinhandlung, Rheinstrasse 77,
empfiehlt unter der Marke

„Priorato“

einen
vorzüglichen u. sehr beliebten span. Rothwein,
ganz ähnlich wie Portwein,

per Flasche à $\frac{3}{4}$ Liter **Mk. 1.30 incl. Glas.**

Ferner:



Schutzmarke.

Tokayer	Ausbruch 1881er	2.—	1.15
Tokayer	„ 1876er	2.40	1.35
Tokayer	Cabinet 1868er	3.—	1.65
Menescher	Ausbruch, roth.		
	Medic.-Wein	2.—	1.15
Carlowitzer	Ausbruch,		
	roth. Med.-W.	1.80	1.—
Ruster	Ausbruch, Med.-Wein	1.80	1.—

Sämmtliche Weine sind untersucht von Herrn Geh. Hof-
rath Prof. **Dr. R. Fresenius** und von ärztlichen
Autoritäten allen schwächlichen Personen empfohlen.

Zu haben zu gleichen Preisen bei:

Franz Blank, Bahnhofstr. 12.	F. A. Müller, Adellaidstr. 28.
Hch. Eifert, Neugasse 24.	J. M. Röll, Kl. Burgstrasse 1.
Theodor Leber, Saalgasse 2.	Carl Zeiger, Friedrichstr. 48.
C. W. Leber, Bahnhofstr. 8.	A. Mosbach, Delaspeestr. 5.
Friedr. Kilitz, Taunusstr. 42.	2919

Allein-Verkauf.

Margarin-Butter, Marke **M**, feinste Qualität, per Pfund 80 Pfg.,
B, feine „ „ 65 „
Schweinefett, garantiert absolut rein (laut „ „ 60 „
chemischer Analyse), feine Qualität
Wiederverkäufern und großen Consumenten Engrospreise. 1583
J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Tafel- und Koch-Obst,

Mandarinen, Orangen, America-Äpfel und frischen Wald-
meister empfiehlt billigt die Obst-Handlung von

Jean Marquart,
Mörichstraße 16.

Prima Kalbfleisch per Pfd. 60 Pfg. empfiehlt
C. Mayer, Ecke Wörth- und Zahnstraße.

Zur sofortigen Erfrischung
sowie Erwärmung des
Körpers
sind die

Pfeffermünz-Pastillen

in Rollen von 10 Pfg.

bereitet mit feinstem
englischen Pfeffermünz-Öl.

FABRIK von
Gebr. Stollwerck in Köln

überall käuflich.

Die so sehr beliebten
Grau-Reinetten (Pederäpfel)
sind wieder eingetroffen bei

Jean Marquart,
Mörichstraße 10.

Sandkartoffeln 24 Pfg., Zwiebeln 8 Pfg., Möringe 6 Pfg., Sauer-
kraut 7 Pfg., Hülsenfrüchte billigt Schwalbacherstraße 71.

Unterricht

Eine deutsche Dame, welche lange Jahre in England condit., erth.
gründl. Unterricht zu mäß. Preise. Schwalbacherstr. 51, 2. 15828

Dr. Hamilton
(private lessons) Villa
Carola, Wilhelmshof. 2989

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs.
Feller & Gecks, 49 Langgasse. 3098

French, German, English, Spanish and music lessons
by a recommended, certificated lady. Conversation. Classes for ladies and
gentlemen at moderate terms. Frankenstrasse 15. II. 1/2-1/2 o'clock.

Leçons de français d'une institutrice
diplômée à Paris. Louisenplatz 3. Part.

Span., Port., Ital. wird gelehrt durch Deutsch, Engl. oder Franz.
Sprechst. 12-8 Uhr. Kapellenstraße 2a, 1. St., Zimmer 8. 3107

Clavierstunden werden billig ertheilt. Näh in der
Koppel & Müller'schen Buchhlg., Kirchg. 3576

Wichtig für Damen!

Akademischen mit Praxis verbundenen Zuschnitten-Unterricht
nach leicht faßlicher Methode

(System Lenninger)
ertheilt binnen kurzer Zeit unter Garantie

Henriette Löhr.

Mitteilungen Häutergasse 7, 2. Et. hoch.

Auch werden daselbst Costüme von den einfachsten bis zu den
eleganteren angefertigt.

NB. Das Maßnehmen, Zuschneiden, sowie das gänzliche
Anfertigen der elegantesten Costüme, Jaquettes und Mäntel jeder
Art lehre nach sehr leichtem, bis jetzt noch nicht übertrommenem System.
Werbe Schnitte nach Maß abgeben und Zailen zur Anprobe machen.

Eintritt zu jeder Zeit. 17508

Immobilien

Carl Specht. Wilhelmstraße 40, 23365
Verkaufs-Vermittlung von Immobilien jeder Art. Vermietung
von Villen, Wohnungen u. Geschäftslökalen. Fernsprech-Anschluß 119.

Immobilien-Agenten. **J. MEIER** Estate &
Taunusstr. 13. House Agency

Hch. Heubel. Leberberg 4, „Villa Heubel“, Hotel garni, am Kur-
park. Einkauf und Verkauf von Villen, Ge-
schäfts- und Badehäusern, Hotels, Bauplänen, Bergwerken u. sowie
Hypotheken-Angelegenheiten werden vermittelt. Rent. und preis-
würdige Objecte stets vorhanden.

Villen, Wohn- und Geschäftshäuser jeder Art, Wohnungen
Geschäftslöcale für Kauf oder Miete werden stets prompt
gewiesen durch die

Immobilien-Agentur von Otto Engel,
Friedrichstraße 26.

Immobilien-Agentur
Weißstraße **Carl Wolff,** Weißstraße
5. 5.
An- und Verkauf von Immobilien jeder Art. An- und Ablage
von Hypotheken in jeder Höhe.

Immobilien zu verkaufen.
Zu verk. pr. sof. verl. Weißstraße Haus m. 50 Rh. Gartenterr.
(Mtl. 32,000) d. **J. Chr. Glücklich.**

Zwei Villen in feinsten Lage,
neu erbaut, 8 Zimmer, Küche u. Nebenräume, je im Preise v. 48,000
zu verkaufen. Näh. bei **G. Blumer,** Adersallee 20.

Villen im Nerothal, belegen am Grubweg 20 und 22,
Neuzeit entsprechend eingerichtet, zu verkaufen oder
vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Gut rentable Häuser, Villen u. zu allen Geschäften geeignet, werden
gewiesen durch die Immobilien-Agentur **Johann Eckl,** Hellm.
straße 47.

Ein Haus mit neuem Hinterhaus, sehr rentabel, mit circa 5000 Rh.
Anzahlung unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh.
unter **G. 5** an den Tagbl.-Verlag.

Haus, neu, mit Canalisation u. allem versehen, mit nachweislich 1230
Heberisch zu verkaufen.

Haus, sehr rentabel, auch für Schlosserei oder Wäscherei geeignet,
verkauft durch den Agenten **Johann Eckl,** Hellmündstr. 47.

Eleg. neue Villa, Fischerstraße 8 (am Rindl, Galtshelle bei
Dampf-Straßenbahn), zum Alleinbewohnen, enth. 8 herrschaftl.
Zimern, 4 Manl., zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. beim
Besitzer, Adelsbühlstraße 58, 1. Et. 3522

Villa Parkstraße 19 (50 Ruthen groß)
enthaltend 18 elegante Zimmer, Badezimmer, Küche nebst Zudeck,
verkauft oder zu vermieten, event. kann noch anliegender Park
60 Ruthen groß mit verkauft werden. Näh. beim Besitzer

C. Schiemann, Adelsbühlstraße 7.

Geschäftshäuser, preiswürdig, Wellrigsviertel. Näh. folgt
bei **W. May,** Zabulstraße 17.

Zu verk. Gelsbergstraße prachtv. Villa m. Garten d.
J. Chr. Glücklich.

Neubauerstr. elegante rentable Etagevilla
verk. Uebergabe sofort od. sp.

J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstr. 13.

Zu verk. Häuser u. Villen in jeder Preislage, Nerothal, Grub-
weg, Parkstr., Sonnenbergerstr. u. d. **J. Chr. Glücklich.**

Villen Langstraße (Nerothal), sehr elegant, schöner Garten, 1
fertig, sind zu verkaufen oder zu vermieten. Näh. Langstraße 4.

Zu verk. Abreise halber prachtv. Villa m. gr. Park d.
J. Chr. Glücklich.

Villen zum Alleinbewohnen in feinen Lagen zu verkaufen.
K. Fassbinder, Neugasse 2.

Zu verk. Haus m. altrenommiert. Pension, beste Kurlage, d.
J. Chr. Glücklich.

Geschäftshaus Mitte der Stadt
für 84,000 Mtl. zu verkaufen. Näh. bei **W. May.**

Zu verk. prachtv. Villa m. Gart., Franz-Adlstr. (Nerothal), d.
J. Chr. Glücklich.

Hochelegante Villa
mit Garten, Höhenlage, nächst dem Kurhaufe, zum Alleinbewohnen,
allem Comfort eingerichtet und herrliche Aussicht bietend, sofort zu
kaufen. Fr. Off. unter **J. H. 110** an den Tagbl.-Verlag.

Zu verkaufen vordere Eiststraße Haus mit Vor- und Hinter-
(52,000 Mtl.) durch **J. Chr. Glücklich.**

Zu verkaufen rentabl. Haus, Rheinfstraße.

Zu verkauf. rentabl. Gehaus Adelsbühlstraße.

Untere Adelsbühlstraße Haus m. Vor- u. Hintergarten.

Schönes Haus, Nicolassstraße, mit Garten.

Häuser in Elisabethen- u. Eiststraße.

Zu verkaufen rentabl. gutes Haus in schöner freier Lage,
der Taunusstraße. Preis 52,000 Mtl., Anzahl. 10,000
rentiert schöne Wohnung frei.

Verstorbene Villen zu verkaufen u. zu vermieten im Nerothal.

Villa mit 2 schönen Wohnungen und großem Garten
Nähe der Frankfurterstraße zu verkaufen.

Rechtliche Etage-Villa preisw. zu verkaufen.

Die Immo.-Agentur Jos. Imand.
Taunusstraße 10.

Zu verkaufen vordere Eiserstraße Haus mit Garten durch
J. Chr. Glücklich.

Haus in verkehrreichster Lage, mit Hintergebäuden und großem Hofraum, wegen Geschäftsveränderung unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2878

zu verkaufen oder zu vermieten geräumige Villa, obere Bierstädterstr. 3083
J. Chr. Glücklich.
 Geschäftshaus in guter Lage, welches 140,000 Mk. rentirt, für 100,000 Mk. zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2696
 verk. n. Haus m. Laden, zu jed. Geschäftsbetrieb geeignet, b. 3084
J. Chr. Glücklich.

Haus mit großem Hof u. Hintergebäuden (im mittl. Stadttheile), worin seit Jahren eine Kette Metzgerei betrieben wird, für 80,000 Mk. Verhältnisse halber unter guten Bedingungen sofort zu verkaufen durch **Ph. Kraft**, Dohmeimerstraße 2. 3085

verk. Adolphsallee, Haus mit Vor- und Hintergarten event. Stallung und Remise durch **J. Chr. Glücklich.** 3085
 herrschaftliche Villa, Sonnenbergerstraße, wegen Wegzug preiswerth zu verkaufen. **P. Fassbinder**, Neugasse 22. 2697
 verkaufen rentabl. Stagenhaus, Adelsbaderstraße, durch **J. Chr. Glücklich.** 3087

an Parkstraße 9 und 9a sind zu verkaufen oder zu vermieten. Jede enth. 21 hohelegante Zimmer zc. oder je 2 Wohnungen à 6 bis 8 Zimmer zc. Näh. Karlsruferstraße 14, 1. 23705
 verk. rentabl. Stagenhaus, vordere Kapellenstraße durch **J. Chr. Glücklich.** 3088

verk. Haus m. Garten in Walluf a. Rh. b. **J. Chr. Glücklich.** 3092
 zu verkaufen in Eltville a. Rh. reizende Villa mit Garten (26,000 Mk.) durch **J. Chr. Glücklich.** 3081
 verk. prachtv. Besitzung in Geisenheim a. Rh. durch **J. Chr. Glücklich.** 3089

erster Geschäftslage (unmittelbare Nähe vom Markt) von Mainz ist ein Haus mit gut gehendem Bier- und Wein-Restaurant zum Preise von Mk. 60,000, incl. schönem Inventar, zu verkaufen. Anzahlung Mk. 12,000. — Franco-Off. sub K. L. 24 an den Tagbl.-Verl. 3418

Haus mit Wein-Wirtschaft
 in frequentester Lage von Mainz ist anderweitiger Geschäftsunternehmungen halber zum Preise von Mk. 45,000, incl. completem Inventar, bei einer Anzahlung von Mk. 10-12,000, zu verkaufen. Das Haus ist elegant gebaut und befindet sich im besten baulichen Zustand. Offerten unter K. L. 23 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3417
 zu verkaufen prachtv. Besitzung in Wiltberg a. Main, mit groß. Garten, durch **J. Chr. Glücklich.** 3080
 Landstutze in schönst. gesund. gemüthl. bill. Gegend Württemberg's verk. **Fr. Schwarz**, i. Schw. Hall.

Schöne Baupläne
 sofort. Bauen fertig, ohne Straßenkosten, sehr preiswürdig. Näh. und Pläne bei **O. Engel**, Friedrichstraße 23. 3566
 Bau-Grundstück in der Dietrichstraße zu verkaufen. Näh. Bleichstraße 20, Port. 3439

Baupläne an der Blatterstraße zu verkaufen. Näh. Schwalbacherstraße 41. 2990
 Baustelle am Eingang des Nerothals, in schöner Lage und an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 2405

Immobilien zu kaufen gesucht.
 zu rent. Haus gesucht. Ang. 3-4000 Mk. Vermittler verboten. Off. unter W. A. 20 an den Tagbl.-Verlag. 3177
 Villa mit Garten direct vom Verkäufer zu kaufen gesucht. Off. unter O. v. H. postlagernd hier. 3178
 Zwischenhändler suche ich ein rent. Haus mit oder ohne Geschäft bei ca. 20,000 Mk. Anzahlung sofort zu kaufen. Off. unter F. W. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3179
 von ca. 40-60 Ruthen, am liebsten Leberberg schöne Aussicht, sofort zu kaufen gesucht. 1253
J. Meier, Immobilien-Agentur, Taunusstrasse 18.

Geldverkehr
 Das Hypothekengeschäft v. Hermann Friedrich, Querstr. 2, 1, vermittelt stets prompt und zuverlässig zum jeweiligen billigsten Zinsfuß in alleiniger Vertretung der Württembergischen Hypothekenbank, des Frankfurter Hypotheken-Credit-Verein und vieler anderer deutscher und Schweizer Bankinstitute, Stiftungen, öffentlichen Kassen etc.: „Baucapitalien und Darlehen zur 2. Stelle“, sowie in Folge ausgedehnter Connexionen in Privatkreisen auch auf weiteren Eintrag. Es vermittelt ferner den Verkauf von hypothekarischen Forderungen und Restkaufschillingen im Cessionsweg und ertheilt kostenfrei Auskunft in allen Hypothekenangelegenheiten. Vermittlung von Darlehen der Frankfurter Hypothekenbank. 1831

Hypotheken.
 Aus- und Ablage, erster und späterer Eintragungen, besorgt prompt das Bank-Commis. u. Hypoth.-Bureau von **Otto Engel**, Friedrichstraße 26. 3567

Hypotheken-Agentur.
J. Meier, Taunusstrasse 18. 101

Capitalien zu verleihen.
 Hypoth.-Capital auf 1. Hypoth. auszuleihen. **M. Linz**, Mauergasse 12. auszuleihen. Offerten unter K. L. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 20,000 Mk.
 Hypoth.-Capital auf gute 2. Hyp. auszuleihen. **M. Linz**, Mauergasse 12. zwei Mal auf prima 2. Hypothek à 4% zu verleihen Taunusstraße 27, 2 St. 20,000 Mk.
 30-40,000 Mk., 80,000 Mk. und 120,000 Mk., auch getheilt, auf 1. Hypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12. 5-6000 Mk. (auch auf's Land) zu verleihen. Offerten unter K. L. 19 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 9-10,000, 15,000 u. 25,000 Mk. auf Nachhypothek auszuleihen durch **M. Linz**, Mauergasse 12.

Capitalien zu leihen gesucht.
 8000 Mk. à 5 % gel. durch Sicherstellung gegen gute Hypothek-Gession in doppeltem Werthe. Off. unter G. 8 an den Tagbl.-Verlag erbeten. 16,000 Mk. à 5 % auf hies. besagel. Geschäftsh. sof. gel. Näh. unter K. Schn. 160 durch den Tagbl.-Verlag.
Suche 45,000 Mk., 20,000 Mk. als 1. Hypoth. à 4 1/2 %, 28,000 Mk., 20,000 Mk., 12,000 Mk., 10,000 Mk., 7000 Mk. à 4 1/2-5 % als 2. Hypoth., sodann 13,000 Mk., 17,000 Mk. und 15,000 Mk. Restkaufschilling à 5 % und entfr. Nachsch. Sämmtlich Geschäftsh. (Geh.) in bester Lage hier. Auszüge und Näheres kostenfrei durch **Lud. Winkler**, Taunusstraße 27, 2 St. 3810
 6000 Mk. Nachhyp. à 5 % auf vorg. Object hier gel. Off. unter L. 23, G an den Tagbl.-Verlag erbeten.
 5000 Mk. und 6000 Mk. auf Nachhypoth. auf Geschäftsh. zu leihen gesucht durch **M. Linz**, Mauergasse 12.
 10-12,000 Mk. auf 2. Hypothek auf ein Haus in bester Lage zum 1. April, auch früher zu leihen gesucht. Offerten unter K. L. 20 an den Tagbl.-Verlag. 23848
Gesucht 40,000 Mk., 15,000 Mk. auf gute Hypotheken b. 3075
J. Chr. Glücklich.

SPECIALGESCHÄFT
 für Möbeltransport, Aufbewahrung, Verpackung.
L. RETTENMAYER, (mech. Aufzug); Rheinstraße 17 (neu 23) 1178
Bureaux & Möbelspeicher WIESBADEN. ETABLIRT 1842.
 Prompte Expedition
 Reise-Effekten
 nach allen Plätzen der Erde.
 Täglich = mehrmalige = regelmässige Abholung.

Miethgesuche
 Zur Vermietung von Wohnungen, Villen, Geschäftslökalen etc. empfiehlt sich **J. Meier**, Vermietungs-Agentur, Taunusstrasse 18. 99

Villa mit Garten.
 in bester Privatgegend Wiesbadens, zu mieten event. zu kaufen gesucht oder eleg. Bel.-Etage von 7 Zimmern, Bad und Balcon. Offerten erbeten Frankfurt a. Main, Mainzer Landstraße 17, 1 St. **F. Meier**.

Eine ruhige, aus zwei Personen bestehende Familie sucht zum 1. Mal oder 1. October in der Nähe der Bahnhöfe eine Wohnung von 5-6 Zimmern zc. Offerten mit Preisangabe unter C. v. U. an den Tagbl.-Verlag.

Von zwei Damen auf 1. October 1891 in besserer Lage eine Wohnung gesucht von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör. Offerten mit Preisangabe unter K. W. 20 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Ein feiner Herr sucht auf 1. April zwei oder drei große unmobilierte Zimmer mit Bedienung und separatem Eingang in guter Lage. Offerten unter C. 100 an den Tagbl.-Verlag.

**Dier bis fünf Parterre-Zimmer, für leicht. ruhig. Geschäft
geeign., zu mietben gesucht. Näh. bei** 2898
O. Engel, Immo.-Agentur, Friedrichstraße 26.

Vermietthungen

Villen, Häuser etc.

Biebricherstraße 7 (am Rindl) ist das obere Gartenhaus per 1. April für 450 M. zu vermieten. Näh. Moritzstraße 1, Part. 692
Villa Schostraße 5 (neu hergerichtet) preiswürdig zu vermieten. Näh. Weillstraße 18, 2. St. 1975

Emmerstraße 67 kleines Haus, enth. 5 Zimmer u. alles Zubehör, nebst Garten zum 1. April zu verm. Näh. Webergasse 4, 2. St. 1675

Das Haus **Sildastraße 4**, mit schattigem Garten, enthaltend 10 Zimmer und die erforderlichen Wirtschaftsräume, ist per sofort zu vermieten oder zu verkaufen. Nähere Auskunft erteilen Baumeister **Hogler** im Rathhaus, Zimmer No. 34, und **Dr. Leisler**, Paulinenstraße 5. 1976

Villa, Weillstraße 6, Seitenb., 1 Tr. h. 1887

Villa Menberg 5

sofort zu vermieten. Näh. Dambachthal 5, Part. 16015

Moderne Villa, 9 Zimmer und reichl. Zubehör, ganz od. getheilt sofort od. später sehr preiswerth zu verm. 1262

J. Meier, Vermietthungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Meine neue Villa, 12 Zimmer u. a. Comf., groß. Garten, auch getrennt zu verm. Biebricherstraße 17, **C. Gerhard.** 1978

Zu verm. Villa m. Gärten, Stallg. in Biebrich, Schierstein, Chaussee, Preis M. 2000 p. a., pr. sofort d. **J. Chr. Glücklich.** 3086

Geschäftlokale etc.

Wein-Wirtschaft Grabenstraße 23 auf April 1891 zu verm. 67

Karlstraße 8 ist ein Laden mit Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2901

Vord. Moritzstr. ein gross. od. zwei kl. neue Läden zu verm. **J. Meier, Vermietthungs-Agentur, Taunusstrasse 18.** 1771

Nerostraße 34 Laden mit anstossender Wohnung auf gleich oder später zu vermieten. 19166

Nerostraße 35 ein kleiner Laden auf gleich o. 1. April zu verm. 1872

Neugasse 4 ist ein Laden und Zimmer, großes Magazin, Keller, auf 1. April zu vermieten. Näh. bei **H. Weyandt.** 776

Röderstraße 37 ist der Laden mit Wohnung auf 1. April 1891 zu verm. Näh. bei **A. H. Linnenkohl, Ellenbogengasse 15.** 29257

Wilhelmstraße 2a

ein geräumiger Laden auf 1. April 1891 zu vermieten. 22949

Näh. Rheinstraße 7, 1. St.

Laden mit zwei großen Zimmern zu vermieten Bahnhofstraße 10, 1. St. 1818

Laden, Delaspeystraße, zu vermietb. Näh. Bahnhofstr. 5, 1. St. 3044

Laden mit anstoss. Zimmer zu verm. Faulbrunnenstraße 12. 1655

Laden Ecke der Götthe- u. Moritzstraße, mit Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 416

In dem neuerbauten Hause Grabenstraße 9 sind zwei Läden zu vermieten. Näh. Mühlgasse 7, 2. St. 1873

Laden, für kleineres Geschäft passend, Ecke Häfnergasse und Bärenstraße auf 1. April event. früher mit kleiner Wohnung zu vermieten. Näh. Rheinstraße 30, Part. 2545

Gläden mit Wohnung Kirchgasse 2, seit 7 Jahren an Herrn **C. Führer** vermietet, ist per 1. April anderweit zu vermieten. Eventuell kann derselbe auf 20 Meter Länge vergrößert werden. Näh. Moritzstraße 15, Part. 2793

Ein geräumiger Laden mit zwei Schaufenstern mit oder ohne Wohnung per 1. April zu vermieten. Näh. beim Hausbesitzer Kirchgasse 22. 245

In bester Lage der Kirchgasse ist ein Laden mit zwei Schaufenstern per 1. April zu vermieten. Wohnung kann dazu gegeben werden. Näh. Rheinstraße 27, in der Buchhandlung. 1669

Laden zu vermieten zum 1. April Langgasse 4. Näh. im 1. St. 1273

Laden, kleiner, per 1. April zu vermieten Langgasse 48. Näh. bei 1538

M. Hassler, Sattlermeister.

Laden zu vermieten Marktstraße 12. 3105

Laden mit Magazin, eventuell auch mit Wohnung, per 1. Juli zu vermieten. Näh. Marktstraße 21. 3367

Ein kl. Laden mit oder ohne Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näh. Neugasse 8 bei **Fr. Malkomesius.** 1957

Laden mit anstossendem groß. Zimmer allein oder mit Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde und Keller in bester Lage per 1. April zu verm. Zu erfragen Neugasse 24, i. Laden. 2110

kl. Laden mit kl. Wohnung per 1. April zu verm. Saalgasse 22. 927

Laden Laden

(ein neuer) mit zwei Zimmern auf 1. April zu vermieten Taunusstraße 16 bei **Fried. Rohr.** 1947
mit zwei großen Erkern, mit oder ohne Wohnung, zu vermieten Taunusstraße 53. 926

Vordere Taunusstrasse Laden mit Zimmer

per sofort oder später zu vermieten. 103

J. Meier, Vermietthungs-Agentur, Taunusstrasse 18.

Der Gläden Weillstraße 22 mit Part.-Wohnung u. groß. Keller ist per 1. April oder früher preisw. zu vermieten. Näh. bei 1243

Ph. Beck, Helenenstraße 8.

Laden, ein großer, mit oder ohne Wohnung, in bester Geschäftslage auf den 1. April zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 8129

Schillerplatz 1 ist ein Saal, Parterre, für Bureau oder Laden geeignet zu vermieten. 989

Ein großes schönes Lokal zum **Wirtschaftsbetrieb**, in Mitte der Stadt, beste Lage, ist zum 1. April zu vermieten. Anfragen unter **R. 220** an den Tagbl.-Verlag werden näher beantwortet. 2450

Adolphstraße 3 eine heizbare Werkstätte sofort zu vermieten. Näh. im Hinterb. 2648

Albrechtstraße 3a, an der Nicolassstraße, ist eine freundliche Werkstätte zu vermieten. 979

Karlstraße 32 Kellerwerkstätte zu vermieten. 1450

Nerostraße 13 Werkstätte od. Lagerraum zum 1. April zu verm. 744

Werkstätte, 1 gr. helle, heizbar, 1 Nebenraum, 1 Lagerplatz, für Holzarbeiter, Schreiner, Radfahrer etc. sehr passend, zusammen oder einzeln billigst zu vermieten 30, 1. Dohheimerstraße 30, 1. 2807

Große Werkstätte oder Lagerraum zu vermieten Platterstraße 26. 3127

Ein helles geräumiges **Magazin** ist per Anfang März anderweit zu vermieten. Näh. bei 2738

Tendlau, Marktstraße 21.

Großer Lagerraum, seither vom Militär benutzt, zum 1. April zu vermieten Dohheimerstraße 8. 2967

Schwalbacherstraße 55

ist ein Lagerraum event. große Werkstätte, für Schreiner oder Glaser zum 1. April zu vermieten. Zu erfragen 1 St. h. 307

Wohnungen.

Kostenfreie Nachweisung von möbl. u. unmöbl. Villen u. Wohnungen, sowie Läden etc. **J. Meier, Vermietth.-Agentur, Taunusstr. 18.** 10

Adelheidstraße 23, Bel-Etage, 3 Zimmer, Balkon, Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. Angesehen täglich von 12—2 und von 4—6 Uhr. Näh. im Laden. 70

Adelheidstraße 42 auf 1. April eine Wohnung von 6 Zimmern u. Zubehör u. Balkon, 3. Etage, zum Preise von 1250 M. zu verm. 68

Adelheidstraße 47 ist die Bel-Etage von 6 Zimmern, Badezimmer u. Zubehör auf 1/4 zu vermieten. Näh. daselbst Part. 192

Adelheidstraße 47 ist im Hinterhause nette Wohnung von 2 Zimmern u. Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. im Vorderb. Part. 2986

Adelheidstraße 55 ist die Bel-Etage, 6 Zimmer mit vollständigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Einzusehen täglich von 11—12 und von 3—4 Uhr. Näh. Parterre. 98

Adelstraße 37 ist die Wohnung nebst Werkstätte, Remise etc. auf 1. April zu verm. Wegen des großen Softraumes geeignet für Wagner, Schmiederei, Kohlenhandlung etc. Näh. Röderstraße 5. 127

Adelstraße 52 ist eine Wohnung auf 1. April zu vermieten. 270

Adolphs-Allee 25 ist die Parterre-Wohnung von 6 Zimmern etc. auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. bei **Daniel Beckel, Adolphstraße 14.** 80

Adolphstraße 3 Bel-Etage, 7 Zimmer mit allem Zubehör, auf Wunsch Stallung 2 Pferde, zum 1. April zu vermieten. 1880

Albrechtstraße 11 eine Frontsbis-Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 136

Albrechtstraße 39 ist eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör zu vermieten. Näh. Part. 204

Bachmayerstraße ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör mit separatem Eingang zum Preise von 400 M. auf 1. April zu vermieten. Näh. Philippsbergstraße 8. 1

Biebricherstraße 2, Ecke der Fischerstraße (Villa-Neubau), sind elegante, der Neuzeit entsprechend eingerichtete Wohnungen von 6 u. 8 Zimmern, Badeeinrichtung, Veranda etc. zu vermieten. 10

Bleichstraße 11 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Keller, auf 1. April zu vermieten. 1

Bleichstraße 15 (Bel-Etage) eleg. Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Keller auf April zu vermieten. Näh. Helenenstraße 2, 2. l. 1

Bleichstraße 26, zweiter Stock, schöne Wohnung, 3 Zimmer, Mansarde, Waschküche, 2 Keller, an ruhige Leute zu vermieten. Näheres 1 St. 1

Bleichstraße 31 ist eine schöne Bel-Etage-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern nebst Zubehör per 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Einzusehen Dienstags und Freitags von 2—5. Näh. bei **W. Kälpp, Goldenes Roß, Goldgasse 7.** 3

Blumenstraße 6 ist der erste Stock mit 3 Zimmern und Zubehör per sofort zu vermieten. 18

Gerling, Bleichstraße, Neubau, sind noch zwei Wohnungen von je 3 Zimmern, Küche mit Speisekammer, Closet, Glasabschluß nebst zwei Kellern und Manfard auf 1. April billig zu vermieten. Näh. bei 305

E. Roos, Adelhaidstraße 62, 2. in Parterre oder Bel-Etage, 9 Zimmer zc. zu vermieten. 311
Gr. Burgstraße 3, Bel-Etage, zwei elegante unmöblierte Zimmer nebst Küche und Zubehör per 1. April zu vermieten. 1097

Große Burgstraße 13

sind im 3. Stock 5 Zimmer, Küche, Zubeh. zc. billig zu verm. 3026

Kastellstraße 1 Zimmer und Küche z. h., sowie eine Dachwohnung zum 1. April zu vermieten. 3122

Dambachthal ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Zubehör, sofort oder 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. Näh. Taunusstraße 9, Gutladen. 3022

Dohheimerstraße 27 ist die Bel-Etage, bestehend aus 3 gr. Zimmern, Küche, 2 Kammern zc., auf 1. April zu vermieten. 2599

Elisabethenstraße 7 ist die Parterre-Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern mit reichlichem Zubehör und Gartenbenutzung, zu vermieten. Näh. daselbst. 3332

Elisabethenstraße 3, Gartenh., zwei Wohnungen von 3 und 4 Zimmern, Küche zc. zu vermieten. 20924

Elisabethenstraße 19 ist die 2. Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche zc., auf gleich oder später zu vermieten. 1984

Emserstraße 4a, Neubau, ist die Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern und Zubehör (2 Balkons) zu verm. Näh. daselbst, Anbau 2 St. 1454

Emserstraße 4b, Neubau, eine schöne Wohnung von 3 Zimmern und Küche, 2 Manfarden und 2 Kellern zu vermieten. 2879

Emserstraße 16 ist der 3. Stock, 5 Zimmer, Küche, 2 Manfarden, Keller zc., an eine ruhige Familie per 1. April zu vermieten. Nachfrage Parterre daselbst. Einzusehen von 10—12 Uhr Vormittags. 377

Emserstraße 44 ist der Parterrestock von 1 Salon, 4 Zimmern zc. per 1. April zu vermieten. Näh. 1. Stock. 1103

Emserstr. 69 Gartenwohnung, 2 Zim., Küche u. Zub. für 220 Mk. an kinderl. sol. Leute z. vm. N. b. C. Schmidt, Rheinstr. 89, P. 2731

Emserstraße 71, 2. 5 schöne Zimmer mit Balk. u. Garten auf 1. April zu verm. Näh. b. Eigenth. C. Schmidt, Rheinstr. 89, Part. 22298

Fischerstraße 4 (Sandhaus), gegenüber dem Mondel der Viebrückerstraße, Frontspitzwohnung, 2 Zimmer und Küche, an ruhige Leute zu vermieten. Näh. Part. 3352

Frankenstraße 6 ist die Bel-Et., 4 Zimmer, Küche und Zubehör, per 1. April zu vermieten. Preis 600 Mk. 2292

Frankenstraße 23 (Neubau) sind Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu verm. Näh. Bleichstraße 29, 1 St. h. 23558

Frankfurterstraße ist eine vollständig renovierte Bel-Etage von 6—8 Piecen auf gleich oder später billig zu vermieten. 2371

J. Meier, Vermietungs-Agentur, Taunusstraße 18. **Frankfurterstraße**, in der Schweisguth'schen Gärtnerei, ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1294

Franz Abtstraße 4, 1 (früher Stiftstr. 34) wird Abreise halber zum 1. Juli die Bel-Etage, bestehend aus 5 schönen Zimmern nebst Zubehör, als: Küche, Speisekammer, Balkon, ferner eine Oberstufe mit 2 Manfarden und 2 Keller, vermietet. Preis 1600 Mark. Anzusehen von 2—6 Uhr. 1294

Friedrichstraße 20,

im Vorschauvereinsgebäude, sind die beiden oberen Stockwerke, jedes bestehend aus 2 Salons, 8 Zimmern, Küche, Speisekammer und Badezimmer, nebst zugehörigen Manfarden, Keller und Speicherräumen, auf 1. April 1891 zu vermieten. 21712

Geisbergstraße 16 ein Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 1065

Göthestraße 3 sind im Hinterhaus 2 Zimmer und Küche, auch eine Dachkammer auf 1. April zu vermieten. 322

Göthestraße 36, Bel-Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. 1671

Grabenstraße 26, 2 St., 3 Zimmer mit Zubehör zu vermieten. Näh. dort und Langgasse 40, Laden. 3570

Gustav-Adolfstraße 3 ist eine Wohnung im 2. Stock von 4 Zimmern mit Küche, 2 Kammern und Balkon zu vermieten. Mitgebrauch von Waschküche und Bleichplatz. Preis Mk. 650. Näh. Hartingstraße 4, Eingang Gustav-Adolfstraße 1. 1985

Gustav-Adolfstraße 8,

ist eine freundliche Wohnung, bestehend aus 5 Zimmern, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. 3478

Gustav-Adolfstraße 12 sind Wohnungen von 5 Zimmern u. Zubeh. zu vermieten; daselbst ist auch eine Frontspitzwohnung von 2 Zimmern und Küche zu verm. Näh. Platterstraße 10. 2305

Gustav-Adolfstraße ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör, für 450 Mk., sowie eine schöne Manfard-Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. Näh. Platterstraße 12 bei E. Kneisel. 1477

Landhaus Hartingstraße 6

zwei Wohnungen, vier Zimmer nebst reichlichem Zubehör, zwei drei eine Manfard-Wohnung, zwei Zimmer nebst Zubehör auf gleich oder 1. April zu vermieten. 3336

Selenenstraße 3 ist eine Wohnung von 5 Zimmern und eine desgl. von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. 1244

Selenenstraße 7 eine fl. Dachwohnung auf April zu verm. 2688

Selenenstraße 17 eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Seitenbau daselbst. 23357

Selenenstraße 18 sind 3 große Zimmer, Küche, Manfard zc. Wegzugs halber noch auf 1. April zu vermieten. Näh. 2 St. links oder Naderstraße 1, Laden. 1880

Selenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu vermieten. 373

Hellmundstraße 29

eine Wohnung, 3 Zimmer und Küche, im 3. Stock, Vorderhaus, auf 1. April zu vermieten. Näh. im Laden. 1167

Hellmundstraße 43 ist eine Wohnung (Bel-Etage), bestehend aus 3 Zimmern, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 23371

Hellmundstraße 48 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. 747

Hellmundstraße 48 ist eine Manfard-Wohnung von 2 Zimmern mit Keller auf 1. April zu vermieten. 3342

Serrnargartenstraße 12, im Vorderh. Part., sind 4 Zimmer mit Zubehör auf April d. J. zu verm. Zur Ansicht Vormittags von 9—12 Uhr Näh. Hinterh. Part. 1453

Serrnargartenstr. 17 schöne Wohnung, 6 Zimmer mit allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 531

Sirchgraben 7 eine kleine Dachwohnung auf 1. April zu verm. 2561

Neubau Sirchgraben 18 sind drei Wohnungen sofort zu vermieten, sowie Sirchgraben 20 zwei Wohnungen u. ein Laden mit Wohnung per 1. April zu vermieten. N. Bido, Sirchgraben 18. 1453

Hochstätte 22 ist ein großes Zimmer nebst Küche per 1. April zu vermieten. 1659

Villa Humboldtstraße 3 7 Zimmer zc. auf gleich zu verm. 18561

Zahnstraße 21 2 Zimm. u. Zubeh. auf April. Näh. 2 St. r. 3114

Zahnstraße 24 ist eine Bel-Etage von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu verm. Einzusehen von 11 Uhr d. M. ab. 1433

Karlstraße 2 Zimmer u. Küche zu verm. Näh. 2 St. 2711

Karlstraße 3 2. Etage, bestehend aus 4 Zimmern, Küche und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. links. 2302

Karlstraße 30, Mittelbau, schöne Wohnung von 2 Zimmern, sowie 3 Zimmer und Küche zu verm. Näh. Vorderhaus Part. 1440

Kirchgasse 2, Ede, ist die sehr geräumige Bel-Etage, bestehend aus Salon und 6 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. April zu vermieten. Die Wohnung eignet sich besonders für einen Arzt, ein Anwalts- oder sonstiges Bureau zc. Näh. Moritzstraße 15. 967

Kirchgasse 14 ist eine Wohnung (Frontspitze), 3 Zimmer, Küche und Keller, an eine kleine Familie zu verm. Näh. im Negehladen. 1350

Kirchgasse 22 ist die 2. Etage, 5 Zimmer nebst Zubehör, auf April zu vermieten. 23157

Kirchgasse 30, alter „Karlsruher Hof“, sind einige kleinere Wohnungen, sowie eine Werkstatt per 1. April zu vermieten. Näh. daselbst beim Schlosser Graether. 2863

Kirchhofsgasse 9 ist die Wohnung des Herrn Bernhard auf 1. April anderweit zu vermieten (4 Zimmer, Werkstatt und Zubehör). Näh. daselbst oder durch L. Winkler, Taunusstraße 27. 778

Langgasse 31 ist eine Frontspitz-Wohnung auf 1. April an ruhige Leute zu vermieten. Näh. im 1. St. 3171

Lehrstraße 5 ist die neu herger. Bel-Etage, 5 Z. u. Zubeh., z. vm. 2713

Louisenplatz 1, 2 Treppen, ist eine Wohnung, 4 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. Näh. Kirchgasse 5. 1590

Louisenplatz 6 ist der 1. Stock, enthaltend 8 Zimmer, Küche und Zubehör, zum 1. April zu vermieten. Einzusehen von 11—1 Uhr. Näh. daselbst Part. r. 1217

Louisenplatz 7 ist eine Wohnung, nach der Rheinstraße gelegen, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubehör, auf den 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1225

Louisenstraße 12 der 2. u. 3. Stock, bestehend aus je 7 eleganten Zimmern, Badezimmer, Küche, 2 Manfarden, 2 Kellern u. i. m., auf 1. April zu vermieten. Näh. Louisenstraße 14, 1. 22103

Louisenstraße 15 ist die Bel-Etage mit Balkon, enthaltend 5 Zimmer mit Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Friedrichstraße 2, 2 St. 2905

Louisenstraße 43 ist eine schöne Wohnung, 3. St. links, von 6 Zimmern nebst Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 23857

Ede der Louisenstraße und Kirchgasse 15 ist eine Frontspitz-Wohnung an ruhige Leute zu vermieten. 1298

Mainzerstraße 48 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Balkon nebst Zubehör auf 1. Juli oder 1. October zu vermieten. 1221

Marktstraße 20

Wohnungen von 4 Zimmern auf gleich zu vermieten. Näh. im Pay-
bureau Rheinstraße 92. 1989

Marktstraße 21 ist wegen Geschäftsübernahme meine bish. Wohnung,
best. aus 3 Zimmern, Cabinet u. Zubehör, per 1. April zu verm. 2189
F. Mainhart.

Marktstraße 22, Hinterh. 1. ist eine Wohnung (2 Zimmer, Küche u. i. w.)
an ruhige Mieter für 240 Mk. zu vermieten. 2476

Mauergasse 13, 1 Tr., 3 Zimmer und Zubehör zu vermieten. Näh.
Mauergasse 3/5 bei T. C. Bauer. 1987

Mauritiusplatz 6 Dachlogis z. verm. 3507

Mehrgasse 8 ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche und Manfard,
zu vermieten. 990

Mehrgasse 37, Ecke der Goldgasse, ist eine kleine Wohnung, per
1. April zu vermieten. 2718

Michelsberg 8 eine freundliche Wohnung von 3 Zimmern, Küche und
Keller per 1. April zu vermieten. 3159

Michelsberg 9a Dachlogis an ruhige Leute per
1. April zu vermieten. 3389

Morikstraße 9, im 2. Hinterh. 1 Tr. h., ist eine Wohnung von
2 Zimmern, Küche und Keller auf 1. April zu vermieten. Zu erfragen
in der Schreinerwerkstätte, links. 3366

Morikstraße 21 sind 5-6 Zimmer nebst Zubehör
zu vermieten. 2387

Morikstraße 25 Frontispizwohnung, 2 Zimmer, Küche und Keller, auf
1. April zu vermieten. Näh. Hinterhaus 1 St. links. 2674

Morikstraße 29 sind im Vorderhaus, Parterre, 2 Zimmer und Cabinet
auf 1. April zu vermieten. 2379

Morikstraße 39, Bel-Etage, 6 Zimmer mit Balkon und allem Zubehör,
sowie eine Wohnung von 3 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten —
letzte Mittelbau. Einzusehen von 3-4 Uhr. 1257

Nerostraße 21, Hinterh., eine Wohnung zu vermieten.
Zu erfragen Vorderh. 2. St. 3180

Nerothal 25 ist eine **Schwarzer-Wohnung**, be-
stehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer,
2 Manfarden, 2 Kellern, per 1. April an ruhige kinderlose Familie zu
vermieten. Preis 1500 Mk. Anfragen 1. Etage von 2-4 Uhr
Nachmittags. 8

In Villa Sanitas.

Nerothal 51, ist die 2. Etage, 5 Zimmer, Küche und Zubehör, zu ver-
mieten. Besichtigung täglich von 12-3 Uhr. 20268

Nicolassstraße 24 hochherrschaftliche Wohnung, Bel-Etage, 5 Zimmer,
Cabinet und Zubehör, 2 Balkons zc., per April zu vermieten. Preis
2100 Mk. Näh. Parterre. 606

Nicolassstraße 30 ist im 2. Stock eine Wohnung von 4 Zimmern,
Badezimmer und Zubehör auf 1. April 1891 zu vermieten. Näh.
Nicolassstraße 82, Parterre rechts. 23860

Dranienstraße 8, Seitenbau, eine kleine Wohnung auf 1. April zu ver-
mieten. Näh. im Laden. 455

Dranienstraße 11, Parterre, sind 3 Zimmer, Küche und Zubehör auf
1. April zu vermieten. 3422

Dranienstraße 14 Wohnung, 6 Zimmer
nebst Zubeh., v. April
an eine ruhige Familie preiswerth zu vermieten. Näh.
zu erfragen Bel-Etage daselbst. 1274

Dranienstr. 29 Bel-Etage v. fünf Zimmern, Küche, zwei Manfarden
nebst Keller (ohne Hinterhaus) per 1. April zu vermieten. 779

Dranienstraße 31

elegante Bel-Etage, 5 große Zimmer mit allem Zubehör, Wegzugs halber
auf April oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 2526

Partweg beim Gärtner Hoher ist eine Wohnung von 2 Zimmern,
Küche, Keller zc. auf gleich zu vermieten. 568

Philippstraße 1

eine schöne Wohnung, 3 Zimmer mit Zubehör, per 1. April zu vermieten.
Einzuf. Vorm. v. 10-12, Nachm. v. 3-4 Uhr. Näh. Part. l. 23185

Philippstraße 2 ist eine freundliche Wohnung von 3-4 Zimmern
mit Zubehör unter Mitbenutzung des Gartens und der Bleiche, auf
1. April zu vermieten. Näh. in der 2. Etage. 2504

Philippstraße 39 (Gehaus, Neubau) ist eine Wohnung von
3 Zimmern mit Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Philipp-
straße 37, Part. bei Maurer. 1292

Platterstraße 10 eine schöne Frontispizwohnung (nicht
hoch), 3 Zimmer und Küche, zu
vermieten. Näh. daselbst Part. 2304

Platterstraße 42 (Neubau) sind 2 Zimmer und 1 Zimmer und Küche
zu vermieten, ferner ein Souerrain, geeignet für Flaschenbiergeschäft,
Mezger, Gärtner u. dergl. 3093

Platterstraße 43, Etd., kleine Wohnung auf 1. April zu verm. 2542

Platterstraße 50 ist eine schöne Wohnung zum 1. April zu vermieten;
dieselbe besteht aus 2 Zimmern, Küche und Zubehör. 127

Platterstraße 80 kleine Wohnung zu vermieten. 1069

Rheinstraße 46 ist der 1. Stock auf 1. April zu vermieten. 3376

Rheinbachstraße 4, Hochparterre, eine Wohnung, Salon und 2 Zimmer
mit allem Zubehör, auf 1. April anderweit zu vermieten. 33

Rheinstraße 67 (Südseite) Parterre, 5 Zimmer, zum 1. April zu
vermieten. 73

Rheinstraße 73 Bel-Etage, 8 Zimmer, großer Balkon, auf 1. April zu
vermieten. Näh. daselbst im 2. St. oder Dohdeimerstraße 11, B. 911

Rheinstraße 91, Bel-Etage, 6 elegante große Zim. m. Balkon und
3 Hinterzim. u. Zub. f. Mt. 2000 v. 1. April zu vermieten. Näh.
bei C. Schmidt, Rheinstraße 89, Part. 22076

Rheinstraße 92 sind mehrere schöne kleine Logis, 4 St. h., an Mieter
ohne Kinder zu vermieten. 2518

Rheinstraße 93 ist die erste und zweite Etage,
und Zubehör, per 1. Mai zu vermieten. Besichtigung u.
Preismittheilung durch Carl Specht, Wilhelmstr. 40. 1588

Rheinstraße 99 Frontispiz, 2 Zimmer und Küche, an kinderlose Familie
per 1. April für 250 Mk. zu verm. Näh. bei C. Schmidt, Part. 2327

Rheinstraße 111 (Ecke Ringstr.) eleg. Bel-Etage, 5 gr. Zimmer mit
2 Etern, Balkon, Badecab., Küche, Speisel. u. Zubeh. g. 1. April 1891
zu verm. Näh. Part. 1991

Westl. Ringstraße, links der Rheinstraße, ist die
Bel-Etage, 5 Zimmer nebst gr.
Balkon, Badezimmer u. Zubeh., zu verm. Jahnstraße 13 Part. 772

Röderstraße 5 ist eine Frontispiz-Wohnung, 3 Zimmer, Küche zc., auf
1. April zu vermieten. 1269

Röderstraße 17 sind 2 Wohnungen von je 2 Zimmern und Küche, auch
ganz, auf 1. April zu vermieten. 2318

Röderstraße 39 (zwischen Nero- und Taunusstraße), 2. Etage, ein Logis
von 4 Zimmern, Küche zc. per 1. April zu vermieten. 2575

Römerberg 6, Vorderh., 2 Zimmer, Küche und Keller auf 1. April 1891
zu vermieten. Näh. 2. Stock. 3368

Römerberg 12, Neubau.

Wohnungen mit 3 Zimmern, 2 Zimmern und 1 Zimmer und Küche nebst
Zubehör auf 1. April zu vermieten. 2384

Römerberg 39, im Gehaus, ist eine Wohnung, 4 Zimmer, Küche und
Zubehör, zu vermieten. Näh. Louisenstraße 16. 1924

Saalgasse 3 Wohnung von 3 Zimmern nebst Küche und Zubehör zu
vermieten. 2774

Schachtstraße 9b zwei Wohnungen von je 2 Zimmern, Küche und Zu-
behör auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst, Part. 570

Schiersteinerweg 3 3 Zimmer und Zubehör per 1. April zu verm. 720

Schulberg 15 (neuer Gartenbau) sind geräumige Wohnungen von drei
Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Näh. 1 St. hoch. 2705

Schulberg 19 ist eine Dachwohnung, 1 Zimmer und Küche, auf 1. April
zu vermieten. Näh. Part. 3145

Schulberg 19 die 2. Etage zum 1. April cr., 4 Zimmer, Küche
u. Zubehör. Näh. daselbst. 3145

Schulberg 21 (neues Haus, gesunde freie Lage) ist die 2. Etage von
5 Zim. u. Zubehör auf 1. April zu verm. Anzef. v. 12-4 Uhr. 2002

Schützenhofstr. 16 ist die 3. Etage, bestehend aus
nebst Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Anzusehen von 11 Uhr
ab. Näh. Schützenhofstr. 18, Bau-Bureau. 463

Schwalbacherstraße 35 ist eine abgeschlossene Wohnung von 3 Zimmern,
Küche, 1 Manfard u. sonstiges Zubehör an ruhige Leute zu verm. 9

Schwalbacherstraße 43 sind zu vermieten im Vorderhaus
der ganze 2. Stock, schöne abgeth.
Wohn. mit allem Zubehör, für 850 Mk., 1 gr. Dachboden, für 220 Mk. 612

Schwalbacherstraße 47 sind 2 Wohnungen von je 3 Zimmern und
Zubehör im 3. Stock zu vermieten. 1456

Schwalbacherstraße 79

schöne Wohnung, 2. St., 3 Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. April
zu vermieten. 2378

Sedanstraße 2 ist eine Manfard-Wohnung auf 1. April, sowie eine
heiß. Manfard auf 1. März zu verm. 2735

Sonnenbergerstraße 45 ist eine Herrschafts-
Wohnung von 6 resp.
7 Salons und Zimmern nebst Küche und Dienerschaftsräumen, event.
auch Stallung zc., vom 1. April an zu vermieten. Einzusehen Dienstadt
und Freitags von 11-1 Uhr. 23776

Sonnenbergerstraße 51 Parterre-Wohnung, 3-4 Zimmer, Küche mit
Zubehör, Glashallen event. Pferdestall, sofort ummöblirt oder unmöblirt
zu vermieten. 1899

Steingasse 13 eine sch. gr. Wohnung, auch für Bal-
leute geeignet, zu vermieten. 3427

Steingasse 20, Vorderh. 2 St., 3 Zimmer und Küche nebst Zubehör
auf 1. April zu vermieten. Näh. bei
Peter Schmidt, Metzgerei, Webergasse 56. 2564

Steingasse 35 ist ein Logis im 2. Stock zu vermieten. 2564

Stiftstraße 13, Gartenhaus, ruhige, freie Lage, ist eine Wohnung von
4 Zimmern, Küche, Manfard und Zubehör zum Preise von 600 Mk.
per 1. April zu vermieten. Näh. Part. 1488

Stiftstraße 21 Frontispizwohnung im Vorderhaus, 2 Zimmer u. Küche
ver April, auch früher, an ruhige Leute zu vermieten. 1043

Stiftstraße 24, Hinterh., eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche, Keller, auf
1. April zu vermieten. 973

Taunusstraße 21 Parterre-Wohnung rechts, bestehend aus 5 Zimmern
und Zubehör, auf 1. April a. c. zu vermieten. Näh. Rheinstraße 63,
im Laden. 3341

Taunusstraße 25 ist der 2. Stock, bestehend aus 6 Zimmern, Küche u. nebst Zubehör, per 1. April zu vermieten. Anzusehen zwischen 11 und 1 Uhr Vormittags. Näh. bei **H. Moebus**, im Laden. 22522

Taunusstraße 26 ist die im 2. St. beleg. Wohnung, bestehend, p. 1. April z. verm. Näh. bei **W. Abler**, Condit. 199

Taunusstraße 41 Frontpflanz-Wohnung zu verm. Näh. Laden. 2503

Taunusstraße 47 sind die Parterre-Zimmer, sowie im Hinterhaus 2 bis 3 Zimmer als Geschäfts-Lokale zu vermieten. 1058

Taunusstraße 55, 1 St. h., eine Wohnung von 2-4 Zimmern mit Küche und Zubehör auf 1. April zu vermieten. 989

Taunusstraße 57 ist eine Wohnung, 5 Zimmer und Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näh. Bel-Etage links. 915

Salzmühlstraße 19, 2 St., auf 1. April 4 gr. Zimmer, gedeckter Balkon, Küche, 2 Manfarden, 2 Keller. Preis 600 M. 3412

Salzmühlstraße 20 ist die Bel-Etage, 4 Zimmer, Küche, Balkon nebst Zubehör, zum April, sowie ein gr. Souverain mit Cabinet u. 2 gr. Keller, passend für Werkst., auf sofort zu vermieten. 521

Salzmühlstraße 29 eine Parterre-Wohnung v. 3 Zim., Zubehör und Balkon für 450 M. per 1. April zu vermieten; ferner daselbst eine gesunde **Southern-Wohnung** von 3 Zimmern und Keller an ruhige Leute zu sehr billigem Preise gegen Mitübernahme von Gartenarbeit abzugeben. Alles Nähere beim Eigentümer. 3412

Salzmühlstraße 35, Bel-Etage, 7 Zimmer, Balkon u. Zubehör, Mitbenutzung des Gartens, auf den 1. April zu vermieten. Anzusehen Dienstags und Freitags von 10-12 Uhr Vormittags. 23526

Salzmühlstraße 5 ein schönes Dachlogis auf 1. April zu vermieten. 2860

Salzmühlstraße 7, 1 St., 1 Zimmer und Küche an ruhige kleine Familie auf 1. April zu vermieten. Näh. daselbst. 3527

Salzmühlstraße 10, Hinterh., sind zwei **Dachkammern** auf 15. März oder später zu vermieten. 3133

Salzmühlstraße 25 Dachlogis zum 1. April zu vermieten. 2239

Walramstraße 32, 2 St., zwei Zimmer und Küche per 1. April zu vermieten. 2239

Webergasse 24 Entresol und Werkstätte zu vermieten. 584

Weisstraße 3 eine schöne Manfard, Küche nebst Zubehör sofort zu vermieten. Näh. Bel-Et. 2409

Weisstraße 6 ist eine schöne Wohnung im Seitenbau von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Vorderh. Part. 413

Weisstraße 9 neu hergerichtete Frontpflanz-Wohnung auf 1. April an ruhige Mieter zu vermieten. 3169

Weisstraße 10, Hinterh. (Neubau), schöne Wohnungen, 2 Zimmer und Küche, auf 1. April zu verm. Näh. Feldstraße 19. 1529

Weisstraße 11, Obh., 3 Zimmer u. Zubeh. per April z. verm. 2887

Weisstraße 39 ist eine sehr schöne, neu hergerichtete Wohnung zu vermieten. Näh. Part. 2510

Weisstraße 40 ist eine Wohnung im 3. Stock auf 1. April zu vermieten. Näh. Part. 2131

Verlängerte Weisstraße Wohnungen von 3 Zimmern, Küche u. Keller, sowie 1 Zimmer, Küche u. Keller p. 1. April zu verm. Näh. durch d. Besitzer ob. Herrn **Glicklich**. 1583

Wörthstraße 8, Obh. an der Rheinstraße, ist die Bel-Etage von 4 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näh. Parterre. 23778

Parterre-Wohnungen Frankenstraße 23 zu vermieten. 3132

Kleine Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör an stille Mieter zu vermieten. Näh. Bahnhofstraße 5, 1. 3043

Zwei Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Geisbergstraße 18. 1216

Drei Wohnungen von je 3 gr. Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör zu vermieten im Neubau Gustav-Adolf-u. Hartingstraßen-Ecke. Näh. bei 2016

Hch. Wollmerscheidt, im Hause vis-à-vis.

In einer Villa am Seeburg sind in der 2. Etage 2 oder 3 Zimmer nebst Küche u. an ruhige kinderlose Leute zu vermieten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3520

Ein kleines Logis auf April zu vermieten Lehrsstraße 12. 2541

Kleine Wohnung sofort zu verm. Näh. Reichsberg 28, 1 St. 22941

Eine freundl. Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, ist auf April oder später zu vermieten Schwalbacherstraße 33. Anzusehen zwischen 12 und 2 Uhr. 3427

In einer Villa

ist ein **Hochparterre** von 5 Zimmern und Zubehör zum Preise von M. 1600 an eine ruhige Familie per 1. April 1891 zu vermieten. 23802

Carl Specht, Wilhelmstraße 40.

Eine freundl. Wohnung von 2 Zimmern, Küche u., hinter Glasabschluß, auf 1. April zu verm. Näh. Walzmühlstraße 19, 1. 962

Eine **Manfard-Wohnung** (mit Wasser) zu vermieten. Näh. 18. Geisbergstraße 18, P. 23561

Dachwohnung an ruhige Leute zu verm. Weisstraße 39, Part. 2751

Bierstadter Höhe, „Zum stillen Heim“,

in der schönsten gesunden Lage Wiesbadens, in einem neu erbauten Hause, 3-5 Zimmer mit Zubehör auf 1. April oder früher zu vermieten. Näh. daselbst. 2516

Schierstein. Bel-Etage, 3 Zimmer, Küche u., abgeschl. schöne Wohnung, mit herrlicher Aussicht auf den Rhein, per 1. April c. billig zu vermieten. 295

Wiedricher Chaussee 94b.

Möblierte Wohnungen.

Kapellenstrasse 33 möblierte Wohnung, 5 Zimmer, Badecabinet, Garten etc. 1325

Wainzerstraße 24 möbl. Wohnungen mit und ohne Pension. 2823

Duerstraße 1 ist eine fl. möbl. Parterre-Wohnung mit eingerichteter Küche zu vermieten. Näh. 1 St. links bei **Ed. Abler, Wittve.** 22166

Wilhelmstraße 18 eine elegante Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche und Zubehör, möbliert, zu vermieten. Näheres bei **Georg Bücher** Nachfolger, Ecke der Friedrich- und Wilhelmstraße. 20197

Möbl. Zimmer, Salon, Pension, Elisabethenstraße 19, Bel-Et.

Zwei schön möbl. Zimmer und Küche auf 1. April zu vermieten Louisenstraße 43, 1 St. r. 3537

Möblierte Wohnung mit Bad auf Anfang April zu vermieten Nicolastraße 22, Part. 3333

Möblierte Zimmer.

Albrechtstr. 7, S. 1 l., gut möbl. Zimmer zu vermieten. 2893

Albrechtstr. 31 c. Part., ein möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 1162

Albrechtstraße 41 zwei hübsch möbl. Parterre-Zimmer mit sep. Eingang preisw. per 1. März zu verm. 3353

Auguststraße 1 zwei möbl. Zimmer für monatl. 45 M. zu verm. 3184

Bahnhofstr. 13, 2 St., sch. möbl. 3. m. ob. o. Pension z. v. 23171

Bliesstraße 25, 3. möbl. Zimmer zu vermieten. 3164

Große Burgstraße 12, 2. St., möbl. Zimmer zu vermieten. 3526

Deusspeckstraße 4, 1 Tr., 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. 20197

Dohdeimerstraße 35 im 3. St., ein möbl. Zimmer sof. zu verm. 3171

Eiserstraße 19 einzelne u. zusammenhäng. möbl. Zim. (m. gut. Pens. v. 50 M. monatl. an), sow. fl. möbl. Zim. (monatl. 10 M.) z. v. 2645

Emierstraße 29 ein schön möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten. 2936

Faulbrunnenstraße 8

ist ein möbliertes Zimmer im 1. St. an einen Herrn zu vermieten. 3031

Friedrichstraße 33, Part., ist ein möbl. Zimmer mit Cabinet an einen Herrn auf gleich oder später zu vermieten. 21579

Geisbergstraße 26 sind zwei elegant möblierte Zimmer (auch getheilt) zu vermieten. 22562

Gellmundstr. 52 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension bill. z. v. 3494

Gellmundstraße 57, 1 St. r., ein freundl. möbl. Zimmer mit sep. Eingang an einen Herrn zu vermieten. 1191

Jahnstraße 2, 1 links, möbliertes Zimmer zu vermieten. 1717

Königsstraße 2 gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension. 22091

Wörthstraße 4, Hochparterre, ist ein großes, gut möbliertes Zimmer an einen solchen Herrn vom 1. Febr. ab zu vermieten. 1499

Nerostraße 13 ist ein möbl. Zimmer zu vermieten. 1980

Draniensstraße 3, 2. St., schön möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auch einzeln, mit oder ohne Pension zu vermieten. 22774

Rheinbahnstr. 2 ein ev. zwei möbl. 3. (mit Frühstück) zu verm. 20479

Rheinstraße 11, Parterre rechts, Sonnenseite, möbl. Zimmer zu vermieten. 3023

Rödderstr. 23 ist ein freundlich möbl. Parterrezimmer zu verm. 2431

Schulberg 17, Obh. 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermieten. 3330

Schwalbacherstraße 41, 1. Zimmer und Cabinet, möbliert, auf 1. April zu vermieten oder mit voller Pension an einen Schüler abzug. 3041

Stiftstr. 22 ist ein einf. möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. 3337

38. Taunusstraße 38

möblierte Zimmer, Salon mit Schlafzimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 2864

Taunusstraße 43, 2,

sehr möbliertes Zimmer zu vermieten. 3569

Taunusstraße 45, Sonnenseite, gut möbliertes Zimmer zu verm. 22957

Walramstr. 1, Part., sch. möbl. Zimmer, sep. Eing., zu verm. 3152

Walramstraße 6, 2 r., ein schön möbl. Zimmer zu vermieten. 21546

Weisstraße 20, 1 St., ein möbliertes Zimmer zu vermieten. 3500

Möblierte Zimmer zu vermieten Kirchhofsgasse 3. 22540

Zwei gut möbl. Zimmer an 1 od. 2 Herren zu verm. Hirschgraben 4, Obh. 3400

Zwei schön möbl. Zimmer Villa Humboldtstraße 3. 18560

H. Wenz, Langgasse 53,

Ein auch zwei schöne möbl. Zimmer mit Pension Albrechtstraße 35, im Metzgerladen. 3433
Salon u. Schlafzimmer zu vermieten Louisenstr. 12, 1. 3116
 Ein möbl. Zimmer mit 2 Betten und Pension Adlerstraße 65. 2511
 Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Albrechtstraße 39, 2. 21881
Ein gut möbliertes Zimmer zu vermieten
Al. Burgstraße 10. 2967
 Ein möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten Frankenstraße 10, 3 St. 3410
Ein großes hübsch möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten
Selenenstraße 5. 2598
 Ein großes schön möbliertes Zimmer an einen oder zwei Herren billig zu vermieten Hellmundstraße 33, 2. St. links. 2284
 Ein bis zwei möbl. Zimmer zu verm. Hellmundstraße 40, 2 St. 1886
Möbl. Zimmer auf gleich zu vermieten Hermannstraße 17, 1. 149
 Möbl. Zimmer zu vermieten Karlstraße 44, 2.
 Ein frol. Zimmer a. einen Herrn z. v. Kirchgasse 14, im Metzgerladen. 47

Möbliertes Zimmer,

schön, groß, per 1. März zu verm. Näh. Kirchgasse 40, 3. 3201

Gut möbl. Zimmer zu vermieten Louisenstraße 43, 2 L. 672
 Möbl. Zimmer zu vermieten Nicolassstraße 16. 3473
 Ein möbliertes Zimmer zu verm. Dranienstraße 16, 1. St. 21652
 Möbl. Zimmer bill. zu verm. Dranienstraße 25, Mittelbau 1 St. links.
 Ein einfach möbl. Zimmer billig zu vermieten Rheinstraße 109, P. 2152
 Ein möbl. Zimmer an einen Herrn zu verm. Riemberg 6, S. 1 L. 1511
 Ein möbl. Zimmer, sep. Eing., m. Pens. bill. z. verm. Schulberg 6, 1. 3178
 Ein Fr. findet in einer kleinen Familie Wohnung, sowie gute Pension. Schwalbacherstraße 45, 1 L. 2892
Möbl. Zimmer für sol. Ladenmädchen. Schwalbacherstraße 53, 3 r.
 Möbl. Zimmer v. 1. März zu verm. Al. Schwalbacherstr. 2, 2 St. 1. 2704
 Ein schön und gut möbl. Zimmer zu verm. Steingasse 1, 1. St. 2876
 Ein schön möbliertes Zimmer billig zu verm. Webergasse 3, Hth. 3149
Gut möbl. Zimmer zu vermieten Weisstraße 18. 3192
 Möbl. Zimmer zu verm. Wellrichstraße 3, Bel-Etage. 22615
 Möbliertes Zimmer mit oder ohne Kost zu vermieten Wellrichstr. 5. 3445
 Sch. möbl. Zimmer m. Pension b. z. verm. Wellrichstr. 22, 2 r. 1563
 Ein junger Mann, der auf einem Bureau beschäftigt ist oder einen Kursus besucht, kann in gutem Hause ein möbl. freundl. Zimmer erhalten. Auskunft im Tagbl.-Verlag. 3416
Manfarden mit zwei Betten billig z. vermieten Bleichstraße 14, 1 L.
 Möbl. Manfarden an eine Dame b. z. verm. Elisabethenstr. 6, 3 Tr. 2890
 Anst. f. Leute erh. Kost und Logis Bleichstraße 2, Hinterh. 1. 588
 Zwei bess. Arb. erh. gute Kost u. sch. Logis Bleichstr. 35, Hth. 2 r. 3009
 J. Handwerker findet **Schlafstelle** Gr. Burgstraße 10, Hth. 1 Tr. 2528
 Junge Leute erh. Kost und Logis per Woche 10 Mk. Geisbergstraße 2. J. Leute erh. **Kost u. Logis** (Woche 10 Mk.) Geisbergstraße 2, Part.
 Anst. d. junge Leute erhalten **Logis**, auf Wunsch auch **Kost**, Hellmundstraße 54, 2 St. r. 3514
 Zwei Arbeiter erhalten **Kost und Logis** Metzgergasse 18. 2829
 Meisl. Arbeiter erh. schönes Logis Röderstraße 25, Hth. 3. St. 3045
Anst. d. junger Mann erh. schönes Logis Sedanstr. 6, 3 L.
 Zwei junge bessere Arbeiter erhält **Kost und Wohnung**. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3511

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Adlerstraße 52 ist ein schönes Zimmer z. verm. auf sof. od. 1. April. 2703
Albrechtstraße 5a ist ein schönes, nach der Straße gelegenes Hoch-Part.-Zimmer in ein. neu erb. Hause auf 1. April preisw. zu verm. 2754
Goldgasse 20 ist ein kleines unmöbliertes Zimmer zu vermieten. Näh. Parterre bei **Georg Wallenfels**. 2689
Selenenstraße 10 ist ein unmöbliertes Parterre-Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 3362
Langgasse 39, 1. St., großes leeres Zimmer (für Bureau sehr geeignet) zu vermieten. Näh. im Laden. 2142
Platterstraße 52 ein neu hergericht. Zimmer an eine einzelne Person auf gleich oder später zu vermieten. 3356
Weisstraße 16 zwei leere schöne Zimmer mit separatem Eingang von 1. April ab zu vermieten. Näh. daselbst 2 Tr. 1709
Wellrichstraße 11 zwei leere Zimmer mit eigen. Eingang per April zu vermieten. 2699
 Zu verm. Friedrichstraße 2 Part.-Zimmer, t. Bureau j. Art geeignet, b. **J. Chr. Glücklich**. 3074
Zwei unmöblierte Zimmer, in guter Lage, zu vermieten Kirchgasse 35, 1 St. hoch. 23583
 Zwei schöne große **Souterrain-Zimmer** (Sonnenseite), für Bureau oder Lagerräume geeignet, zu vermieten Neubauerstraße 6. 1926
 Zwei unmöblierte Zimmer, auf Wunsch mit Bedienung und Pension, sind auf 1. April zusammen oder einzeln zu vermieten. Näh. Wellrichstraße 33, Vorderh. 1 St. 2316
 Ein l. großes helles Zimmer auf 1. April zu v. Adlerstr. 69, 1. 3508
 Ein großes leeres Zimmer auf April zu verm. Näh. Steingasse 3. 1474
 Ein leeres **Parterrezimmer** zu vermieten Walramstraße 6. 3104
Saalgasse 30 sind zwei ineinander gehende Mansarden auf 1. April zu vermieten. 3382

Schwalbacherstraße 5 2 Mansarden auf April zu vermieten. 3394
 Zwei schöne **Mansarden** zu vermieten. Karlstraße 11, im Laden. 1542
 Manfarden zum Möbelunterstellen zu verm. Bleichstraße 2, 3 Tr. 1. 23882
 Eine **Manfarden** zu vermieten Ludwigstraße 13.
 Eine große heizbare Manfarden ist an eine ruhige Person zu vermieten. Näh. Rheinstraße 77, Part. 971
 Eine Manfarden zu vermieten Walfmühlstraße 20. 3246

Remisen, Stallungen, Schuppen, Keller etc.

Gustav-Adolfstraße 14 ein guter **Weinsteller** zu vermieten. 3113
Rheinstraße 43 **Weinsteller mit Comptoir** zu vermieten. Näh. 3 Tr. h. 1691

Fremden-Pension

Fremden-Pension

Villa Margaretha,

Gartenstrasse 14.

Bel-Etage und 3 Sonnenzimmer.

II. Etage frei geworden.

Bäder im Hause. 1630

Pension Kettler, Leberberg 3.

In der Bel-Et. mehrere Zimmer u. die 2. Etage frei geworden. 2574

Fremden-Pension.

Möblierte Zimmer. — Louisenstraße 12, Bel-Et. 3112

Rosenstraße 12.

Familien-Pension.

Pension de la Paix,

Sonnenbergerstrasse 37. 21627

Familien-Wohnungen, einzelne Zimmer. Bäder. Table d'hôte.

Pensionat f. junge Ausländerinnen wie Töchterhaus beim Fam. zur Ausbild. in Sprachen u. s. w. Prospekt u. Näh. durch **W. Roth's Buchhandl., Webergasse**. 3364

Knaben-Pensionat auf dem Lande.

Zu Ostern nehme wieder ein bis zwei Knaben auf, welche in den unteren Klassen des Gymnasiums nicht fortkommen können oder wegen schwächerer Gesundheit kräftigende Land- und Höhenluft genießen sollen. Dieselben finden im hiesigen Pfarrhause, das gesund und geräumig ist und in einem großen schönen Garten liegt, freundliche Pflege und sorgfältige Unterricht. Beste Referenzen.

Wehen auf dem Taunus.

Montenbruch, Pfarrer.

Aus den Civilstandsregistern der Nachbarorte.

Giebrich-Mosbach. Geboren: 10. Febr.: dem Tagelöhner Karl Heil e. S. 12. Febr.: Christine Johanna, unehelich; dem Photographen Heinrich Scheurer e. L. 13. Febr.: dem Bäckermeister Leonhard Mahn e. L. 14. Febr.: dem Bäckermeister Ludwig Krell e. L. 15. Febr.: dem Elementarlehrer Karl Joseph Effelsberger e. L. 17. Febr.: dem Schuhmachermeister Anton Wölkel e. L. Aufgeboten: Geschiedene Tagelöhner Moys Leifen hier und Katharine Stod hier. Tagelöhner Johann Bär hier und Susanne Jammert hier. Tagelöhner Johann Leopold Schäfer hier und Gertraud Rober hier. Maschinenschlosser Philipp Roth hohlwein hier und Margarethe Louise Aulmann hier. Berehelicht: 14. Febr.: Tagelöhner Jakob Schuth hier und Anna Herbst hier. Gestorben: 18. Febr.: Ehefrau des Fabrikarbeiters Victor Gnnel Margarethe, geb. Schenauer, 31 J.; Schreiner Friedrich August Grünwald, 41 J. 17. Febr.: Wittve des Schuhmachers Philipp W. Margarethe, geb. Jung, 53 J.

Gierstadt. Geboren: 10. Febr.: dem Schreiner Friedrich Schneider e. S., Friedrich Wilhelm. 15. Febr.: dem Tagelöhner Caspar Hohmann e. L., Katharine. 17. Febr.: dem Lüncher Ferdinand Scherf e. S. Friedrich Ferdinand. 19. Febr.: dem Tagelöhner Philipp Morgenstern e. L., Johanne Wilhelmine. Aufgeboten: Tagelöhner Valentin Stum und Emilie Pauline Schäfer, Beide zu Jacobsweiler. Maurer Johann Heinrich Petri und Christine Schneider, Beide zu Bichsheim. Berehelicht: 15. Febr.: Tagelöhner Conrad Scherf hier und Katharine Wilhelmine Merenberg zu Springen. Berehelicht: 15. Febr.: Maschinist Friedrich Hildebrandt und Katharine Eulalia Schwalm, Beide zu Bockenheim.

Sonnenberg und Rambach. Geboren: 10. Febr.: dem Steinbau Friedrich Christian Häuser zu Sonnenberg e. S., Christian Johann Philipp. 14. Febr.: dem Tagelöhner Joseph Wagner zu Sonnenberg e. S., Wilhelm Arthur. 19. Febr.: dem Schreiner Carl Womberg e. t. L. Gestorben: 19. Febr.: zu Sonnenberg Johanneite, unehelich 5 M. 8 J.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 46.

Dienstag, den 24. Februar

1891.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des Armenbrodes für die Zeit vom 1. April 1891 bis März 1892, ca. 100,000 Pfd. oder 50,000 Kilogramm Schwarzbrot (gemanntes gemischtes Brod) 1. Qualität — Lang- oder Rundbrot — im Submissionswege vergeben werden. Lieferungsfristige werden auf-
beret, ihre Offerten versiegelt mit der Aufschrift: „Lieferung des Brodes
die Stadtarmen pro 1891/92“ bis Dienstag, den 3. März 1891, Vor-
mittags 11 Uhr, im Rathhause Zimmer No. 12 einzureichen, wo dieselben
in Gegenwart etwa erschienenen Submittenten eröffnet werden.
Lieferungsbedingungen liegen daselbst von heute ab zur Einsicht offen.
Wiesbaden, 21. Febr. 1891. Der Oberbürgermeister. In Vertr.: Seb. *

Bekanntmachung.

Donnerstag, den 26. Februar c.,
Vormittags 11 Uhr, werden im
Auftrage des Concurs-Ver-
walters, Herrn Rechtsanwalt
Dr. Romeiss dahier, die zur
Concurs-Masse der Firma
C. Gerach gehörigen Gegen-
stände:

1 Spiegelschrank, eine Garnitur Polstermöbel,
bestehend in einem Sopha und 4 Sesseln, eine
Wasch-Kommode mit Marmorplatte, 1 Con-
sole mit Pfeiler Spiegel, ca. 50 versch. Schirme,
ca. 56 Meter Schirmseide,

im Hause

Gaulbrunnenstraße 4

hier und daran anschließend in
dem Hause

Langgasse 48

zwei Ladenschränke, 1 Theke, 1 Verticow mit
Aufsatz, 6 Spiegel, 1 Regulator u. dergl. m.

öffentlich versteigert.

196

Wiesbaden, 23. Februar 1891.

Eschhofen,

Gerichtsvollzieher.

Öffentliche Versteigerung.

Montag, den 2. u. Dienstag, den 3. März d. J.,
Vormittags 9 1/2 Uhr und Nachmittags 2 Uhr an-
fängend, werden im Saale des Rheinischen Hof,
Langergasse 16 dahier, auf freiwilliges Aufstehen
1000 Meter ächte engl. Buckskin- und Kamm-
garnstoffe für Herren- und Knaben-Anzüge,
sowie 2000 Meter Kleiderstoffe in allen Farben
gegen baare Zahlung öffentlich versteigert.

196

Wiesbaden, den 23. Februar 1891.

Schröder,

Gerichtsvollzieher.

Eine Plüschgarnitur, pfaublau, preiswürdig zu haben
Poststraße 12.

3627

Möblien-Versteigerung.

Mittwoch, den 25. I. M., Vormittags 9 Uhr,
läßt Herr Wilhelm Clouth von hier wegen Aufgabe
seiner hiesigen Gastwirthschaft eine Parthie Flaschen,
Fässer, Vorhanggalerien, Porzellan, Küchengechirr,
eiserne Bettstellen, Sopha, Fenster, Lampen, eine
große Waschmange zc. in dem Hause Untere
Casernenstraße 2 öffentlich meistbietend versteigern.

Wiesbaden, den 22. Februar 1891.

Der 2. Bürgermeister.

Wolff.

Bekanntmachung.

Freitag, den 27. Februar d. J., Vormittags 10 Uhr an-
fängend, kommen in dem Gemeindevaß dahier, Distr. Bernhards-
höhle No. 33:

68 Eichen-Stämme von 32 Festmtr.,

1 Buchen-Stamm von 0,57 Festmtr.

zur öffentlichen Versteigerung.

Bemerkt wird, daß sich mehrere Dieleichen darunter befinden und das
Holz von guter Qualität ist.

Golzhausen ü. A., den 21. Februar 1891.

Der Bürgermeister.
Müller.

72

Am 25. Februar wird im Rathhaus zu Nauenthal, Vorm. 11 Uhr,
ein Weinberg im Allern, in guter Lage, von 24 1/4 Ruthen, öffentlich
meistbietend versteigert.

Bekanntmachung.

Sonntag, den 1. März d. J., Vormittags 9 Uhr
anfangend, sollen in unserem Gemeindehause die Synagogen-
plätze in der üblichen Weise verpachtet werden.

275

Wiesbaden, 22. Februar 1891.

Der Vorstand der isral. Cultusgemeinde.

Simon Hess.

Männer-Gesangverein.

Heute Abend 9 Uhr: Probe.

303

Der Vorstand.

Verein der Künstler und Kunstfreunde.

Donnerstag, den 26. Februar 1891, Abends 6 1/2 Uhr,
im Saale des

Victoria-Hotels:

Vierter Quartett-Abend.

Programm.

Haydn, op. 64, No. 2, D-dur.

Beethoven, op. 74, No. 12, Es-dur.

Schubert, nachgelassenes Werk, D-moll.

Eine geringe Anzahl numerirter Plätze im Saal zu 4,
auf der Galerie zu 2 Mark, für Fremde, welche nicht in
der Lage sind, Mitglieder des Vereins zu werden, bei Herrn
Reubke, Jurany & Hensel Nachf., Langgasse.

180

Der Vorstand.

Zu verkaufen

zwei gute Celli nebst Bögen, Kästen zc. preiswürdig Kirchhofsgasse 2
(Ritter).

3616

Lokal-Gewerbeverein.

Morgen Mittwoch, den 25. Februar, Abends 8 1/2 Uhr, findet im hinteren Saale der Restauration des Herrn Cäsar, Marktstraße 26, Parterre, ein Vereinsabend statt zur Besprechung gewerblicher Angelegenheiten, Vorführung neuer Werkzeuge und sonstiger Gegenstände. Hierbei wird auch ein Mitglied Näheres mittheilen über eine Reise zur Gewerbe- und Industrieausstellung in Bremen de 1890 und über diese selbst.

Der Vorstand.

Synagogen-Gesangverein.

Mittwoch, den 25. d. M., Abends 9 Uhr:

General-Versammlung im Vereinslokal.

Tagesordnung:

1. Jahres-Bericht.
2. Rechnungsablage.
3. Wahl der Rechnungsprüfer.
4. Neuwahl des Vorstandes.
5. Neuwahl der Aufnahme-Commission.
6. Vereinsangelegenheiten.

166

Der Vorstand.

Wiesbadener Fechtclub.

Samstag, den 28. d. M., Abends 8 Uhr,
im Schützenhof:

Humoristischer Familien-Abend mit Tanz,

worauf wir unsere Mitglieder und eingeladenen Gäste nochmals
aufmerksam machen.

295

Der Vorstand.

Die

Wiedereröffnung

meiner

Milch-Kur-Anstalt

zeige hiermit ergebenst an.

3684

Frau G. L. Hoffmann, Wittwe,
Hotel Alleesaal.

Heute frisch erwartend:

Kieler Sprotten und Bücklinge.
Bratbücklinge und
Nieuwedieper Schellfische.

3658

Franz Blank, Bahnhofstrasse.



Frische Häringe zum 1 per Pfd.
grüne Braten 20 Pfa.,
Soles, Zander, Cablian, Schellfische u. Brat-
bücklinge empfiehlt

J. Stolpe, Grabenstraße 10.

Plakate: „Möblierte Zimmer“, auch aufgezogen,
vorhandig im Verlag, Langgasse 27.

Breißelbeeren,

Pharmaceutus, Fruchtgelee, St. (Rhn.) Apfelkraut, Orangen
und Aprikosen-Marmelade, sowie verschiedene f. Compois, Gelees
und Marmeladen, Schmelzhonig empfiehlt die
Zerfabrik Schillerplatz 3, Thorf. St.

Wietth-Verträge vorrätig im Verlag
Langgasse 27.

Verschiedenes

Um Irrthümer zu vermeiden, mache ich meine werthe Kundschaft, sowie
Nachbarschaft darauf aufmerksam, daß die bei Frau Dinges sen. gemachten
Bestellungen mit meiner Metzgerei, Schwalbacherstraße 45, nichts zu
thun haben.

E. Dinges.

Ein junger Mann empfiehlt sich zum Abschreiben in deutsch, franz.
und englischer Sprache. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein im Poliren erfahrener Schreiner empfiehlt sich in und außer
dem Hause. Trog. Steingasse 23.

Ein Schuhmacher übernimmt Arbeit für ein
Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause.
Webergasse 58, 2 St. links.

Confirmanden-Kleider werden geschmackvoll
billig angefertigt, getrag. Kleider aufs Neueste modernisiert.
Näh. Wellstrasse 37, 1. l. und Dämergasse 15, 1.

Tüchtige Weißzeug-Näherin sucht noch einige Privat-Kunden
Herren-, Frauen- u. Bettwäsche bei billig. Berechnung. Römerberg 1, St.

Perfekte Costüm-Arbeiterin sucht noch Kunden in und außer
Hause. Näh. Lebrstraße 1, Part.

Eine junge Frau, die mehrere Jahre erste Arbeiterin
in einem Geschäft war, empfiehlt sich zur Anfertigung
von Costümen jeder Art zum Preise von 6 Mk. an nach der neuesten
Mode bei prompter Bedienung. Reparaturen und Aenderungen
billigst. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine Bäuerin sucht noch Stunden. Näh. Bleichstraße 11, 2 St.

W.SPINDLER

Chemische Wasch-Anstalt.

Reinigung jeder Art Damen- und
Herren-Kleider, Uniformen etc. im
Ganzen, also mit Belassung aller
Besätze, Borden, Litzen etc.

Wiesbaden,
6. Langgasse 6.

3580

Färberei.

Strohüte

werden von jetzt ab angenommen zum Färben, Waschen und Färgen.
Die neuesten Modelle zur gef. Ansicht.

Strohhutfabrik von H. Denoël.

Kleine Burgstraße 5.

Wäsche wird schon und billig besorgt Balkenstrasse 9, 3 St.

Eine perfekte Büglerin

noch einige Kunden; auch geht dieselbe in eine Wascherei. Näh.
Münchstrasse 60, Stb. 8 St.
Ein Mädchen sucht Kundschaft zum Waschen. Walfmühlstrasse 22.
Eine kinderlose Frau wünscht eine Dame oder Kinder auszufahren.
Kerstrasse 23, Vorderh. 2 St. r.

Maurerarbeiten

des größeren Wohnhauses zu vergeben. Näh.
Tagbl.-Verlag. 3620

Baugrund abzufahren Wilhelmsallee 18. Offerten bei
Barterre abzugeben. 3670

Mt. 170 gesucht gegen dopp. Sicherheit und
ausländische sofortige Vergütung auf
Zeit. Offerten unter M. G. postlagernd.

Strebl. H. Geschäftsmann sucht 150 Mt. R. Rück-
zahlung. Dreif. Sicherheit auf 3 Mt. Gest. Offerten
unter 200 R. an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein bittet um ein Darlehen von 30 Mt.
gegen monatliche Rückzahlung. Gest.
Offerten unter M. S. 50 hauptpostlagernd erbeten.

Knack! Hurrah! Knack!

Ein donnerndes Hoch soll fahren aus dem Knackstübchen in die
Friedrichstraße 10 dem Knackbruder

Philipp

zum Gefallen.

Es bringen Deine Brüder Dir den Gruß,
Denn nicht zurückgetreten mit dem Fuß,
Und nicht gefadelt und nicht genirt,
Im Knackstübchen No. 15 ein Träschchen spendirt.

Mehrere Knackbrüder.

H. Sch. C. D. H. N. J. E. M. G. H. R. R. R.

Verkäufe**Freihand-Verkauf**

an Mobiliten jeder Art, welche mir zum Verkauf übergeben sind und
werden dieselben im Auktionslokal.

Schwalbacherstraße 43,

in Aussicht gestellt, als:

1 Eichen-Büffet, 1 eleganter Divan mit Kameltaschen-Bezug, 6 Speise-
stühle, ca. 10 Betten mit Sprungrahmen, Koffhaarmatrasen und Keil,
1 Herren-Schreibtisch, 1 Spiegelschrank, 1 Waschk-Toilette, 2 Nach-
tische, 1 Garnitur, Sopha, 8 Stühle, 2 Sessel, 1 dito, Sopha,
4 Sessel, 6 verschiedene Sophas, 1 Pfeiler-Spiegel, 2 Kommoden,
1 Ausziehtisch und 2 ovale Tische, ca. 100 verschiedene Stühle,
1 polierter Nussbaum-Kleiderschrank, 1 dito Tannen-Kleiderschrank,
3 Sopha-Vorlagen, 6 Bett-Vorlagen, 3 feine Tischdecken, 1 Spiel-
tisch, eine eiserne Geldkassette, 1 Küchenschrank, 1 Badewanne mit
Dien, 1 Kinderwagen, 1 großer Bügeltisch, einzelne Koffhaars- und
Seegrasmatrasen und noch andere Sachen werden zu sehr billigen
Preisen abgegeben.

August Degenhardt, u. Tagator,
Schwalbacherstraße 43,
Eingang durch's Thor. 95

Bei Frau Martini, Mauergasse 17,

find billig zu verkaufen: Russ. Bettstellen, sowie auch ganze Betten,
Bettdecken, Kissen, Kleider- u. Küchenschränke, Stühle, Sophas,
2 Garnituren, ein drei, ein zwei u. ein einarmiger Gashäher,
eine Nähmaschine, Spiegel, Bilder, auch schöne Delgemälde,
Kommoden, Consolen, Portièren, Galleriehalter, zwei Kaffee-
servicen, Porzellan, Gläser, Porzellan, Porzellan, Porzellan, Porzellan,
Sorten Stühle und noch Sonstiges mehr. 3614

Eine schöne nussbaum-polirte Kommode zu verkaufen Norderallee 28,
Stb. 1 St. 3614

Zu verkaufen ein vollständiges fast neues Bett mit Bettlade
Münchstrasse 18, Manfarde.

Ein Bett, vollständig, fast neu (halb französisch), ein Deckbett mit
2 Kissen, prima Federn, billig zu verkaufen Karlstraße 88, Hinterh.

Wegzugs halber billig zu verkaufen:

1 Sopha mit Koffhaarpolst. (50 Mt.), 1 Lehnstuhl mit desgl. (20 Mt.),
1 nussb.-pol. Sopha (20 Mt.), 1 desgl. Schreibtisch mit Aufsatz
(6 Mt.), 6 Koffstühle (18 Mt.), 2 Korbessel (8 Mt.), 1 nussb.-pol. Bett-
stelle mit Koffhaarmat. (80 Mt.), 1 tann. lackirte Bettstelle mit polst.
Federbett (60 Mt.), 1 groß. lack. tann. zweithür. Kleiderschrank (80 Mt.),
1 nussb.-pol. Nachttischchen mit Marmorplatte (6 Mt.), 2 fl. Spiegel in
Goldr. (à 4 Mt.), 1 Regulator, fast neu, nussb.-pol. (20 Mt.), 1 Schwarz-
wälder Kuckuckuhr (10 Mt.), 1 lack. Speiseisenschrank (20 Mt.), 1 fl.
Fliegenschrank (6 Mt.), 1 Weinschrank aus Eisenband (8 Mt.), 1 Küchen-
waage nebst eis. Gewichten (6 Mt.) und sonst. Haushaltsgegenstände,
1 Felddruckbild, Landschaft (12 Mt.), 1 Barometer (6 Mt.), 1 Zimmer-
Thermom. (2 Mt.), Werte von Shakespeare, 8 schöne Leinwandbde., Illustr.
(10 Mt.), von Lessing, 8 dergl. Bde. (10 Mt.), Demokritos, 12 Th. in
6 Leinw.-Bd. (6 Mt.), Hauff, 5 brosch. Bde. (2 Mt.), 9 Jahrg. Garten-
laube, gut geb. und erh. (à 1 1/2 Mt.), Vom Kriegsschauplatz 1870-71,
55 Nummern, vollst. Stuttg. Hallberger (6 Mt.), Illustr. Kriegs-Chronik
f. 1870-71, Leipzig, Weber, 28 Liefer., vollst. (10 Mt.), Thibaut, Wörterb.
der franz. und deutsch. Sprache, 2 Th. in 1 Lederb. (3 Mt.), Bredow,
Gartenfreund (2 Mt.) u. dergl. m.

Adolphstraße 14, Part. rechts.**Heute**

und die folgenden Tage werden Schwalbacherstraße 29, Bel-St.,
billige Möbel abgegeben, als: Zwei hochfeine Salons-Garnituren, Schlaf-
Divan, einzelne Sophas, ovale und viereckige Tische, Ausziehtische, Herren-
und Damen-Schreibtische, Verticow, Waschkommoden und Nachttische mit
Marmor, 12 gute Kommoden, 12 compl. Betten, Kleiderschränke, Spiegel-
schränke, Console, Bücherschrank, große und kleine Spiegel, Bilder, Etageren,
Teppiche, Fliegenschrank, Küchenschrank, sowie eine vollständige Laden-
Einrichtung mit Theke. 3679

Nöderstraße 17, nur Hinterhaus 1 St., zu verkaufen ein Bett, voll-
ständig neu, 55 Mt., Deckbett 12 Mt., Kissen, neu, 3 Mt.

Ein in gutem Zustand erhaltener Krankenwagen mit Gummireifen
ist billig zu verkaufen Rheinstraße 81, Barterre. 3621

Waschmange und Bügelofen mit 8 Eisen, ein Bügeltisch, auch für
Schneider geeignet, zu verkaufen. Näh. Hochstraße 7.

Eine Marmorplatte, 80 cm L., 50 br., ein Erkerrouleaux, Möbel, Bett-
zeug, ein Schliefford, fl. u. ar. Kissen bill. z. verk. Ellenbogen, 10, 1 r.

Eine Theke mit Eichenholzplatte, 238 L., 57 br., ein kleines Glas-
schränkchen, eine gebr. Marquise bill. zu verk. Marktstraße 23. 3632

Zu verkaufen

bei F. Dietrich, Friedrichstraße 20, Bürger-Casino: Biergläser (03)
mit und ohne Deckel, Bieruntersätze, Weingläser verschiedener Art,
Porzellan, Bierpreßten, Gistasten, Eisshrank, sowie sonstige Wirtschaftss-
tensilien. 3611

6 Cleander in neuen Möbeln, 1 Schiebkarren,
1 Gartenschlauch mit Spritze, 1 Ob-
leiter, verschiedene Gartengeräthschaften, 1 Eisshrank, 2 große
Marquisen zu verkaufen Elisabethenstraße 3. 3596

Auf Hofgut Weisberg

sind ein Paar elegante, gut eingefahrene, braune Wagenpferde, fünf
und sechs Jahre alt, zum billigen Preis von dreitausendfünfhundert Mark
abzulassen.

Ein Heiden-Pinscher, sehr wachsam, für 5 Mt. zu verkaufen
Bachmeyerstraße 4, 1.

Ein Dänischer Hund billig abzugeben Schwalbacherstraße 29. 3690

Fünf Dachshunde

sind zu verkaufen. 3623

Ein b. Idstein. Villa Stahl.

Keine Parzer Kanarien Vehrstraße 1, Part.

Einige Sorten Tauben

zu verkaufen. Näh. Launusstraße 26. 3677

Kaufgesuche

Sehr kleiner fl. Cassischrank, gut erhalten, zu kaufen gesucht.
Gest. Offerten (solche ohne Preisangabe sind zwecklos) unter X. M. 88
an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Lumpen, Knochen, Eisen, Glas, Papier
und Metalle zu verkaufen hat, bekommt die
höchsten Preise von

N. Bibo, Girschgraben 18.

NB. Bestellungen werden auch auf meinen
Lagerplätzen an der Rainerstraße angenommen
und pünktlich besorgt.

Wer

Nächster Tage erscheint, in Format und Ausstattung der Leipziger Illust. Zeitung, No. 2 der von Prof. Dr. Krebs unter Mitarbeiterschaft erster Fachcapacitäten redigierten

„Internationale Elektrotechn. Ausstellung 1891“

(illust. Separatausgabe der Elektrot. Rundschau)

und enthält in 86 Seiten Text und Annoncen:

a. Aufsätze.

1. Die Gebrüder Siemens;
2. der neue Situationsplan der Ausstellung (mit Skizze);
3. Beschreibung und Geschichte der Stadt Frankfurt a. M. (Fortsetzung);
4. das Neueste auf dem Gebiete der Elektrotechnik, mit Abbildungen (Fortsetzung)
5. der Hauptbahnhof von Frankfurt a. M.;
6. die Geschichte des Magnetismus und der Electricität (Fortsetzung)
7. Neues von der Ausstellung.

b. Illustrationen.

1. Hauptbahnhof von Frankfurt a. M. (Frontansicht und Kaiserzimmer);
2. Blühleiter von Divisch;
3. Porträt von W. v. Siemens;
- „ „ Franklin;
- „ „ Divisch.

Zu beziehen durch die Buchhandlungen, sowie direct durch den Verlag von G. L. Daube & Co. in Frankfurt a. M. zum Preise von 20 Mk. für sämtliche 86 Seiten und Mk. 1 pro Einzelheft.

(Man.-No. 4661) 111

Gestrickte Gesundheits- Korsetts

von Mk. 1,50 an
empfiehlt 3680
Carl Claes,
3. Bahnhofstraße 3.

Concurs-Ausverkauf.

In dem Laden Karlsstraße 8 werden die zur Concursmasse gehörenden

Kurz- und Wollwaaren
unter Einkaufspreis verkauft.

Wiesbaden, den 23. Februar 1890.

90

Der Rechtsanwalt.
Dr. Wesener,
Concursverwalter.

Wer den reinlichsten und besten Ofen-Brand haben will, der feuere die

Braunkohlen-Briquettes

der Firma

Schüler & Klein.

Diese Kohlen erzeugen eine colossale Hitze in allen nur heizbaren Öfen.

Per Hundert 80 Pfg.,

per Tausend 7 Mk. 50 Pfg.

Bestellungen werden entgegen genommen Ellenbogengasse 7 und bei Herrn **Heymann,** Ellenbogengasse 3. 2367

Drei noch gute Fenster,

1,09 breit, 2,00 hoch, billig zu verkaufen. Näh. Balramstraße 8, im Bäderladen. 3639

Sicherheits-Zweirad,
hochlegante starke Tourenmaschine, wenig gefahren, wie neu, mit allen Zubehör-Theilen, ist für 230 Mk. zu verkaufen. Ankaufspreis 350 Mk. Fahrunterricht gratis. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Familien-Nachrichten

Todes-Anzeige.

Freunden und Verwandten die traurige Mittheilung, daß mein innig geliebter Mann, **Philipp Guth,** heute Morgen 7 Uhr sanft verschieden ist. Die trauernden Hinterbliebenen:
**Frau Guth nebst Kindern,
Schwester und Schwager.**

Dankagung.

Herzlichen Dank allen Denen, welche an dem schmerzlichen Verluste unseres lieben Sohnes und Bruders so innigen Antheil nahmen.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

J. Hohlwein.

Dankagung.

Allen Denen, die so herzlich Theil nahmen an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden innigstgeliebten unvergeßlichen Sohnes, **Carlchen,** für die vielen Blumenpenden und die Begeleitung zu seiner Ruhestätte sagen wir Allen unseren tiefgefühlten Dank.

Die trauernden Eltern:

Otto Haas. Marie Haas, geb. Friedewald.

Dankagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme an dem Verluste unseres nun in Gott ruhenden Gatten, Herrn **August Grünewald,** Glaser, sagen wir unseren herzlichsten Dank.

Die trauernde Familie.

Verloren. Gefunden

Verloren!!

eine runde **Diamant-Brosche** auf dem Wege vom Rhein-Hotel, Helmstraße, Burgstraße, St. Burgstraße, Webergasse, Kranzplatz, Saal bis Sonnenbergerstraße 28. Abzugeben gegen 100 Mk. Belohnung beim Portier im Rhein-Hotel.
Pferdedeck, blaue, gelb mit roth eingefärbt, mit dem Namen **G.** verloren. Abzugeben gegen Belohnung Melnenstraße 5.

Verloren

gehört in der Abelhaiderstraße ein Trauring, geg. J. R. 24. Febr. 1845, ein Ring mit Schleife in weißen Perlen und ein Ring mit goldlichem Knoten. Adresse zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 3521

Verpachtungen

Die Wirthschaft Schachtstraße 9b ist anderweitig zu verpachten. Näh. daselbst. 3345

Ein Acker „Hinter Haingraben“, 52 Ruthen, ist zu verpachten. Näh. Schulgasse 13.

Arbeitsmarkt

(Eine Sonder-Ausgabe des „Arbeitsmarkt“ des Wiesbadener Tagblatt erscheint am Abend eines jeden Ausgabtags im Verlag, Langgasse 27, und enthält jedesmal alle Dienstgesuche und Dienstangebote, welche in der nächstfolgenden Nummer des „Wiesbadener Tagblatt“ zur Anzeige gelangen. Von 6 Uhr an Verkauf, das Stück 5 Pfg., von 7 Uhr ab außerdem unentgeltliche Einsichtnahme.)

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

sucht eine Kammerjungfer für mit auf Reisen, muß englisch sprechen können, ein älteres Fräulein zur Bedienung und Pflege einer Dame, Kinderfräulein für einen Knaben, fein bürgerliche Köchinnen für allein und Hausmädchen, Zimmermädchen für Pensionen.

Gesucht nach Kassel eine ältere gute Kammerjungfer (Vertrauensperson), welche gut nähen, frisieren und waschen versteht u. eine pers. Köchin desgl. dorthin, Beide gute Atteste, in kl. feinen Haush. Näh. Bureau Germania, Gafuerg. 5.

Eine tüchtige selbstständige Verkäuferin

für Putz- u. Modewaaren dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3649

Eine durchaus selbstständige Verkäuferin,

welche zu decoriren versteht, für ein Mode- und Manufacturwaaren-Geschäft nach Mainz per sofort event. 1. April gesucht. D. mit Photographie und Gehaltsansprüchen unter Chiffre H. N. 1891 an den Tagbl.-Verlag. 3463

Ein tüchtiges Ladenmädchen, welches schon in Geschäften thätig war, wird gesucht. Näh. Friedrichstraße 29. 3210

Modest.

Eine tüchtige Arbeiterin, welche längere Zeit mit Garniren der Hüte zc. beschäftigt war, für dauernd gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3459

Erste Zailennäherin

wird für fortbauende Beschäftigung gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag. 3461

Geübte tüchtige Kleidermacherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei 3423

V. Leopold-Emmelhainz,

Wilhelmstraße 32.

Eine durchaus tüchtige Confectionaife

wird in ein feines Geschäft in einem Badeorte gesucht. Näh. unter A. B. 120 an den Tagbl.-Verlag. 3659

Beizzeugnäherin gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3575

Eine perfecte Beizzeugnäherin in's Haus gesucht, welche selbstständig schneidern kann, Viebrichstraße 2a, 1. Et. 3237

Für Verkaufslotal und Ausstellung suchen wir ein gut vorgebildetes

junges Mädchen in die Lehre,

das sich als Verkäuferin ausbilden will. 3237

Victor'sche Kunstanstalt, Emserstraße 34.

Ein Lehrling für Putz sucht 3431

Adolph Koerwer, Langgasse 11.

Ein Lehrling für Kleidermachen gesucht Louisenstraße 21.

Ein auch zwei nette Mädchen können das Schneidern unentgeltlich gründlich erlernen Gelenenstraße 2, 2. r. 3148

Ein junges Mädchen, welches auch das Kleidermachen erlernen kann, für den ganzen Tag gesucht Kirchgasse 35, 2. r.

Ein Monatsmädchen oder ein Mädchen, das dabei das Kleidermachen erlernen will, den Tag über gesucht Taunusstraße 25, Stb. 3. Tr.

Ein tüchtiges reinliches Monatsmädchen wird gesucht Sonnenbergerstraße 49a.

Ein braves reinliches Monatsmädchen, zu jeder Arbeit willig, am liebsten für den ganzen Tag gesucht Kirch-

gasse 19, Lampenladen.

Eine Monatsfrau gesucht Hellmundstraße 28, P.

Tücht. Waschfrau gesucht Kl. Schwalbacherstraße 14, Part.

Eine tüchtige Waschfrau gesucht Bleichstraße 39, Part.

Ein junges Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht auf 1. März Dogheimerstraße 32, 3. Et. 3438

Ein junges Laufmädchen wird gesucht Webergasse 23.

H. L. Kraatz.

Auslaufmädchen sofort gesucht Taunusstraße 9, Suhl. 3557

Ein Laufmädchen gesucht Langgasse 24, Schuhladen.

A capable trustworthy General Servant wanted in a small quiet English family where child's maid is kept. Comfortable home and good wages offered to a suitable person who must have good references. Apply Bierstadterstrasse 22, Part.

Eine Kottelköchin und Zimmermädchen zum 1. März gesucht. Näh. Rheinbahnstraße 5. 3331

Perfecte Herrschaftsköchin zu einem einzelnen Herrn nach auswärts gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh. Rheinstraße 11, Part. rechts.

Gesucht Kottelköchinnen u. Küchenmädchen. Bür. Germania.

Ein Mädchen für Hausarbeit gesucht Schillerplatz 4, 3. St. 3531

Ein tüchtiges Mädchen, welches kochen kann, gef. Köberstraße 23. 1140

Gesucht zum 1. März ein zuverlässiges Kindermädchen Rheinstraße 38, P. r. 3143

Ein anständiges fleißiges Mädchen wird gef. Gr. Burgstr. 17, 1. 3240

Tüchtiges solides Mädchen für Küche und Haus gesucht Mühlgasse 2, 1. 3355

Ein tüchtiges Mädchen sofort gesucht. Näh. Adlerstraße 63, Part. 3270

Ein kräftiges reinliches Dienstmädchen gesucht Bahnhofsstraße 5, 1. St. 3295

Ein im Nähen und Serviren geübtes, gut empfohlenes Zimmermädchen, sowie ein Mädchen für Alles gesucht Gartenstraße 4.

Dienstmädchen für kleine Familie gesucht Geisbergstraße, Ecke Taunusstraße, im Laden.

Ein Zimmermädchen mit guten Zeugnissen gesucht Taunusstraße 38. 3405

Ein gewandtes solides Mädchen, das gut bürgerlich kochen und jede Hausarbeit verrichten kann, gesucht Rheinstraße 57, Part.

Ein Mädchen, welches selbstständig kochen kann, wird zum 15. März gesucht. von Ziegler. Rheinstraße 70, P. 3493

Ein braves Mädchen zum 1. März oder früher gesucht Schwalbacherstraße 14, Part. 3493

Ein fleißiges Dienstmädchen gef. Frankenstraße 10, Part. 2740

Ein Mädchen mit guten Zeugnissen für Küche und Hausarbeit für 1. März gesucht Rheinstraße 85, Part., zwischen 2-4 Uhr.

Ein Mädchen gesucht Albrechtstraße 29, im Laden. 2875

Ein faub. ordentl. Alleinmädchen wird verlangt Taunusstraße 2, Part. bei Halbe.

Ein ordentliches Mädchen

gesucht per Monat 15 Mk. Metzgergasse 23. 3604

Eine Familie ohne Kinder sucht ein junges braves Mädchen, welches Hausarbeit versteht. Kirchgasse 40, 2. St. 3601

Zum 1. März ein Mädchen gesucht, welches zuverlässig in Hausarbeit ist und gut bürgerlich selbstständig kochen kann. Nur mit guten Zeugnissen Versichene wollen sich melden Taunusstraße 5, 1. St. r.

Gesucht

ein einfaches tüchtiges Mädchen in einen kleinen Haushalt Reuberg 14.

Ein junges Mädchen, womöglich vom Lande, für Hausarbeit gesucht. Näh. Metzgergasse 17. 3628

Gesucht zum 7. März ein besseres Hausmädchen, das Serviren versteht. Beste Zeugnisse erforderlich. Näh. Morgens bis 10 und Mittags von 2-3 Uhr Leberberg 10.

Ein reinliches Mädchen für leichte Hausarbeit zum 1. März gesucht Kirchgasse 36, 2. 3673

Ein Mädchen gesucht Schachtstraße 10, im Laden.

Ein einfaches Mädchen, am liebsten direct vom Lande, auf gleich gesucht Metzgergasse 9.

Ein durchaus zuverlässiges solides Dienstmädchen sofort gesucht Reuberg 12. Zeugnisse erforderlich. 3667

Ein sauberes braves Mädchen, welches etwas kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, zum 1. März gesucht Kirchgasse 44, Cigarren-Geschäft. 3671

Ein Mädchen gesucht Hellmundstraße 49. 3661

Gesucht ein besseres Alleinmädchen, selbstständig in der Küche, mit guten Zeugnissen. Friedrichstraße 44, 1. Etage, zwischen 5 und 8 Uhr Abends.

Ein junges reinliches Mädchen wird zum 1. März in kleinen Haushalt gesucht Geisbergstraße 10.

Zum 15. März ein propres Mädchen gesucht Lahnstraße 2. 3625

Ein reinliches Mädchen gesucht Webergasse 34, im Kurzwaaren-Geschäft.

Ein Mädchen vom Lande wird auf gleich gesucht Feldstraße 7. 3663

Ein ordentl. alleinlebendes Mädchen oder eine ältere Person wird in eine geringe Familie zu Kindern gesucht. Gute Behandlung. Näh. Hellmundstraße 60, Mansardwohnung rechts. Becker.

Ein braves Mädchen wird sofort gesucht Ellenbogengasse 14, 2. St. 3676

Ein braves Mädchen gesucht Reugasse 4 bei Halbe.

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Louisenstraße 12, 2.

Ein zuverlässiges besch. katholisches Mädchen, Ende der 20er, das gut bürgerlich kochen, auch nähen kann, wird Mitte März zu einer älteren Dame dauernd gesucht. Sich zu melden von 10 bis 5 Uhr Albrechtstraße 17, 1 St.

Ein fleißiges Mädchen, welches alle Haus- und Küchenarbeiten gründlich versteht, gesucht. Näh. Kirchgasse 24, im Papierladen.

Ein junges anständiges Mädchen gesucht Kirchgasse 13, Barterre.

Ein Dienstmädchen mit guten Zeugnissen wird gesucht. Zu melden nach 9 Uhr Rheinstraße 61, 1.

Ein Mädchen, welches gut bürgerl. kochen kann u. ein tüchtiges Hausmädchen mit guten Zeugnissen per 1. März gef. Kapellenstraße 66.

Ein ordentliches Mädchen auf gleich oder 1. März gesucht Walramstraße 8, im Bäderladen.

Ordentl. Mädchen, welches etwas kochen kann, gesucht Göttestraße 30, 1. Tr. r.

Ein starkes Mädchen zum Milchsaugen gesucht. Näh. Karlstraße 20, im Laden.

Gesucht ein Mädchen zu zwei Damen Mauerstraße 9, 1 St.

Ein tüchtiges Mädchen gesucht Wellstr. 28, 2. St.

Ein ordentliches Mädchen für Küche und Haushalt Nerostraße 30, 1. St.

Ein einfaches williges Mädchen wird gesucht Rheinstraße 42.

Tüchtiges Mädchen gesucht Wellstr. 39, Part.

Anständiges Mädchen für Hausarbeit gesucht Adolphsallee 27.

Zwei Küchenhaushälterinnen u. eine Hotelköchin per 1. April, Hotelzimmermädchen, Herrschaftsköch., fein bgl. u. bal. Köch. in gute Herrschaftshaus, Kinder- u. Küchenmädchen. J. Grünberg's Büro, Golb. 21.

Ein Mädchen, d. zu Hause schlafen l., f. häusl. Arb. gef. Kirchgasse 23, 1.

Ein tüchtiges Hausmädchen sucht in seinem Herrschaftshaus bis 1. März Stelle. Näh. Albrechtstraße 5a, Hinterhaus 1 St.

Ein jüngeres reines Mädchen für allein gesucht Moritzstraße 44, Part.

Ein fleißiges Mädchen bei hohem Lohn zu Anfang März gesucht bei H. J. Steitz, Frankfurterstraße 23.

Ordentliches Mädchen, welches die feinere Hausarbeit verrichtet, zum 1. März gesucht Sonnenbergerstraße 60.

Wintermeyer's Bureau, Sönergasse 15, sucht perf. Herrschaftsköchinnen nach Belgien, Küchenhaushälterin für nach Auswärts, Kaffeeköchin, Chef de cuisine, Ausläufer.

Central-Bureau, Goldgasse 5 (Frau Warlies), sucht etwas kochen kann, zu einer einzelnen Dame, 2 fein. Stubenmädchen, Kinderfräulein, welches franz. spricht u. schneidert, Alleinmädchen in kl. Familie, ein junges Mädchen mit einer Gesellsch. auf Reisen, sowie 1 perf. Kammerjungfer für sof.

Junger braves Mädchen, welches zu Hause schlafen kann, den Tag über für häusliche Arbeit und zu Kinder gesucht. Näh. Tagbl.-Verlag.

Einfaches williges Mädchen, (b. kinderloses Ehepaar) gut. Stelle, zu meld. 11-1 B. u. 3-6 Uhr. Bleichstraße 15a, (Bel.-St.).

Ein gebildetes Fräulein, etwas musikalisch und der franzö. oder engl. Sprache mächtig, wird für die Nachmittagsstunden zu einem 9-jährigen Mädchen gesucht. Offerten mit Angabe der Salairansprüche unter H. K. 32 an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Junger Kellnerin für auswärtig, sechs Alleinmädchen, welche kochen können, sowie mehrere Küchen- und Hausmädchen für gleich und später gef. durch Bureau Kreideweiß, Lammstr. 65.

Hotelpersonal gesucht. Bureau Germania, Sönergasse 5.

Gesucht Herrschaftspersonal. Bureau Germania, Sönergasse 5.

Weibliches Hotelpersonal aller Branchen für gleich und die Saison sucht Grünberg's Bureau, Goldgasse 21, Laden.

Gesucht stets tüchtiges Herrschafts- und Hotelpersonal. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine gesunde Schänktamme sofort gesucht. Näh. bei Frau Menkel, Hebamme, Schwalbacherstraße 33.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Stellen suchen zwei Kammerjungfern für mit auf Reisen, ohne Sprachkenntnisse, sechs Fräulein zur Stütze, welche die Küche verstehen, ein älteres Fräulein zur Führung des Haushalts mit prima Zeugnissen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Frau. Bonne (Schweizerin), welche schneidert, empfiehlt Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein junges Fräulein, franz. sprechend, wünscht Stelle als angehende Ladnerin. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein junges tüchtiges Mädchen, welches 5 Jahre in einem Kurz- und Modewaaren-Geschäft thätig war, sucht Stelle. Näh. bei Frau Steinmetz, Hochstraße 20.

Eine Frau, welche schön flickt, stopft, auch Kinderkleider und Weißzeug näht, sucht Beschäft. Näh. Bleichstraße 7, 1 St. l.

Ein Mädchen sucht Beschäftigung zum Flicken oder Putzen. Näh. Kirchgasse 2a, Frontip.

Eine perfekte Büglerin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näh. Zahnstraße 5, Vorderhaus Dachlogis.

Eine unabhängige Person sucht Beschäftigung zum Waschen und Putzen. Emmerstraße 25.

Eine tüchtige Wasch- u. Putzfrau sucht Beschäftig. Frankenstraße 2, 2 St.

Ein tüchtiges Mädchen sucht Arbeit zum Waschen in einer Wäscherei für die ganze Woche. Näh. Nerostraße 9, 2 St.

Eine Frau sucht Besch. zum Waschen u. Putzen. Näh. Marktstr. 8, 3 St.

Mädchen sucht Besch. z. Waschen u. Putzen. Steingasse 13, im S. l.

Frau sucht Besch. zum Waschen u. Putzen. Näh. Neugasse 15, 8 St. l.

Ein Mädchen sucht Monatsstelle. Saalgasse 34, 5th.

Eine anständige unabhängige Person sucht zum 1. März Monatsstelle. Zahnstraße 17, 3. St.

Eine alleinstehende gut empfohlene Frau sucht Monatsstelle. Näh. Dohheimerstraße 8, Dachlogis.

Ein gelesenes Mädchen sucht Monatsstelle. Näh. Mauer-gasse 11.

Eine anständige junge Frau, in der fein bürgerlichen Küche, sowie Hausarbeit gründlich erfahren, sucht Beschäftigung. Gute Empfehlungen zur Hand. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine anständige Frau ohne Kinder, Ende der 30er Jahre, sucht beständige Beschäftigung als Beihülfe für Küche, Bügel- oder Nähstube in einem Hotel, bei Kost täglich für 80 Wp.

Auch würde sich dieselbe als Kaffeeköchin anlernen lassen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen sucht für Nachmittags ein Kind auszuführen; dasselbe übernimmt auch sonstige Arbeit. Näh. Adlerstraße 45, P. v. 2-6 U.

Eine anständige junge Frau sucht für einige Stunden Vormittags Aufwartestelle. Näh. Sönergasse 6, Dachl.

Unabh. Wittwe sucht einige Tage Beschäft. Näh. Hellmuthstraße 37.

Eine Frau sucht einen Laden zu putzen. Näh. Walramstr. 25, 5th. 1 St.

Durchaus erfahrene alleinstehende Dame wünscht die selbstständige Leitung einer besseren Haushaltung, wenn auch Fremden-Pension oder Privat-Klinik eines Arztes, zu übernehmen. Vorzügliche Zeugnisse über langjährige Wirksamkeit in ähnlichen Stellungen stehen zur Seite. Offerten erb. unter St. 2 an den Tagbl.-Verlag.

Küchen-Haushälterin, prima Zeugn., empf. Bür. Germania. Hotelzimmermädchen mit guten Zeugn. suchen Stellen. Müller's Bureau, Wegergasse 13.

Perfekte fein bürgerl. Köchinnen, Restaurationsköchin, Haus-hälterin, Kinderfrau, Wärterin, prima Zeugn. u. Empfehl., Allein, bessere Haus-, Zimmer-, Hotelzimmer- und Kinder-mädchen empfiehlt Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Eine Köchin, welche selbstständig in der besseren Küche ist, sucht Stelle. Mauritiusplatz 6, im Schuttladen.

Herrschaftsköchinnen, fein bürgerliche Köchinnen, Zimmermädchen, angehende Jungfer und Alleinmädchen empfiehlt Bureau Germania, Sönergasse 5.

Eine ältere Person (Köchin) mit guten Zeugnissen wünscht womöglichst baldigst eine Stelle. Näh. Zahnstraße 14, Wäddenheim.

Köchin, fein bürgerliche, mit vorzogl. Zeugnissen, empfiehlt, zum 15. März Central-Bureau, Goldgasse 5.

Eine tüchtige Köchin (Württembergerin) mit guten Zeugnissen sucht Stelle. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Eine fein bürgerliche Köchin sucht Aushilfsstelle zum 1. März. Näh. Michaelsberg 22, 5th. 2 St.

Ein anständiges Mädchen sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen Bleichstraße 33, Barterre.

Bessere Hausmädchen mit 1/2, 2- und 3-jährigen Zeugnissen, im Nähen, Bügeln und Serviren gründlich erfahren, empf. Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Hausmädchen, besseres, sehr prope, empfiehlt Frau Ries, Mauritiusplatz 6.

Ein ord. Mädchen sucht auf bald Stelle als Hausm. oder Mädchen allein. Näh. Rheinstraße 63, Part.

Ein anst. junges Mädchen i. Stelle als Hausmädchen. Näh. Wegergasse 25, 5th.

Eine junge Dame, Norddeutsche (Waise), die alle feineren Handarbeiten versteht, bürgerlich kochen kann und Liebe zu Kindern hat, sucht

Stellung. Offerten unter N. B. 42 an den Tagbl.-Verlag.

Ein einfaches Mädchen v. Lande sucht Stellung. Näh. Schachtstraße 17.

Ein Fräulein aus guter Familie (Waise), welches im Nähen, Haus- und Handarbeiten erfahren ist u. in Herrschaftshäusern war, sucht Stelle in einem Herrschaftshaus. Gute Empf. stehen zur Seite. Bahnhofstr. 2, 1.

Ein Fräulein (Schweizerin), der französischen Sprache mächtig, in der Knaben- und Mädchenarabero perfect, wünscht passende Stelle zu Kindern. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein braves Mädchen vom Lande sucht baldigst Stelle. Näh. Steingasse 30, 1 St. r.

Ein besseres Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht zum 1. März Stelle in einem kl. Haushalt. Näh. Römerberg 24 bei Steitz.

Ein Mädchen, welches gut bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Walthausstraße 29, Villa „Elise“, 2 St.

Ein Mädchen, erfahren, sucht Stelle per 1. März als besseres Hausmädchen. Näh. Delapessstraße 1, 2 St.

Junger Mädchen v. Lande sucht Stelle. Wegergasse 13, 1 St.

Ein geb. bess. Mädchen, in der Haushaltung, Handarbeit, besonders Bügeln erfahren, sucht zu Dfieri Stellung in seinem Hause, würde auch Aufsicht größerer Kinder übernehmen. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Ein Mädchen, welches die gut bürgerliche Küche versteht, in jeder Hausarbeit bewandert ist, sucht Stellung zum 1. März. Näh. Röderstraße 23, Hinterh. 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen, welches die bürgerliche Küche und Hausarbeit versteht, sucht Stelle in kleiner Familie. Näh. Moritzstraße 42, 3.

Empfehle tüchtige eins. Landmädchen mit 3- und 4-jährigen Empf. Hotel-Zimmermädchen für hier, ein f. nett, mit d. f. drgl. Küche vertrautes Alleinmädchen f. sof., sowie intell. Mann als Alleinmädchen. Frau Wintermeyer, Gärnergasse 15. Ein anständiges solides Mädchen sucht Stelle. Gärnergasse 11, 2 Tr.

Stelle sucht

ein Zimmermädchen, mit guten Zeugnissen versehen.

Näheres Hotel Altesaal.

Ein Mädchen, das bürgerlich kochen kann und jede Hausarbeit versteht, sucht wegen Wegzug der Herrschaft anderweitig Stellung. Näh. Moritzstraße 15, 1. St. Thüre links.

Zwei Mädchen von 18-19 Jahren (vom Lande) suchen Stellung. Näh. Webergasse 85.

Älteres anst. Mädchen sucht Stelle zu Kindern od. einzelner Dame. Zu erfragen bei von Rex, Albrechtstraße 23a.

Ein besseres Mädchen, im Nähen, Bügeln und Serviren geübt, erfährt, sucht z. 1. März passende Stelle. Näh. Kirchgasse 2b, Frontsp.

Ein junges anständiges Mädchen sucht Stelle bis 1. März als Haus- oder Alleinmädchen. Seelgasse 4/6, 1. St. links.

Anständiges Mädchen aus besserer Familie, welches die Küche u. den Haushalt gründl. erlernt, sucht auf 1. März Stelle in einem Hotel als Zimmerbesitzerin oder Haushälterin. Auf Lohn wird nicht gesehen. Gute Behandlung erwünscht.

Stern's Bureau, Nerostraße 10.

Ein kräftiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, sucht Stelle bis 1. März. Näh. Louisestraße 23, 1. St.

Ein geübtes Mädchen, welches die feine Küche verst., m. 5-jähr. Zeugn., empf. in st. Familie Central-Bureau, Goldgasse 5.

Ein feineres Mädchen, welches alle Handarbeiten gründlich versteht und Lust hat, sich im Kochen weiter auszubilden, sucht baldigst Stelle. Näh. Helenestraße 13, Stb. 2. St. hoch.

Zwei tüchtige Alleinmädchen, welche die fein bürgerliche Küche verstehen, sowie zwei kleinere Alleinmädchen suchen Stellen.

Victoria-Bureau, Nerostraße 5.

Junges nettes Mädchen mit g. Zeugn. sucht Stelle. Wegergasse 26. Hotelzimmermädchen und Bügelmädchen, Restaurantköchin, bürgerliche Köchinnen, Hausmädchen empfiehlt A. Eichhorn, Herrnmühlgasse 3.

Ein älteres Mädchen, das gut bürgerlich kochen kann, auch Hausarbeit mit übernimmt, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 23.

Ein geb. Mädchen aus g. Familie, durchaus selbstständig in Hausarbeit, im Nähen, Bügeln und Serviren, sucht Stelle in feinem Haus, geht auch mit in's Ausland. Näh. Friedrichstraße 23.

Ein junges williges Mädchen vom Lande sucht Stelle zum 1. März. Dirschgraben 7, Laden.

Mädchen, jung, hier fremd, in Haus- und Handarbeit erfahren, sucht Stelle, event. zu Kindern. Näh. bei Frau Ries.

Ein einfaches Fräulein (Hannoveranerin), fertig englisch sprechend, in häusl. Arbeiten, im Nähen und Wapplegen bewandert, sucht Stellung. Näh. Hellmündstraße 58, 2.

Ein junges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wünscht Stelle in kleinem Haushalt. Näh. Philippsbergstr. 4a.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Stadt-Reisender-Gesuch.

Eine hiesige Weinhandlung sucht zum Besuche von Stadtkundschaft einen tüchtigen Stadtreisenden. Off. unt. V. Z. an den Tagbl.-Verlag.

Agent.

(Pag. 521) 20

Ein tüchtiger Vertreter für den Verkauf von Cocosnussbutter und Pflanzenbutter von einer leistungsfähigen Fabrik gesucht. Off. erb. an Rudolf Mosse in Karlsruhe sub Chiffre L. K. 3032.

Commis,

tüchtiger j. Mann, gew. Verkäufer, pr. 1. April in Colonialw.-Geschäft in Mainz gesucht. Off. unter L. D. an den Tagbl.-Verlag erbeten. 3408

Für mein demnächst zu eröffnendes Spezialitäten-Theater suche einen gewandten zuverlässigen Mann als Kassirer.

Näh. bei mir selbst. Chr. Heisinger, Reichshallen. 167

Tüchtige Schlossergehülften

sucht. 3660

Moos, Hellmündstraße 49.

Meiste Möbelschreiner gesucht Emserstraße 63, Rietherberg.

Ein guter Anschläger gesucht Driemstraße 16.

Ein Wagnergehilfe gesucht in Kloppenheim b. Gabel.

Ein Zimmermann

für Treppenarbeit auf dauernd gesucht Dogheimerstraße 33, 3451

Photographie!

Es können dauernd bei mir noch beschäftigt werden:

ein vorzügl. Negativ-Netoncheur,
ein zweiter Copist,
ein Netoncheur für kleine Positivs.

Ältere Leute werden bevorzugt.

Eintritt sofort.

3650

L. W. Kurtz,
Friedrichstraße 4.

Suche zum sofortigen Eintritt

aht Decorationsmaler-Gehülften.

Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden.

August Potthast, Kirchen- u. Decorationsmaler,

Elville im Rheingau.

Färber u. Färbergehilfen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3609

Färbergehilfen gesucht Walramstraße 20.

Tüchtiger Schneidergehilfe gesucht Langgasse 33. 3588

Ein Wochenschneider auf Hofen gesucht Steingasse 14, bei Dörhöfer.

Ein zuverlässiger Rodarbeiter gesucht Neugasse 12. 3666

Ein tüchtiger Wochenschneider wird gesucht Goldgasse 10, Hinterh. 1 Tr.

Lehrling gesucht.

In unserem Comptoir findet ein junger Mann mit den entsprechenden Schulkenntnissen Gelegenheit, sich für das Bureau einer Buchdruckerei und im Zeitungsweisen auszubilden. Meldungen, von den Bewerbern selbst geschrieben, werden baldigst erbeten. Eintritt sofort oder zu Ostern.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei.

In meinem Tapeten- und Teppich-Geschäfte ist zu Ostern eine Lehrlingsstelle zu besetzen.

2590

W. Eichhorn.

Für mein kaufm. Bureau suche ich einen

Lehrling

mit guter Schulbildung.

3207

C. Buchner,

Unternehmer elektr. Beleuchtungs-Anlagen.

In ein feines Waarengeschäft wird ein Lehrling mit guter Schulbildung aus achtbarer Familie gesucht. Derselben ist Gelegenheit geboten, sich sowohl als Verkäufer, sowie auch als Comptoirist tüchtig auszubilden. Selbstgeschriebene Offerten unter N. 300 an den Tagbl.-Verlag. 2465

Für mein photogr. Atelier

Lehrling

aus guter Familie gesucht.

3440

K. Schipper,
Rheinstraße 31.

Lehrlings-Gesuch.

Auf sofort oder Ostern wird auf das Comptoir einer Weinhandlung ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen und guten Schulzeugnissen, aus achtbarer Familie, gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter T. 375 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrlings-Gesuch.

Ein junger Mann aus guter Familie, welcher Lust hat, die Zahntechnik zu erlernen, per 1. April gesucht. Selbstgeschriebene Offerten unter N. 11 an den Tagbl.-Verlag.

Lehrling mit guter Schulbildung sucht Hexamer, Grabeur. 1214

Ein Lehrling wird gesucht bei

3534

Fr. Schmitt, Tapezierer,
Wellrigstraße 25.

Ein braver Junge kann das Tapezier-Geschäft gründlich erlernen bei
F. C. Otto, Tapezierer, Kapellenstraße 7. 3363
 Ein br. Junge i. d. L. gef. **Hch. Nuss**, Spenaler, Römerberg 34. 3160
 Dr. Junge kann die Glaseri erl. **C. Lang**, Metzgergasse 33. 3175
 Für meine Eisenwaaren-Sandlung suche ich auf gleich oder 1. April

einen Lehrling

mit guten Schulkenntnissen.

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

Küferlehrling gesucht Hellmündstraße 53, 1 St.
 Suche zu Ostern einen

braven Jungen

in die Lehre

Ph. Schweissguth,

Metzgermeister.

Schuhmacherlehrling gesucht. Näh. Nerostraße 18.
 Ein braver gut erzogener Junge in die Lehre gesucht.

Ew. Maus, Herren-Schneider, Selenenstraße 1.

Schneider-Lehrling gesucht. Sonnenberg, Adolphstraße 2.
 der gut fahren und reiten kann, wird
 zu Anfang März gesucht. Näh. im

Tagbl.-Verlag.

Ein anständiger Hausburische

findet Stellung.

B. Marxheimer, Wilhelmstraße 22.

Ein junger Hausburische gesucht Michelsberg 3 bei **Schmidt**. 3599

Ein braver **Hausburische** gesucht zum 1. März Schillerplatz 1. 3598

Sofort gesucht ein erster Hotelhausburische und ein Portier in prima
 Jahresstellen; ferner jüngere Hotel- u. Restaurationskellner, ein junger
 Hotelhausburische, sowie für die Saison sprachkundige Kellner, Küchen-
 chef's durch **Grünberg's Büro**, Goldgasse 21, Cigarrenladen.

Ein junger Hausburische

gesucht.

Julius Geyer, Grabenstraße 9.

Ein junger **Bursche** vom Lande als Ausläufer in ein Galanteriewaaren-
 Geschäft gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag.

Junger Bursche, welcher Gartenarbeit versteht gesucht.
 Wo? sagt der Tagbl.-Verlag. 3613

Ein braver **Bursche** wird zu zwei Pferden gesucht. Näh.
 im Tagbl.-Verlag. 3657

Küchenecht gesucht Steingasse 3. 3585
 Ein tüchtiger **Knecht** gesucht Adlersstraße 33. 3683

Gute Stellen für die Saison findet tüchtiges Hotel- u.
 Restaurations-Personal durch das Bureau
Deutscher Kellnerbund, Mainz, Korbegasse 23.

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Ein verh. Mann,

Lagerist in ungeeigneter Stelle, sucht gelegentlich, **Ham-Verh.**
 halber, irgendwelche angemessene, dauernde Beschäftigung in
 einer Fabrik in der Nähe von Wiesbaden. Gest. Off. unter
 Z. 687 an den Tagbl.-Verlag zur Weiterbef. erbeten.

Ein **Conditorgehilfe** sucht sofort oder zum 1. März eine Volontärstelle
 in einer Privat- oder Hotelkucherei. Gest. Offerten unter G. 10 an den
 Tagbl.-Verlag erbeten.

Hotel- und Restaurant-Kellner, Hausburischen, Hotel-Küfer u.
 suchen Stellen durch Bureau **Kreideweis**, Taunusstraße 55.

Ein anständiger junger Mann aus achtbarer Familie sucht
 per 1. April Stellung als Diener. Gute Zeugnisse stehen
 zu Diensten. Näh. Kengasse 9, im Laden.

Junger kräftiger Mann, mit den besten Zeugnissen und
 Empfehlungen versehen, sucht Stellung als Diener und
 Krankenpfleger. Näh. im Tagbl.-Verlag. 3510

Ein zuverl. j. Mann f. jemand billig auszufahren o. sonst. Beschäftigung.
 Näh. Lehrsstraße 33, Part.

Ein verheirateter Mann sucht Stelle bei einem Kranken
 zum Ausfahren. Markstraße 1, Seitenbau.

Für einen Jungen aus guter Familie, welcher das
 Schlosserhandwerk erlernen will, wird ein Meister gesucht.
 Näh. im Tagbl.-Verlag. 3563

Ein braver Junge sucht Stelle als Ausläufer oder sonstige Hausarbeit.
 Näh. Steingasse 30.

Nachdruck verboten.

Eine orientalische Sage.

Mündlicher Ueberlieferung nach erzählt von R. M.

In Asien lebte einst ein berühmter Scheich. Er wohnte in dem Mausoleum
 des Heiligen unbekannten Ursprungs, dessen Andenken aber als das

Muster aller Tugenden eines wahren Muselmannes gesegnet war. Die
 Tausende von Gläubigen, welche jährlich zu seinem Grabmal strömten und
 Heilung zahlloser Leiden dort empfangen, brachten Gaben in Ueberflus.
 Der Eine opferte Olivenöl zur Unterhaltung der ewigen Lampe auf dem
 kostbaren Grabe des Heiligen, der Andere führte ein fettes Kalb herbei,
 der Dritte war mit Federweid bepackt, ein Viertes brachte ein Schaf zur
 Gravidation. So war der Scheich von aller irdischen Noth erlöst und hatte
 alle Ruhe, sich den lobenswürdigsten und tiefstintigsten Betrachtungen
 über die Zukunft des Menschengeschlechts zu weihen. Täglich
 wuchs sein Ruf und der junge Derwisch, der sein Diener und Schüler
 geworden war, pries sich glücklich, einen kleinen Antheil des Ruhms und
 der guten Tage seines Meisters mitzugenießen und dabei die Ehre zu
 haben, einem so heiligen Manne zu dienen. Endlich aber zog er fort in
 die Welt und etablierte sich für eigene Rechnung mit dem glücklichsten
 Erfolge. Nun geschah es, daß der neue Diener des Scheichs ein fauler,
 dummer Mensch war, der 10 Jahre in dem Mausoleum diente, ohne die
 geringste Begier zu äußern, sein Glück zu suchen, wie sein Vorgänger.
 Endlich aber rief ihn eines Tages der Scheich und, seinen Esel an der
 Halfter in seiner Hand haltend, sagte er: „Allah ferim, Gott ist groß!
 Du kannst nichts mehr lernen, mein Sohn, so gehe denn und arbeite.
 Steige auf den Esel, und möge Allah und der Prophet Dich geleiten
 (vorlar assuan); reise glücklich!“ Der Schüler küßte demüthig die Hand des
 heiligen Mannes und, den Bügel ergreifend, leitete er ohne ein Wort den
 Esel in die Welt, mit dem Vorsatz, ihn zu beiseigen, sobald er außerhalb der
 Umzäunung des heiligen Ortes wäre. Aber ach! schon nach wenigen Schritten
 bemerkte er, daß der Esel furchbar lahm und so schwach war, daß er ganz
 unmöglich darauf weiter reiten konnte. Er gab daher alle Hoffnungen dazu
 auf, brach sich einen tüchtigen Stod aus der ersten besten Hecke und über-
 rebete seinen Esel in der eindringlichsten Weise zum Fortschritt. So trieb
 er ihn den ganzen Tag bis tief in die Nacht und würde sicher auch noch
 weiter gegangen sein, aber die Tage des Esels waren gezählt, das Thier
 stürzte kopfüber, legte sich an der Landstraße hin und starb. Der Derwisch
 dachte nach, was am besten zu thun sei. Lasse ich den Esel liegen, sagte
 er, so wird sein Fleisch schnell faulen; ich bin ein Fremder, man wird
 mich festhalten, übel behandeln, vielleicht gar kastonadiren und in's
 Gefängniß stecken, mit Ketten beladen. Nach diesem Selbstgespräch
 gelangte er zu dem Entschluß, den Esel just da, wo er lag, zu
 begraben. Er wühlte ein tiefes Loch und häufte die Erde zu einem Hügel
 darüber, nach rechtgläubiger Weise; dann setzte er sich, gänzlich erschöpft
 von der lauren Arbeit, neben dem Grabe nieder und befeuerte seine gäh-
 nliche Hilfslosigkeit. — Mitten in seinen Klagen und Thränen bemerkte er
 endlich eine Anzahl Reiter, die über die Ebene sprangen. Auf schönen
 Pferden und in reicher Kleidung kamen sie näher und ihre Aufmerksamkeit
 war bald auf den Derwisch gerichtet, der auf des Grabhügels Spitze saß.
 Einer sagte, es müssen zwei Derwische gewesen sein, der Eine starb hier
 an der Straße, der Ueberlebende hat ihn begraben. Dies hatte so
 viel Wahrhaftiges und Räuberisches für Alle, daß sie eheverricht
 sich dem Trauernden näherten. Der reiche Bey, der diesen Zug führte,
 sprach: „Gott sei mit Dir und schenke Dir Gesundheit. Wir sehen, Du
 hast Deinen Bruder verloren, aber laß Deine Klagen aufhören, wir sind
 Dank Allah! fromme Leute. Wir wollen ein Mausoleum bauen über den
 süß duftenden Asche dieses Todten, Du sollst sie behüten, darum jorge
 nicht für die Zukunft!“ — Der Derwisch sah wohl ein, daß es sein Vor-
 theil nicht war, ihn zu unterbrechen. Er schloß entsezt und murmelte
 unter Thränen: „Gott ist groß, seine Gnade ist unermesslich, aber
 hart ist es, einen solchen Gefährten zu verlieren, der manche
 Jahr mit mir lebte und während der ganzen Zeit unjener Be-
 kanntschaft nie ein beleidigendes Wort oder eine Unwahrheit sprach,
 denn er war ein wahres Muster der Geduld.“ — Erst nach manchen
 Tröstungen ward er wieder erheitert durch den Gedanken, daß den heili-
 gen Reiten Ehre bereitet werden solle, und um es kurz zu fassen: es
 ward ein prächtiges Mausoleum gebaut, eine ewige Lampe brannte über
 dem Grabe, der Derwisch ward als Scheich eingetst, und die gläubigen
 Menge kam von allen Seiten zur Ruhestätte des neuen Heiligen. In
 Laufe der Zeit ward dies Mausoleum das berühmteste in ganz Asien, der
 Ruf des Scheichs war ohne Gleichen, es fiel kaum mehr auf, daß un-
 meßliche Wunder hier geschahen und täglich die Asche eines so großen Heiligen
 Rahme gehend, Blinde sehend und Ausläufige rein machte. Der alte Scheich,
 ehemalige Herr des neuen, fand zuletzt, daß sein Ruhm verdunkelt werde, und
 entschloß sich, seinem glücklichen Nebenbuhler einen Besuch zu machen,
 heimlich wünschend, etwas von der Weisheit zu ergründen, die ihn so
 sehr in Nachtheil brachte. Die Reise war weit, er machte sie jedoch
 Verlangen, also leicht. Wer aber beschrieb sein Erstaunen, als er,
 tretend in das Grabmal, sogleich seinen alten Diener erkannte, den er
 erkannte ihn ebenfalls, aber kleiner von Weiden gab ein Zeichen und
 neue Scheich begann zu hoffen, daß seines alten Herrn Gedächtniß nicht
 so gut als sein eigenes sein werde. Er gab dem alten Scheich sein musa-
 oder die Begrüßung und mehrere Tage bereiten sie gemeinschaftlich auf
 dem heiligen Grabe. Eines Abends aber, als sie gänzlich allein waren, neigte
 der alte Scheich seinen Mund zum Ohr des jungen und sagte leise: „Allah
 Allah Dir langes Leben verleihen, aber durch welche wunderbare Wun-
 derung des Glückes war es Dir möglich, diesen Ruf zu erlangen?“ Der
 Andere erwiderte demüthig: „Mein Vater, alles, was ich bin, verdanke
 dem elenden, lahmen und sterbenden Esel, den Du mir gabst, als ich
 verließ. Dies ist mein Grab, alles Verdienst gebührt ihm allein.“ „Zu-
 fass der alte Scheich im tiefen Nachsinnen und strich seinen Bart, dann
 er seine Augen auf. „Allah ferim!“ murmelte er, „Gott ist groß,
 adjaacob, das ist seltsam, denn wisse, daß in dem Mausoleum, in welchem
 ich selbst so viele Ehren und Vortheile gewann, die Gebeine des Vaters
 von Deinem Esel begraben liegen.“

Das Feuilleton

Das „Wiesbadener Tagblatt“ enthält heute in der

1. Beilage: **Scppo.** Novellette von Johanna Feilmann.
3. Beilage: **Eine orientalische Sage.** Mündlicher Ueberlieferung nach erzählt von R. A.

Locales und Provinzielles.

Der Nachdruck unserer Originalcorrespondenzen ist nur unter deutlicher Quellenangabe gestattet.)

Personal-Nachrichten. Die Erlaubnis zur Anlegung des ihm verliehenen Komthurkreuzes des Königlich bayerischen Militär-Verdienstordens ist dem Oberst-Lieutenant von Reichenau, à la suite des Garde-Feld-Artillerie-Regiments, Commandeur der Feld-Artillerie-Schießschule, verliehen worden.

Der Communal-Landtag des Regierungsbezirks Wiesbaden wird in diesem Jahre später als bisher üblich zusammentreten. Als Termin des Zusammentritts ist seitens des Landes-Ausschusses der 8. April bei dem Herrn Ober-Präsidenten der Provinz Hessen-Nassau in Kassel in Vorschlag gebracht worden.

Bezirks-Ausschuß-Sitzung vom 23. Februar, unter dem Vorsitz des Herrn Regierungs-Präsidenten von Tepper-Laski. — Der Ortsarmen-Verband Höchst a. M. hat für die Wittve eines zu Zeiten in Sossenheim unterthänigkeitsberechtigten Schlossers M. 67 Mk. 67 Pf. aufgewendet und klagt gegen den letzteren Ortsarmen-Verband auf Erstattung von 400 Mk. Unter Verrechnung von Kranken- und Sterbegeld, welche M. bezog, dessen Wittve von dem „Männer-Krankenverein“ in Sossenheim bezogen haben, wird der besagte Ortsarmen-Verband zu 308 Mk. 47 Pf. und $\frac{1}{3}$ der Kosten verurtheilt, während $\frac{1}{3}$ der Kosten dem Kläger zur Last fallen. — Der Gemeindevorstand zu Oestrich hat die Actien-Gesellschaft A. Wilhelmj zu Oestrich in unter Zugrundelegung des Nutzungswertes des innerhalb der Gemarkung Oestrich gelegenen Schlosses Reichartshausen nebst Parkanlagen und Weinbergen mit 126 Mk. zur Gemeinde-Einkommensteuer veranlagt. Nach erfolgtem Bescheiden des Reclamationsweges klagt die genannte Gesellschaft bei dem Kreis-Ausschuß gegen den Gemeinderath von Oestrich mit dem Antrage, denselben für nicht befähigt zu erklären, sie zur Gemeinde-Einkommensteuer heranzuziehen. Gegen das diese Klage als unbegründet zurückweisende Urtheil des Kreis-Ausschusses richtet sich die Berufung der Klägerin, welche heute dem Bezirks-Ausschuß beistimmt. Derselbe beschloß über die Vermögensart der fraglichen Besetzung Beweis zu erheben. — Dem Mühlenbesitzer Franz Christ zu Lorch a. Rh. ist von der hiesigen Ortspolizeibehörde die Auflage gemacht worden, das im Wisperthale in der Nähe seiner Mühle belegene Wehr in ordnungsmäßigen und entsprechenden Zustand zu setzen und gleichzeitig eine Reinigung des Bachbettes vorzunehmen. Der Einspruch sowohl wie die bei dem Kreis-Ausschuß eingeklagte, auf Aufhebung dieser Verfügung gerichtete Klage blieb erfolglos. Auch die gegen das Urtheil des Kreis-Ausschusses eingelegte Berufung mußte heute als unbegründet verworfen werden. — Die Ortsgemeinde Hausen klagt gegen den Landrath und Polizeipräsidenten zu Frankfurt a. M. wegen Aufhebung einer Verfügung, die der genannten Gemeinde aus sanitären Gründen die anderweitige Ableitung der Abwässer, welche sich seither in dem Chaußeegraben zwischen Hausen und Dödenheim ansammelten, zur Auflage macht. Der Bezirks-Ausschuß gab dem Klageantrag statt und hob die angefochtene Verfügung auf, indem er von der Erwägung ausging, daß die theilhaftigen Hausbesitzer in Hausen zu der erwähnten Verbesserung der Ableitung der Abwässer anzuhalten seien. — Otto Held zu Frankfurt a. M. klagt gegen die städtische Baupolizei, daß derselbe wegen Verweigerung eines Baubefehls zur Erbauung eines Hauses auf dem Gelände zwischen Oppenheimer-, Schiffer- und Veitstraße, die Klage muß als unbegründet kostenfällig abgewiesen werden. — In der weiteren Verwaltungs-Streitfrage des Christ. Kampf zu Frankfurt a. M. gegen den Magistrat dafelbst wegen Aufhebung einer selbständigen Verfügung beschloß der Gerichtshof, zunächst ein Gutachten von den Feld-Geschworenen der Stadt Frankfurt a. M. einzuziehen.

-o- Schwurgericht. Als zweiter Fall gelangt am Dienstag, den 10. März, Vormittags 9 Uhr, die Anklage gegen den Tagelöhner Ignaz Peter Baumlauf von Kiedrich wegen Sittlichkeitsverbrechens zur Verhandlung. — Die Vertheidigung des Angeklagten wird Herr Rechtsanwalt Dr. Fleischer führen.

Der **Das herrliche Frühlingswetter** hatte am verfloffenen Sonntag zahlreiche Spaziergänger herausgelockt aus den dumpfen Stuben in Gottes, freie Natur. Namentlich waren es die Wege nach den benachbarten Orten, welche ungemein stark bevölkert waren und unter diesen hauptsächlich die Straße nach Diebrich. Nicht es doch den Wiesbadener jederzeit mit unwiderstehlicher Kraft an den Rhein, sei es, daß die Kälte eine natürliche Brücke über seinen Rücken gespannt, oder die grünen Plüthen zum kühnenden Bade einladen, oder sei es, daß eine reine Luft einen freien Ausblick gestattet hier auf die bewaldeten Höhen des Taunus und drüben auf die hügelreichen Rheinhessens. Gegenwärtig aber treibt uns hauptsächlich der praktische Grund hinüber, daß die Wege gut und trocken sind, um seine Ufer zu erreichen. Anders ist es mit unseren Waldungen, welche zur Zeit meist noch mit schmelzenden Eismassen bedeckt sind. Da bei Nacht wieder friert, was am Tage aufgethaut war, so wird es noch einige Zeit dauern, bis der Wald den Spaziergängern, die an gute Wege so sehr gewöhnt sind, wieder empfohlen werden kann.

-o- Ein blutiger Streit war am Samstag Abend zwischen zwei Bewohnern des Hauses Römerberg 9 ausgebrochen. Bei dem Handgemenge, welches dieselben einem heftigen Wortgefecht folgen ließen, brachte der als ein gewaltthätiger Mensch bekannte Tagelöhner Friedrich F. seinem Gegner, dem Lüncher Wendelin Kopp, mittelst eines Schnitzmessers, wie es die Wagner benutzen, eine tiefe stark blutende Schnittwunde an dem linken Unterarme bei. Die aufregende Scene hatte eine große Menschenmenge vor dem Kampfplatz versammelt, die auch den vor Schmerzen laut stöhnenden Verletzten nach dem städtischen Krankenhaus, wo sich derselbe sofort in ärztliche Behandlung begab, begleitete.

a. Honig-Diebstahl. Am verfloffenen Samstag wurde ein kleiner Bienenstand am „Ägelberg“, der durch eine Lücke in der Umzäunung des Grundstücks, auf dem er stand, allerdings leicht zugänglich war, von diebischer Hand heimlich gesucht. Das Ledermantel hatte die Dzierzonsche von hinten geöffnet und einzelne Waben herausgenommen. Wahrscheinlich war der Dieb durch die Insekten selbst an der vollständigen Veranbarung gehindert worden. Ohne die Kasten wieder zu schließen, hatte er sich entfernt und gerade durch diesen Umstand wäre dem Eigenthümer bei den Nachfrösten der letzten Zeit großer Schaden erwachsen, wenn er nicht, durch Zufall veranlaßt, demselben rechtzeitig vorgebeugt hätte.

-o- Immobilien-Versteigerungen. Bei der gestern Nachmittag im Rathhause abtheilungshalber erfolgten Versteigerung von Immobilien der Erben der Christian Vadior Scheute von hier blieben Leztbietende auf: 1) ein zweistöckiges Wohnhaus mit zweistöckigem Seitenbau, zweistöckiger Scheune und 5 Ar 20,25 Quadratmeter Hofraum und Gebäudfläche, belegen an der Bellrichstraße 14, tarirt 58,000 Mk., Herr Nikolaus Vadior mit 57,000 Mk.; 2) 23 Ar 49,50 Quadratmeter Acker „Meinhainer“ 1. Gew., tarirt 750 Mk., Herr Schreinermeister Philipp Moog mit 3820 Mk.; 3) 30 Ar 68,25 Quadratmeter Acker „An den Ruffbaum“, 4. Gew., tarirt 3680 Mk., Herr Jacob Bedel mit 7120 Mk.; 4) 11 Ar 06,75 Quadratmeter Acker „Hinter Ueberhoben“, 4. Gew., Baumstück, tarirt 440 Mk., Herr Friedr. Hahn mit 1710 Mk.; 5) 11 Ar 56,50 Quadratmeter Wiese „Seeroben“, 4. Gew., jetzt Garten, tarirt 6940 Mk., Herr Wilh. Thon mit 9030 Mk.; 6) 19 Ar 51,25 Quadratmeter Wiese „Nonnentriff“, 2. Gew., tarirt 1170 Mk., Herr Ph. S. Mayer mit 1630 Mk. — Auf die danach ausgetobten Grundstücke der Frau Anton Heinrich Köll Wittve blieben Höchstbietende auf: 1) 34 Ar 10,50 Quadratmeter Acker „Schlin“ 4. Gew., tarirt 1640 Mk., Herr Chr. Kaltbrenner mit 2900 Mk. und 2) 7 Ar 08 Quadratmeter Acker „Weidenstaderweg“ 7. Gew., tarirt 2830 Mk., Herr Uhrmacher Chr. Köll mit 4200 Mk.

-o- Unfall. Am Samstag gegen Abend verletzte sich der bei Herrn Fris Blum, Schlachthausstraße 2a, beschäftigte 26 Jahre alte Knecht Heinrich Weibel infolge unvorsichtiger Bedienung einer Häckselmaschine derart die rechte Hand, daß ihm im städtischen Krankenhaus, wohin er sich alsbald in ärztliche Behandlung begab, der Mittelfinger theilweise amputirt werden mußte.

— **Kleine Notizen.** Es wird uns geschrieben: Ein kunstsinnes Publikum wird darauf aufmerksam gemacht, daß in den Schaufenstern der Herren Juran & Senfel Nachf. zwei sehr schöne Krebsezeichnungen ausgeklebt sind, wovon die eine eine sehr gelungene Zeichnung der jungen Königin Wilhelmine von Holland ist.

— **Gestirnwedel.** Frau Christian Birt Wwe. und Miteigen- thümer haben 9 Ar 9.75 Quadratmeter Acker im Distrikt „Galgensfeld“ für 10,917 Mk. (1200 Mk. pro Ar oder 300 Mk. pro Ruthe) an Herrn Kaufmann Jos. Hupfeld hier verkauft.

— **Fremden-Verkehr.** Zugang in der verfloffenen Woche laut der täglichen Liste des „Wade-Blatt“ 314 Personen.

Vereins-Nachrichten.

* Der Wiesbadener Unterstützungs-Bund hat in seiner am Samstag Abend im Saale zum „Deutschen Hof“ abgehaltenen außerordentlichen Hauptversammlung, welche wiederum sehr lebhaft besucht war, den Beschluß gefaßt, das Aufnahmegeld sofort herabzusetzen und in Zukunft wie folgt zu erheben: Im Alter von 18, 19 und 20 Jahren 1 Mk., 21, 22, 23 Jahren 2 Mk., 24, 25, 26 Jahren 3 Mk., 27, 28 und 29 Jahren 4 Mk., 30, 31 und 32 Jahren 6 Mk., 33, 34, 35 Jahren 10 Mk., 36, 37, 38 Jahren 15 Mk., 39, 40, 41 Jahren 20 Mk., 42, 43, 44 Jahren 25 Mk. Das Aufnahmegeld kann in zwei bis vier Raten entrichtet werden. Von einer Erhöhung des Unterstützungsbeitrages von 1000 auf 1200 Mk. wurde vorläufig abgesehen. Bis jetzt hat der Verein 125,298 Mk. für Unterstützung an die Hinterbliebenen verstorbenen Mitglieder ausbezahlt. Von den verhältnismäßig geringen Leistungen der Mitglieder des Wiesbadener Unterstützungs-Bundes zur Sicherung des Unterstützungsbeitrages von 1000 Mk. giebt die Thatsache den besten Beweis, daß von Mitgliedern, welche dem Bunde von Anfang bis heute, also 15 Jahre lang, angehören, seitdem im Ganzen 167 Mk. Beiträge gefordert worden sind, was pro Jahr ca. 11 Mk. ausmacht. Nirgends sonst ist es bis jetzt möglich, ähnliche billige Bedingungen zu stellen für die Bereithaltung einer sofort nach dem Tode auszahlenden Versicherungssumme von 1000 Mk. Dabei bietet ein jährlich wachsender und dormalen ca. 40,000 Mark betragender Reserve-Fonds ebenso wie der über 1800 Personen beiderlei Geschlechts zählende und stets zunehmende Mitgliederbestand die denkbar beste Garantie für die Erfüllung der Verbindlichkeiten des Vereins. Das Vermögen desselben ist in Obligationen der Nassauischen Landesbank angelegt und nimmt durch jagungsgemäße Ueberweisungen alljährlich beträchtlich zu, trotzdem die dormalen bei jedem Sterbefall sich ergebenden und mit dem Fortschreiten der Mitgliederzahl sich erhöhenden 300 Mk. Ueberflüssigkeit nicht dem Reserve-Fonds zugeschrieben, sondern zur Deckung von Unterstützungen verwendet werden, für welche die Mitglieder nicht direct aufzukommen haben. — In den Vorstand wurde an Stelle des aus demselben ausgeschiedenen Herrn Schmiedemeisters Karl Denner Herr Wagnermeister Adolph Hahn gewählt. — Bereits sind infolge der ganz bedeutenden Herabsetzung des Aufnahmegeldes zahlreiche Anmeldungen zur Mitgliedschaft erfolgt.

* Der hiesige Zweig-Verein des „Allgemeinen Deutschen Real- schüler-Vereins“ hält heute Abend 8 1/2 Uhr seine diesjährige Haupt- Versammlung im Restaurant „Zum Tannhäuser“ (Bahnhofstraße) mit folgender Tagesordnung ab: 1) Bericht des Geschäftsleiters über das abge- laufene Vereinsjahr und Besprechung der Schul-Konferenz-Angelegenheit; 2) Prüfung der Rechnung für 1890/91; 3) Wahl der Delegirten; 4) Neu- wahl des Vorstandes. Gäste sind willkommen.

* Der Wiesbadener Fecht-Club veranstaltet am Samstag, den 28. d. M., im „Schützenhof“ einen humoristischen Familien-Abend mit Tanz und hat für ein reichhaltiges Programm, bestehend aus humoristischen Vorträgen, Liedern u. s. Sorge getragen, so daß den Besuchern ein genuss- reicher Abend in Aussicht steht.

* Das vorgestrige Wettturnen der Jünglinge des „Männer-Turnvereins“ hatte eine Menge Zuschauer angezogen. Es turnten 35 Jünglinge in 4 Riegen und 2 Stufen. Das Gewichtheben erforderte 15 Hebungen der 25 Pfund-Pantel, der Stabsprung 120–220 Centimeter, der Weitsprung und der Steinstoß des 25 Pfund-Steines 220–520 Centimeter, der Hoch- sprung 80–130 Centimeter. Außerdem wurde noch an Red und Barren geturnt. Die angehenden Jünger Jahn's gaben sich mit großem Eifer der Arbeit hin, so daß recht schöne und schwierige Leistungen zu sehen waren. Eröffnet wurde das Turnen mit einer Anzahl Freilübungen. Die Preis- Vertheilung fand Abends im engeren Vereinskreise statt. In der ersten Stufe erhielten von 11 Jünglingen 7 und in der zweiten von 24 deren 13 Gedankfäden, die 3 ersten Sieger noch außerdem einen Kranz. In seiner Ansprache richtete der Turnwart einen warmen Appell an die Angehörigen der jungen Leute, immer mehr für Verbreitung des Turnens durch Zu- führung neuer Familien und Jünglinge in die Turn-Vereine zu sorgen, die jungen Leute zum Hallenbesuch kräftig anzuhalten und denselben stets Gelegenheit zu geben, an den Vereins-Turnfahrten und vor Allem den Spielen Theil zu nehmen. Dann erst werde die Pflicht ganz erfüllt. In das „Gut Heil“ auf die Kämpfer und Sieger stimmte Alles freudig ein, worauf dann noch einige recht gemüthliche Stunden verlebte wurden.

* Die Gesellschaft „Fidelio“ hielt am verfloffenen Samstag eine außer- ordentliche und am Samstag vorher ihre IV. ordentliche General-Ver- sammlung im Vereinslocale „Mäurer Bierhalle“ ab. Der Jahresbericht des Präsidenten gab einen kurz gedrängten Rückblick auf das verfloffene Vereinsjahr und die in demselben gehaltenen Veranstaltungen. Der Bericht des Kassiers ließ erkennen, daß auch in diesem Jahre wieder ein schönes Gelingen als Ueberflüssigkeit bezeichnet werden konnte. Bei der Vorstandes- Wahl wurden die Herren Chr. Kettenbach als erster, Louis Richter als zweiter Präsident, Franz Grünthal als Schriftführer, Wilh. Roth als Kassier, Karl Leicher als Deconom und Karl

Seibler und Jos. Schwarz als Beisitzer neu resp. wiedergewählt. Für die Rechnungs-Prüfungs- und Fahrens-Commission wurden je drei Herren gewählt. Als ständiger Revisor wurde Herr Ew. Stöder bestimmt. Der seitherige Präsident, Herr Karl Müller, wurde in Anerkennung seiner Verdienste zum Ehrenmitglied ernannt. Zum Schluß wurde beschloffen, nächsten Sonntag, den 1. März, einen Ausflug nach Sonnenberg (Süd zum „Nassauer Hof“) zu machen. Mit einem Hoch auf das fernere Gelingen und Gedeihen der Gesellschaft „Fidelio“ schloß der Präsident Herr Kettenbach, die General-Versammlung.

* **Wiesbaden, 21. Febr.** Die diesjährige Prüfung der Schul- vorsetzerinnen findet hier am 12. Mai, die Lehrerinnen- Prüfung am 13. Mai und die folgenden Tage statt. Die Anmeldungen an das Königl. Provinzial-Schulcollegium sind bis zum 1. März be- züglich März einzureichen.

* **Biedrich, 22. Febr.** Infolge der anhaltend trockenen Witterung und des hierdurch hervorgerufenen Wassermangels liefern, wie die V.-M. T.-A. meldet, eine Anzahl Brunnen in hiesiger Stadt und in Amöneburg kein Wasser mehr. Selbst das Brunnchen am Vol- mann'schen Hause an der Rheinstraße, welches immer reichlichen Wasser- zuguß hatte, ist versiegt.

* **Bingen, 23. Febr.** Die Traject-Schiffahrt Bingen-Bingen- brück-Rüdesheim ist seit gestern officiell eröffnet.

— **Schlagenbad, 23. Febr.** Nachdem die Secundärbahn- Vorlage dem Abgeordnetenhaus zugegangen ist und die langersehnte Bahnverbindung Schlagenbads abermals keine Berücksichtigung gefunden hat, herrscht hier allgemein das Gefühl bitterer Enttäuschung. Man glaubt umso mehr auf die Vorlage rechnen zu dürfen, weil Terrinaufnahmen von anderen Vorarbeiten schon jetzt im Frühjahr vorigen Jahres zum Abschluß gekommen waren. Mit Recht fragt man nach der Ursache solcher Mißgeschicknisse unserer Kurindustrie so traurigen Zurücksetzung und bereitet Schritte vor, um die leider noch nicht klar zu Tage liegenden Hindernisse aus dem Wege zu räumen. Soll unser Kurort sich weiter ent- wickeln oder auch nur auf der jetzigen Höhe erhalten, so ist es absolut notwendig, daß man ihm mit Herstellung bequemer Verkehrsmittel eine Hilfe kommt. Für einen Kurort von der Bedeutung Schlagenbads ist der gegenwärtige Zustand seiner Verbindung nach außen ein geradezu unwürdiger. Bis vor etwa zwei Jahren bestand wenigstens während der Saison eine offizielle Gilmwagen-Verbindung mit Otville a. Rh., seit der Eröffnung der Schwalbacher Bahn ist der Name Schlagenbad aus der Kurtschöpfung total verwunden und wir sind auf eine Privatpostverbindung angewiesen, die auch noch jederzeit verlagert kann. Stellt man sich die erbärmlichen Zustände der geringen Kosten gegenüber, welche das Ende einer Bahnverbindung erheischen würde, so ist es doppelt un- gerechtfertigt, warum dieselbe nicht zur Ausführung kommt. Ein Blick auf Schlagenbad, daß es auf Grund seiner positiven Heilerfolge und so- vorzuziehlichen sanitären Verhältnisse eine Anzahl treuer, sich stets ergänzen- der Kurgäste aus den Kreisen der hohen Aristokratie aufzuweisen hat, unserer Kurort aufsuchen, auch wenn die Reise beschwerlich und kostspielig ist, aber wir können auch der Sommerfrische nicht entbehren, diese beklagen sich nicht, daß keine offizielle Verbindung mit Wiesbaden oder dem Rhein existirt, welche weniger kostspielige Ausflüge ge- stattet würde. Hoffen wir, daß auch der Vertreter unseres Kreises im Abge- ordnetenhaus Gelegenheit nehmen wird, wegen der Bahnverbindung Schlagen- bads eine Interpellation einzubringen. Wir zweifeln nicht, daß die nöthige Unterstützung finden wird. Ist auch für die gegenwärtige Lage nichts Positives mehr zu erwarten, so lassen sich doch wenigstens die Hindernisse klarlegen, welche unseren berechtigten Wünschen entgegenste- hen.

— **Idstein, 22. Febr.** Heute Nachmittag fand in dem Locale „Deutscher Kaiser“ dahier der ordentliche Turntag des „Mitt- lerrhein-Turn-Clubs“ unter zahlreicher Theilnahme der Gauvereine statt. Aus dem Jahresbericht war zu entnehmen, daß innerhalb der Gauvereine stets eine rege turnerische Thätigkeit herrschte und die Massenverhältnisse günstige sind. Der Beitrag zur Gau- und Kreisliste wurde auf 20 Mk. pro Kopf festgelegt. Als fünfzehnter Verein ist der Turn-Verein Id- stadt dem Gau beigetreten. Bei der Wahl des Festortes für das dies- jährige Turnfest fiel das Loos auf Biersfeld. Die mit einem Wettturnen ver- bundene Gaulturnfahrt wird nach dem Kellersloß ausgeführt, das weitere diesbezügliche Arrangement dem Turn-Verein Nauord- berg zu übertragen. Die Zahl der Mitglieder des Gaulturnraths wurde von 5 erhöht und deshalb Karl Fröhlich (Eppstein) und Phil. G. (Rambach) neugewählt. Als Bezirksturnwart und deren Stellvertreter wurden gewählt, für den 1. Bezirk: Adolf Schuler (Idstein) und G. Speier (Eppstein), 2. Bezirk: W. Christ (Rambach) und Karl D. (Kloppenheim) und 3. Bezirk: Aug. Roth (Biersfeld) und Karl D. (Wallau). Um eine einheitliche Regelung des Turnbetriebes in den Gauvereinen herbeizuführen, wird demnächst unter Leitung des Gaulturn- raths in Rambach eine Uebung und Berathung sämtlicher Vereinsabgeord- neten stattfinden. Es wurde noch die Anknüpfung einheitlicher Vereinsabgeord- neter beschlossen und darauf nach dreistündigen Verhandlungen der Turntag einem dreitägigen „Gut Heil“ auf die Deutsche Turnerschaft von dem- selben, Herrn Gauvertreter H. Heuser (Wiesbaden), geschlossen.

— **Vom Tannus, 21. Febr.** Die schönen und warmen Tage statten den Bienen, welche von November an ununterbrochen zu- fließen, die ersten Reinigungs-Ansätze. Auffallender Weise sind trotz der starken sibirischen Kälte verhältnismäßig wenige Bienen eingegan- gen. Bienenhalter, die ihre Bölker einwinteren, ohne sie mit einem künstlichen Vorrath an Nahrung zu versehen, haben allerdings schon Verluste zu verzeichnen. Uns sind Stände bekannt, auf denen mehr „eine Fliege“ in's Frühjahr kommt, auf den Ständen wöl- fen and

haben bis jetzt aber die Bienen die lange Kälte überstanden, da sie selbstverständlichen Einwinterungsregeln beachtet wurden. Von diesen haben wir nichts bemerkt.

(+) **Limburg**, 21. Febr. Wie im „Wiesb. Tagbl.“ bereits mitgeteilt wurde, beabsichtigen die evangelischen Geistlichen des Regierungsbezirks Wiesbaden einen „Evangelischen Pfarrer-Verein“ zu gründen. Nach den Vorberathungen soll am Dienstag, den 24. d. M., im Saale des „Alten Post“ die konstituierende Versammlung abgehalten werden, wozu eine starke Theilnahme aus allen Theilen des Bezirkes erwartet. Der Tagesordnung stehen als hauptsächlichste Punkte Berathung des Statutenentwurfes und Ernennung des Ausschusses für ein Jahr. An der Versammlung schließt sich eine Ausschuss-Sitzung, behufs Wahl des Vorstandes, Entwurf einer Geschäftsordnung und Vertheilung der Geschäftskreise, an. Als Vereinsorgan ist das „Heftische Kirchenblatt“, Organ des „Pfarrer-Vereins“, in Aussicht genommen. — Die sogenannte „Kantien“ seiner Konferenz findet Mittwoch, den 15. April, in Ditzingen. Den biblischen Vortrag hält Herr Decan Siehe (Langenschmalbach); dann folgt ein Vortrag des Herrn Professor Dr. Zimmer (Herborn) über die „Hausandacht“, woran sich eine Disputation anschließt.

(+) **Flörsheim a. M.**, 22. Febr. In den benachbarten Orten Flörsheim und Naunheim wurden unlängst zwei seltene Vögel geschossen, nämlich ein wilder Schwan und eine Trappe. Die beiden Thiere sind ausgebalgt und zur Besichtigung ausgestellt worden. — Die Arbeiten auf den der Cementfabrik von Dyckerhoff & Söhne in Dieblich gehörigen, in hiesiger Gemarkung belegenen Lettengruben und Steinbrüchen, in welchen die zur Cementfabrikation notwendigen Bestandtheile: grauer Bolus und Kalkstein durch Tagbau gefördert werden, sind wieder aufgenommen worden. Eine große Anzahl hiesiger Arbeiter wird dadurch, nach einer längeren Pause, wiederum dauernde Beschäftigung am lohnenden Verdienst.

(+) **Wiesbaden**, 21. Febr. Bei der Abtrennung des Dividendencheines von 1890 der Farbwerke, vormals Meister, Lucius & Brüning, ist dieselbe auf 22 vSt. taxirt worden. Die „B. B.-Ztg.“ hört jedoch, nachdem die Bilanzarbeiten weiter vorgeschritten sind, daß auf eine Dividende von mindestens 24 vSt. zu rechnen sein dürfte. Auch in dem laufenden Jahre ist das Establishment gut beschäftigt und die bis jetzt vorliegenden Aufträge sollen für das erste Halbjahr bereits vollaus ausgehen.

(+) **Vom Main**, 20. Febr. Die Errichtung einer Haltestelle „Eddersheim“ zwischen den Stationen Flörsheim und Hattersheim am Taunusbahn ist nunmehr dem „Rass. Voten“ zufolge endgiltig beschlossen. Die Gemeinde Eddersheim zahlt einen Beitrag von 6000 Mk., welcher durch eine Anleihe bei der Nassauischen Landesbank aufgebracht und in Annuitäten wieder abgetragen werden soll.

(+) **Oberlahnstein**, 20. Febr. Gestern Abend wollten zwei Schiffer auf hiesigen Häfen über einen Steg zu ihrem Schiff gehen. Dabei stürzten sie, da sie etwas angestränkt waren, und fielen nacheinander ins Wasser. Trotz ihrer Schwimmversuche sind beide ertrunken.

(+) **Vom Unterwieserwald**, 21. Febr. In dieser Woche wurde die Stadt Montabaur durch den Besuch des Herrn Regierungs-Präsidenten von Tepper-Laski beehrt. Denselben empfing am Bahnhof Herr Landrath und Geheimregerungs Rath Dombold und führte ihn in den Rathsaussaal, wo ihm die Kreis-Beamten, die Mitglieder des Kreis-Ausschusses und des Gemeinderaths vorgestellt wurden. Nach einer Begrüßung der Bezirksstraße im hiesigen Ortsbereich, die einer Ausbesserung bedarf, besuchte er das Lehrer-Seminar, wo ihm von den Seminaristen einige Vieder vorgetragen wurden. Nachdem sich der Herr Regierungs-Präsident für den freundlichen Empfang bedankt und über die schöne Lage der Stadt und des Schlosses ausgesprochen, verließ er um 8 Uhr 30 Minuten Montabaur. Zu Ehren des Gastes hatte die Stadt Flaggenmasten angelegt.

(+) **Main**, 23. Febr. An den Carnevalstagen ist, wie wir meldeten, hier bedienstetes Mädchen aus der Pfalz spurlos verschwunden. Das Mädchen, welches sich des besten Rufes erfreut, war mit einer bewanderten Familie ausgegangen, von dem Spaziergange aber nicht mehr zurückgekehrt. Allerlei dunkle Gerüchte knüpften sich an das Verschwinden der Person, die erst dann verstummen, als es verlautete, das Mädchen habe sich in seine Heimath zu seinen Eltern begeben. Gestern wurde nun das Mädchen hier im Rheine gelandet und zwar mit mehreren Verletzungen am Körper.

Winger-Versammlung.

(+) **B. Coblenz**, 22. Febr. Eine sehr zahlreiche von Wingern der Mosel und des Rheines (Rheingau), sowie der Haradt besuchte Versammlung des rheinischen, rrischen und nassauischen Bauern-Vereins fand heute im „Wiesb. Tagbl.“ dahier statt, um Stellung zur Weinfrage zu nehmen. Der Vorsitz führte Herr Graf Ingelheim von Geisenheim. Herr Abgeordneter Nikolaus Kade (Mainz) referirte zunächst über die bisherigen Verhandlungen im Reichstage, Herr Graf Ingelheim über die Wiesbadener Wein-Versammlung. Darauf gab Herr Kade einen Vermittelungsantrag zwischen den widerstehenden Ansichten, um endlich zum Ziele zu gelangen. Anschließt hieran entspann sich eine sehr lebhafteste Debatte, woran sich aus allen Weingebenden theilnahmen. Auch Herr Pfarrer Ludwig (Wiesbaden) nahm zur Klärung der Sache wiederholt mit Erfolg das Wort. Allgemein drückte sich der Gedanke aus, daß der streng juristische Standpunkt verlassen werden müsse, nur über das Bietereit war man verschiedener Ansicht. Die Rheingauer Winger stellten sich den Interessen der anderen Weingebenden nicht entgegen, betonten aber ausdrücklich, daß

der Rheingau nie und nimmer zum Zucker greifen dürfe. Endlich einigte man sich zu folgendem Beschlusse: „Abgesehen von solchen Fällen, in denen Naturwein, reiner Wein oder zuckerfreier Wein ausdrücklich verlangt oder angeboten wird, ist es als Verfälschung des Weines im Sinne des § 10 des Nahrungsmittel-Gesetzes vom 14. Mai 1879 nicht anzusehen wenn bei Herstellung des Weines dem Traubensaft zur Beseitigung überschüssiger Säure vor oder während der Hauptgährung reiner, vergärbare Zucker oder eine wässrige Lösung solchen Zuckers beigelegt wurde, vorausgesetzt, daß die verwendete Menge den Wein nicht so vermehrt, daß die Natur des Weines verändert wird. Als Zusatz zu Wein sollen die durch die nothwendige Kellerbehandlung, sowie die lediglich zur Haltbarmachung in den Wein gelangenden geringen Mengen Schwefelsäure, Alkohol und Bestandtheile von Schönungsmitteln nicht betrachtet werden. Der zugesetzte Alkohol darf beim Verlaute über 1 Volumprocent betragen.“ Die Bestimmung über das Maß des Zucker- oder Zuckerlösungszusatzes wurde einer besonderen Commission überlassen. Dieser Commission gehören aus Nassau an: Herren Winger Luchberger (Hochheim), Winger und Bürgermeister Heß (Nestrich) und Winger Schenkelberg (Kamp). Dieser Commission wurden auch die weiteren Anträge über Kunstweineverbot oder Verbesserung derselben, Erhöhung des Weinzolles und sonstige Anträge überwiesen. Damit war die Tagesordnung erledigt und Herr Graf Ingelheim schloß die über vier Stunden währende Versammlung. Durch oben bemerkten Beschluß ist hiermit der Lösung der Weinfrage erheblich näher gerückt.

Kunst, Wissenschaft, Literatur.

* **Königliche Schauspiele**. Samstag. Neu einstudirt: „Ultimo“, Lustspiel in 5 Aufzügen von G. v. Moser. Die Aufführung eines Lustspiels leichteren Genres kann niemals als Prüfstein für den Werth eines Theaters dienen und so bietet denn auch die Neueinstudirung von Moser's totem „Ultimo“ keinerlei besondere kritischen und ästhetischen Interessen. Es würde eigentlich vollkommen genügen, wenn man kurz feststellte, daß das Haus — es wurde im Abonnement gespielt — sehr gut besetzt war (mindestens doppelt so gut, als am Tage vorher, da man außer Abonnement mit erhöhten Preisen für einen Wohlthätigkeitszweck spielte), ferner, daß flott gespielt, im Zuschauerraum fleißig gelacht und viel geklatscht wurde. Aber da nun einmal überall der üble Brauch besteht, dem reproduzierenden dramatischen Künstler für die belangloseste Rolle in der Presse größere und stetigere Aufmerksamkeit zu schenken, als etwa einem talentvollen Maler für ein Bildchen, an dem er Monate lang mit größter Beharrlichkeit und unter eifrigem Studium gemalt hat, so müssen wir auch das große Personen-Verzeichniß genannten Lustspiels noch einmal durchgehen. Greifen wir gleich die beste Charakterthe des Abends heraus: Herr Bethge war es, der sie uns in dem alten Onkel Lange ebenso ergötzlich als der Wahrheit nahe kommend verkörperte. Ein kleiner Gang zur Liebertreibung mochte sich ja bemerklich machen, aber wir müssen gestehen, daß wir einen halb kindlichen, schwachhaften und bodenlos gutmüthigen Greis niemals besser dargestellt sahen, wie hier. Diese vergnügten Kleuglein, dieser etwas hängende, wackelnde Unterkiefer, dies plappernde Neben und dann die treffliche Maske: das Ganze war ein Cabinetstückchen feinsten Art. Herr Böckh arbeitete den härtesten und hitzigsten Professor Schlegel mehr aus dem Groben heraus und trug übermäßig kräftig auf, aber was er bot, war doch eine ebenso drastische, wie künstlerisch bedeutende Leistung. In einer tollen, französischen Pöffe, in der die Caricatur Triumph feiert, wäre dieser Typus am Platze gewesen. Naturalistischer und von einer echten, von Kommissie getragenen war das Spiel des Herrn Grobecker als Commerzienrath. Es war reichlich mit den kleinen Zügen ausgestattet, die wir an dem Altmeister gewohnt sind und die ihre Wirkung selten verfehlen. Eine gute Charaktermaske bot noch Herr Greve in der Rolle des albernen Dandy Haas. Der Künstler copirte diese Gattung eleganter Nullen bis in's Kleinste vortrefflich und legte wieder einen hübschen Beweis seiner ursprünglichen Begabung für das Komische ab. Die übrigen Darsteller bewegten sich im Allgemeinen in den ihnen vorgezeichneten, ausgefahrenen Geleisen. Frä. Lipski (Therese) war ein frischer und natürlicher Badisch, Frä. Rau eine anmuthige und muntere Hedwig. Herr Rodius gab als Georg einen prächtigen, sympathischen Naturburschen; er that freilich des Guten auch etwas zu viel, wie es denn überhaupt in diesen possenartigen Lustspielen schwer genug ist, die rechte Grenze einzuhalten; machte doch auch Herr Rudolf als dem Factorum Schönmann eine Art Clown. Mit Anerkennung sei noch der Leistungen des Frä. Wolff, die als Caroline ein treffliches Hausmädchen des Commerzienraths abgab, sowie des Herrn Neumann in der unwahren Rolle des schüchternen Redigers und der Frau Böth-Schäfer als Professorin gedacht. Seb. v. B.

W. **Concert des „Evangelischen Kirchengesangs-Vereins“** unter Mitwirkung von Frä. Lina Rücker (Mozzo-Sopran), Frä. Elisabeth Wiegner (Clavier) und Herrn Karl Gern (Violine) von

hier. Die Tendenz dieses Vereins ist Pflege des geistlichen, sowie des weltlichen Chorliedes a capella. Zu verschiedenen Malen hat er uns durch den hingebenden Fleiß, mit welchem er sich seiner schwierigen Aufgabe widmet, Lob und volle Anerkennung abgenötigt. Auch was die vorzügliche Aufführung des diesmal nur aus weltlichen Siedern bestehenden Programms betrifft, können wir nur konstatieren, daß dieselbe dem Chore sowohl, wie seinem Dirigenten, Herrn Karl Hofheinz, zur vollen Ehre gereichte. Von einigen geringen und schnell vorübergehenden Schwankungen abgesehen, wurden die Chorlieder goldrein gesungen. Bei präziser, fein intancierter und durchweg geschmackvoller Ausführung war es vornehmlich der frische, natürliche, vom Herzen kommende und zu Herzen gehende Vortrag, welcher vorgestern wieder die Zuhörerschaft sympathisch berührte und zum warmen, wohlverdienten Beifall hinriß. Möge dem wackeren Vereine und seinem verdienstvollen Dirigenten das Interesse des Publikums auch ferner zur Seite stehen. — In Frl. E. Rüder lernten wir eine talentvolle Sängerin kennen, deren hübscher klangvoller Mezzo-Sopran besonders in den zuerst gesungenen Liedern von Nibel und Weber sehr ansprechend wirkte. In den später vorgetragenen Nummern von Hilbach und Klaffel störte zeitweise eine leise Neigung zum Detonieren, auch mußte Frl. Rüder auf deutliche und correcte Textausprache noch etwas mehr Rücksicht nehmen. Ihr sonst sehr hübscher, musikalischer Vortrag würde dann noch viel mehr Wirkung erzielen. Frl. Bieger, eine Schülerin des Herrn H. Spangenberg, haben wir bereits vielfach als tüchtige Pianistin kennen gelernt. Die Melodie von Rubinstein spielte sie etwas zu langsam, aber mit warmer musikalischer Empfindung, zeigte sich überhaupt am vorzüglichen Abend, was Selbstständigkeit anbetrifft, gegen früher bedeutend vorgechritten. In dem sehr geschmackvoll vorgetragenen Chant polonais von Chopin, sowie in der schwierigen E-dur-Polonaise von Liszt documentierte sie eine ebenso faubere, wie glänzende Technik. Herr K. Gern, ein Schüler des Herrn Kammermusikers Ehrlich, welcher bei dieser Gelegenheit zum ersten Male in die Öffentlichkeit trat, zeigte sich in dem sicher und correct vorgetragenen 7. Concert von de Beriot als ein sehr talentvoller Geiger. Sämtlichen Vortragenden wurde reicher Beifall seitens des Publikums zu Theil. Dasselbe war so zahlreich erschienen, daß der Kaiseraal sich als viel zu klein erwies.

H. Frankfurter Stadttheater. Man schreibt uns aus Frankfurt a. M. vom 20. Februar: Im Schauspielhaus gelangte heute zum ersten Mal die Willöder'sche Operette: „Das verwunschene Schloß“ zur Aufführung. Das reizende, melodische Werk, von Herrn A. Herz sorgfältig einstudiert und geleitet, fand lebhaftesten Beifall und wird wohl für längere Zeit sich auf dem Repertoire zu erhalten vermögen. Für den plötzlich erkrankten Herrn Brall sprang Herr Brach vom Stadttheater in Mainz ein und führte die Rolle des „Epp“ — einst eine Glanzrolle Girardis, recht tapfer durch. Prächtige Leistungen boten Frl. Sophie König als „Regel“ — eine Partie, die Willöder und der Lyriker A. Verla seiner Zeit für die Galmener geschrieben hatten — und Herr Hand, der den Gaishuben „André“ mit der ganzen Fülle seines Humors und seiner köstlichen Komik auszustatten wußte.

*** Spiel-Entwurf der vereinigten Frankfurter Stadttheater.** Opernhaus. Dienstag, den 24. Februar: „Margarethe“. Mittwoch, den 25.: Letztes Gastspiel des Herrn d'Andrade: „Miguelito“. (Miguelito: Herr d'Andrade.) Hierauf: „Die Puppenfee“. Donnerstag, den 26.: „Die Meisterfinger“. Samstag, den 28.: „Die Stumme von Portici“. Sonntag, den 1. März: Neu einstudiert: „Teufels Antheil“. — Schauspielhaus. Dienstag, den 24. Februar: „Iphigenie auf Tauris“. Mittwoch, den 25.: „Theatralischer Unsin“. Donnerstag, den 26.: „Die Sonne“. Freitag, den 27.: „Hamlet“. Samstag, den 28.: Zum ersten Male: „Die Kinder der Exzellenz“, Lustspiel in 4 Aufzügen von Ernst von Wolzogen und William Schumann. Sonntag, den 1. März, Nachmittags 3 1/2 Uhr: „Theatralischer Unsin“. Abends 7 Uhr: Zum ersten Male wiederholt: „Die Kinder der Exzellenz“. Aus der Gasse des Theaters wird uns geschrieben: Im Personale der Oper sind vielfache Unpässlichkeiten eingetreten, die die Einhaltung und Aufstellung des Repertoires sehr erschweren. Die Neueinstudierung von „Teufels Antheil“, welche für Sonntag, den 22. d. M., angelegt gewesen ist, mußte auf den folgenden Sonntag verschoben werden. — Herr Brackl hat auf sein wiederholtes Ersuchen von der Intendanz die Entlassung aus dem Verbands der hiesigen Theater erhalten und scheidet mit dem 1. März von Frankfurt.

*** Personalien.** Der bekannte Porträt- und Genremaler Eduard Schulz-Briesen ist in Düsseldorf gestorben.

*** Kunstgewerbe.** Ein neuer Industriezweig soll auf Veranlassung des Ministers des Innern in Sachsen eingeführt werden, nämlich die indische Intarsia, d. h. das Einlegen von Metallen nach indischer Kunstweise. Diese Disciplin wird bereits in die Lehrpläne der Gewerbe- und Kunstgewerbeschulen Sachsens aufgenommen.

*** Bildende Kunst.** In einer vor einigen Monaten bei Christie, Manson and Woods in London stattgefundenen Gemälde-Auction wurde ein mit Schmutz bedeckter „alter Meister“ für 7 Pfund Sterl. verkauft. Nachdem das Gemälde gereinigt worden, kaufte es Jemand für 80 Pfund Sterl. und verkaufte es wieder für 700 Pfund Sterl., und jetzt ist es

von einer continentalen Gemälde-Galerie für 2000 Pfund Sterl. erworben worden. Es ist ein prächtiger Terborch. Dieser Künstler wirkte einige Zeit in England und ließ einige seiner besten Schöpfungen dort zurück.

*** Von den Hochschulen.** An der Züricher Universität studiren in diesem Wintersemester 68 Frauen, davon 3 Staatswissenschaftlerinnen, (Wahrscheinlich wollen diese 3 Cameral- = Jungfrauen einst Regierungs-Beamtinnen im socialdemokratischen Zukunftsstaate werden. D. M. 42 Medizin, 19 philosophische Fächer. Unter diesen befinden sich 13 aus der Schweiz, 19 aus Deutschland, 3 aus Oesterreich, 23 aus Rußland und 6 aus Amerika. Von den deutschen studiren 12 Medizin, 6 Philosophie, 1 Jurisprudenz. Die Summe aller immatriculirten Studirenden beträgt 537, demnach machen die Frauen davon 12,66 pCt. aus. In den Studirenden kommen Auditorinnen 4 für Medizin und 17 für Philosophie. Summa der zum Hören berechtigten Frauen 89.

*** Hochsicheres Heilverfahren.** Man schreibt aus Berlin: In der Medizinischen Gesellschaft wurde die wochenlange Debatte über das tuberculöse Tuberkulin am Mittwoch Abend zu Ende geführt. Prof. Virchow gab eine Statistik der Todesfälle, von denen auf den Dezember 21, auf den Januar 20 und auf den Februar 9 zu rechnen sind. Das Schlußwort nahm Prof. V. Fränkel: Noch nie sei eine Erörterung, so sagte er, über so viele Wochen ausgedehnt und mit solchem Interesse verfolgt worden. Aus derselben gehe hervor, daß das Tuberkulin ein specifisch wirkendes Heilmittel sei. Seine Wirkung lasse sich mit einer Neigung vergleichen, durch die das lebende tuberculöse Gewebe nekrosirt werde. Es komme darauf an, daselbe aus dem Körper zu entfernen, damit es nicht etwa — zumal in der Nähe der Lymph- und Blutbahnen — zu einer allgemeinen Miliartuberkulose Anlaß gebe. Eine solche sei auf das Tuberkulin zurückzuführen, wenn sie nach Ablauf von drei Wochen entstehe. In Fällen von Oberflächentuberkulose sind Heilungen erzielt worden und in Fällen von Lungentuberkulose Besserungen zu vermerken, wie sie an Ausdehnung und Schnelligkeit mit keinem anderen Mittel erreicht worden sind. Prof. Fränkel schloß dann mit folgenden Worten: „Durch die Liebreich'sche Würdigung des Prof. Oskar Liebreich bin ich mit einem Mittel bekannt geworden, das ich seit einiger Zeit in meiner Poliklinik anwende und bei zu den schönsten Hoffnungen berechtigt. Ich habe in 6 Fällen das Mittel angewandt, und die Behandlung ist von den besten Erfolgen begleitet. Auch bei den Patienten des Dr. Paul Heymann sind die Resultate in gleicher Weise ausgefallen. Geh. Rath Liebreich wird Gelegenheit nehmen, in einer der nächsten Sitzungen über das Mittel, seine Natur und Anwendung zu sprechen.“ Diese Worte erregten natürlich das lebhafteste Interesse der Gesellschaft, und Viele wünschten, daß Herr Liebreich seine Größnungen mache. Virchow schloß jedoch die Sitzung, indem er äußerte, es liege wohl im Sinne des Prof. Liebreich, erst nach 8 Tagen seine Entdeckung bekannt zu geben.

Preussischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

Sitzung vom 21. Februar.

Das Abgeordnetenhaus berieht die Einkommensteuer-Vorlage bei den §§ 84 und 85 (Verwendung der Ueberüberschüsse) weiter. Die Regierungsvorlage bestimmt, daß, sobald der Steuerertrag der Summe von 79,833,000 Mk. und einem um 5,15 pCt. erhöhten Betrag übersteigt, der Ueberüberschuss zu einem besonderen Fonds angesammelt wird, der theils zu Staatsausgaben, theils zur weiteren Reform der directen Steuern verwendet werden soll. Die Commission beschloß: Bei einem höheren Ertrag als 80,000,000 Mk. und bei Zunahme von 4 pCt. wird der Ueberüberschuss nach Maßgabe eines zu erlassenden Gesetzes zur Durchführung der Ueberweisung der Grund- und Gebäudesteuer an die kommunalen Verbände verwendet. In einem neuen § 84a fordert die Commission, daß die Ueberüberschüsse bis zum Erlaß dieses besonderen Gesetzes, längstens aber bis 1893/1894 zu besonderen Fonds anzusammeln sind. — Abg. Sperling (Centr.) und Genossen beantragen, daß bis zum Erlaß des Gesetzes bis 1893/1894 die Ueberüberschüsse nach Maßgabe der lex Duene an die Kreise überwiesen werden. — Abg. Liedemann (freiconf.) begründet den Antrag Balan (conf.) und Genossen. Bis zum Erlaß eines Gesetzes soll darnach die Ueberüberschüsse bis zu 10 Millionen Mk. zu Schulbauten verwendet werden; was 10 Millionen übersteigt, soll an die Kreise überwiesen werden. — Abg. v. Loe (Centr.) beantragt, daß bei einem höheren Ertrag als 80 Millionen die Grund- und Gebäudesteuern bis zur Hälfte dieser Ueberüberschüsse an die Kreise, in den neuen Provinzen aber zur Hälfte nach der Einwohnerzahl, zur Hälfte nach dem Maßstab der Grund- und Gebäudesteuer an die Gemeinden überwiesen werden. — Abg. Weber (Halberstadt) und Sobrecht (nat.-lib.) beantragen eine andere redactionelle Fassung des Commissionsvorschlages. — Finanzminister Miquel hat unter Ablehnung aller Anträge, die Regierungsvorlage wiederherzustellen. — Abg. Graf Strachwitz (Centr.) begründet den Antrag Duene an die Genossen, wonach bis zum Erlaß des erwähnten Gesetzes die Ueberüberschüsse zur Bildung von Schulbaufonds in Land- und Stadtkreisen verwendet werden sollen. — Abg. Arendt (freiconf.) empfiehlt nochmals den Antrag Balan. — Abg. Schnatzmeyer (conf.) begründet den Antrag Wisniewski, der die angesammelten Fonds zur Aufhebung der Grund- und Gebäudesteuer benutzen will. Montag Fortsetzung.

Deutsches Reich.

*** Hof- und Personal-Nachrichten.** Das Befinden der jüngsten kaiserlichen Prinzen, das in den letzten Tagen einigermaßen zu wünschen übrig ließ, ist seit Samstag Abend wesentlich besser und es zu Besorgnissen keinen Anlaß.

* **Vom Kaiser** entwirft der parlamentarische Berichterstatter der Bresl. Ztg., Alexander Meyer, folgendes, aus eigener Anschauung gezeichnetes interessantes Bild: „Der Kaiser liebt es, zuweilen einen Kreis zu besuchen, in welchem er auch andere Stimmen hört, als die seiner täglichen Umgebung. Er behandelt Jeden, den er in diesen Kreisen trifft, mit gleicher Güte; seinen Mienen und dem Tone seiner Stimme merkt Niemand an, ob er sich eben mit einem Freisinnigen, einem Centrumsmann oder einem Angehörigen des Kartells, ob er sich mit einem seiner Würdenträger oder mit einem einfachen Abgeordneten unterhält. Er fragt und erwartet auf seine Fragen eine unumwundene Antwort; soviel mir bekannt geworden, fragt er Niemand nach seinen Ansichten, sondern nach solchen tatsächlichen Verhältnissen, von denen er weiß, daß sie dem Befragten besonders gut bekannt sein müssen. Und die Fragen, die er stellt, sowie die Personen, die er befragt, liefern den Beweis dafür, daß er hinreichend gut unterrichtet ist, um nur zweckdienliche Fragen zu stellen. Gelegentlich äußert er auch eine eigene Ansicht, aber immer nur zu dem Zwecke, um festzustellen, daß diese Ansichten sich auf der gleichen Linie bewegen, wie die Maßnahmen seines Ministeriums. Wenn die Kartellpresse seit Monaten bemüht ist, den Minister von Maybach als einen Mann hinzustellen, der wackelnd am Rande eines Abgrundes steht, weil er den Interessen der großen Mitternachtsbesitzer nicht mehr entgegenkommen beizugeht, so ist es selbstverständlich von großer Bedeutung, daß der Kaiser zu erkennen giebt, die am härtesten angefochtenen Maßregeln des Herrn v. Maybach seien ihm genau bekannt und würden von ihm gebilligt. Ich glaube, selbst in dem konstitutionellen England würde Niemand Anstand nehmen, eine solche Äußerung des Souveräns, die sich streng innerhalb des konstitutionellen Rahmens hält, weil sie lediglich eine Maßregel billigt, für welche von dem konstitutionellen Minister die Verantwortlichkeit schon übernommen ist, welche sich streng innerhalb jachlichen Grenzen hält und daher Niemanden persönlich verletzen kann, weiter mitzutheilen.“

* **Die Zeichnung auf 450 Millionen Mark 3 v. J. Reichs- und preussischer Anleihen** hat, wie gemeldet, ein außerordentlich günstiges Ergebnis gehabt. Der voll gezeichnete Betrag läßt sich augenblicklich noch nicht übersehen; nach zuverlässiger Schätzung verläuft aber, daß der Betrag fünfundsiebzig Mal überzeichnet worden ist, und zwar hat sich offenbar auch das kleine Capital in sehr bedeutendem Umfange beteiligt, auch das Ausland hat lebhaft Theil genommen. Vor einigen Wochen wurden dem Staate in Frankreich in 16-facher Ueberzeichnung 14 Milliarden Franken angeboten, am Samstag in Deutschland in 45-facher 20 Milliarden Mark. In dem glänzenden Erfolge dieser Anleihe spricht sich das Vertrauen der Reichsangehörigen, sowie des Auslandes auf die Festigkeit unserer Staatseinrichtungen und auf die freundliche Gestaltung der Weltlage aus. Zugleich erscheinen unsere wirtschaftlichen Zustände bei dieser Gelegenheit in einem freundlicheren Lichte. Wo ein so gewaltiger Sparfuss vorhanden ist, kann der wirtschaftliche Zustand der weitesten Volksschichten unmöglich ein gedrückter sein. Es ist auch unter socialpolitischen und ethischen Gesichtspunkten freudig zu begrüßen, daß das Capital, namentlich die kleinen Vermögen, mehr und mehr sich einer sicheren Anlage zuwenden und um der vollkommenen Sicherheit wegen sich lieber mit geringeren Zinsen begnügen, als in vielversprechenden und oft wenig haltenden ausländischen und industriellen Anlagen unsichere und zweifelhafte Werthvertheilung zu suchen. Aus diesen Gesichtspunkten können wir uns und unsere Finanzverwaltung zu diesem bedeutenden Erfolge nur beglückwünschen.

* **Börsemanöver.** Wie schon gemeldet, tauchte dieser Tage an der Berliner Börse das bestimmte Gerücht auf, der Kaiser sei schwer erkrankt und müsse einen mehrmonatlichen Aufenthalt im Süden nehmen; die Krankheit bestesse in einem ernsten Gehörleiden; Prinz Heinrich sei nach Berlin berufen worden, um sich unter der Anleitung des Ministers Herrfurth in die Staatsgeschäfte einzuarbeiten, damit er nöthigenfalls den Kaiser während längerer Abwesenheit von Berlin vertreten könne. Der Grund für die Verurung des Prinzen Heinrich, welche schon vor Wochen erfolgte, ist allerdings darin zu suchen, daß der Prinz durch Einführung in den Verwaltungsdienst thätiglich befähigt werden soll, selbstständig Regierungs-Angelegenheiten zu erledigen; aber nicht, weil eine ernste Erkrankung des Kaisers befürchtet wurde, sondern weil der Kaiser regelmäßig im Sommer weite Reisen ins Ausland zu unternehmen pflegt, wodurch die schnelle Abwicklung laufender Geschäfte erheblich erschwert wird. In Verfolg dieser Studien wohnte Prinz Heinrich mit dem Minister Herrfurth neulich auch einigen Sitzungen des Reichstages und des Abgeordnetenhauses bei. Alles Andere an jenen Gerüchten, die übrigens noch weiter ausgesponnen wurden, ist, so wird der „Köln. Volksztg.“ geschrieben, döswillige Erfindung von Börsejobbern, denen bekanntlich zur Verwirklichung eines augenblicklichen Zweckes fast jedes Mittel zu schlecht war. Es war gewiß kein Zufall, daß die Gerüchte gerade an jenem Tage verbreitet wurden, wo die Zeichnungen auf die neue Reichs- und Preussische Staats-Anleihe stattfanden. Der Erfolg der Anleihe ist sehr bedeutend. Das Börsemanöver verfehlte auch insofern seinen Zweck, als der Stand der neuen Papiere nach einer vorübergehenden Abschwächung sich auf die frühere Höhe wieder erhob. Ueber die Urheber der Gerüchte konnte noch nichts ermittelt werden, es scheint, daß ein auswärtiges Complot bestand, um die Lügen an der Berliner Börse einzuschmuggeln in Form von telegraphischen Erfindungen über die schwere Erkrankung des Kaisers. Solche Depeschen sollen eingegangen sein aus Wien und Hamburg.

* **Das beabsichtigte Declarationsformular.** Zur näheren Klarstellung des neuen Einkommensteuergesetzes, über welches die parlamentarischen Verhandlungen sich gegenwärtig erheissen, druckt die „Freis. Ztg.“ das Formular ab, welches der Finanzminister in der Einkommensteuer-Commission des Abgeordnetenhauses vorgelegt hat. Die Ausfüllung eines solchen Formulars soll bekanntlich nach dem Gesetz verlangt werden von allen Personen, welche ein Einkommen von 300 M. haben.

Auch von den Personen, die bisher mit einem geringeren Einkommen veranlagt worden sind, kann die Einschätzungs-Commission eine solche Steuererklärung verlangen. Das Formular selbst ist nicht durch das Gesetz fixirt worden. Auch erklärte der Minister, daß er sich durch Mittheilung des Formulars nicht in Bezug auf die künftige Abfassung desselben binden wolle. Er habe durch diese Mittheilung nur die Absichten der Regierung klarstellen wollen. Die Steuererklärung ist danach unter Benützung des nachfolgenden Formulars abzugeben:

Mein steuerpflichtiges Einkommen, einschließlich des mir anzurechnenden Einkommens meiner Haushaltsangehörigen beträgt:

- 1) Aus Capitalvermögen: Zinsen, Renten, Dividenden, Gewinnanteile, Ausbeuten, geldwerthe Vortheile aus Capitalforderungen jeder Art
- 2) aus Grundvermögen: Betrieb der Land- und Forstwirtschaft auf eigenen oder fremden Grundstücken, Verpachtung, Vermietung, anderweitige Nutzung von Liegenschaften und Gebäuden, einschließlich des Mietwerts der Wohnung im eigenen Hause und des Geldwerthes der im Haushalt verbrauchten Wirtschaftserzeugnisse
- 3) aus Handel, Gewerbe, Bergbau einschließlich des Geldwerthes der im Haushalte verbrauchten Erzeugnisse und Waaren des eigenen Betriebes
- 4) aus Gewinn bringender Beschäftigung: Gehalt, Besoldung, Remuneration, Arbeitslohn, einschließlich des Geldwerthes der Naturalbezüge, Verdienst aus schriftstellerischer, künstlerischer, wissenschaftlicher Thätigkeit, ärztlicher oder Anwaltspraxis, Bartgeld, Pension, Wittwen-, Waisengeld und sonstige fortlaufende Einnahmen, welche nicht unter Nr. 1 bis 3 inbegriffen sind

nicht
mehr als
M.

	M.	Pf.
Hiervon sind abzugiehen:		
a. Schuldzinsen und Renten, mit Ausnahme der Zinsen von Geschäftsschulden, welche bei Berechnung des Einkommens zu 3 berücksichtigt sind	—	—
b. Auf besonderen Rechtstiteln (z. B. Verträgen) beruhende dauernde Lasten	—	—
c. Staats-, Grund-, Gebäude-, Gewerbe-, Steuer-, Communalsteuern, welche vom Grundbesitz oder Gewerbebetrieb zu entrichten sind	—	—
d. Beiträge zu Krankens-, Unfall-, Alters- und Invalidenversicherungs-, Wittwen-, Waisen-, Pensionskassen	—	—
zusammen	—	—

Hiervon beträgt das Gesamteinkommen

In vorstehenden Angaben ist das Einkommen eingerechnet, welches aus dem außerhalb des oben bezeichneten Wohnortes belegenen Grundbesitz, Gewerbebetrieb bezogen wird, nämlich aus

unter No.	mit M.
—	—
—	—
—	—

Ich bestätige hiermit, die vorstehenden Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht zu haben.

(Unterschrift.)

* **Aus den parlamentarischen Commissionen.** Die Volkschulgesetz-Commission des Abgeordnetenhauses erledigte den Abschnitt 5 der Vorlage (§§ 149—172), welcher im Wesentlichen das Lehrer-Pensionsgesetz von 1885 wiedergiebt. Die Regierungs-Vorlage wurde mit der Aenderung genehmigt, daß in den verschiedenen Paragraphen durchweg das Wort „Schulaufsichtsbehörde“ durch „Bezirksregierung“ ersetzt wurde. — Der sechste Abschnitt handelt von der Fürsorge für die Wittwen und Waisen der Volksschullehrer. Gegenüber den auf Erhöhung der Wittwen- und Wittelngelder gerichteten Anträgen hob der Commissar des Finanzministers, Geh. Rath Gernar, hervor, daß diese Anträge in hohem Grade eine Bevorzugung der Lehrer gegenüber den unmittelbaren Staatsbeamten enthalten würden, da die Verhältnisse der Letzteren gleichliegend seien mit denen der Lehrer. Er könne zwar eine bestimmte Erklärung nicht abgeben, glaube aber einen Widerspruch der königlichen Staatsregierung gegen diese Anträge in Aussicht stellen zu müssen. Die Beschlußfassung wurde hierauf bis zur nächsten Sitzung vertagt. — Die Einkommensteuer-Commission des Abgeordnetenhauses hat, nachdem in der vorliegenden Sitzung die §§ 4a und 23a der Novelle zum Erbschaftsteuergesetz gefallen waren, den Rest der Vorlage mit unbedeutenden Abänderungen angenommen. Das Gesetz soll statt am 1. April 1892 bereits am 1. Juli 1891 in Kraft treten. — Die Reichstags-Commission für das Musterstempelgesetz hat die erste Lesung der Vorlage beendet. Die Dauer des Musterstempels wurde um 1 Jahr verlängert, soll also 4 Jahre währen. Dagegen wird die Nachzahlungsgebühr auf 60 M. erhöht, während die Vorlage nur 30 M. ansetzt. Klagen gegen die Schutzverlegung verjähren in 3 Jahren. Strafen sind zulässig bis zu 5000 M., im Unvermögensfall bis 1 Jahr Gefängnis. Im Uebrigen erfuhr die Fassung des Entwurfs lediglich redactionelle Verbesserungen. — Die Reichstags-Commission zur Berathung des Gesetzentwurfs, betreffend den Schutz von Gebrauchsmustern, begann die Berathung der Vorlage. Die Bezeichnung „Gebrauchs-

muster" wurde mehrfach als unzutreffend und den Begriff nicht deckend bemängelt, doch bemühte man sich in zweifelhafte Debatte vergeblich ein passendes Wort zu finden; § 1 blieb darauf unverändert. In § 2 wurde die Anmeldegebühr, welche die Regierungsvorlage auf 20 Mk. normierte, auf 15 Mk. herabgesetzt und alsdann die weitere Verathung vertagt.

*** Sozialdemokratisches.** Eine starke Niederlage Liebknechts war die am Freitag in Berlin stattgefundene Versammlung der Sozialisten, die bis nach 1 Uhr Nachts dauerte. Liebknecht und Herr von Vollmar hatten, wie gemeldet, ein Concert in der „Philharmonie“ besucht, über welche die Localcommission die Sperre verhängt hatte, weil sie ihr großes Local nicht zu Volksversammlungen hergeben will. Die Versammlung verlief sehr stürmisch. Liebknecht beantragte die Aufhebung der Sperre, aber die Versammlung lehnte dies mit allen gegen 20 Stimmen ab. Sodann wurde von dem Abgeordneten Auer ein Vertrauensvotum für Liebknecht mit gleicher Majorität abgelehnt und beschlossen, Liebknecht müsse sich fügen. Es fielen scharfe Worte gegen ihn; die Opposition unter Führung Werners verlangte mit großer Entschiedenheit, auch die Führer müßten sich der Parteidisziplin fügen und ihr privates Leben nach den Interessen der Partei gestalten, während Liebknecht sich eine derartige Controle verbat. Liebknecht wurde vielfach stürmisch unterbrochen. So melden die „N. N. Nachr.“

*** Berlin, 23. Febr.** Das „Deutsche Tageblatt“ hatte vor Kurzem ein Gedicht veröffentlicht, in welchem mit Bezug auf den Abgeordneten Eugen Richter wegen seiner parlamentarischen Kritik gegen Bismarck gereimt war:

Wo ist der Mund, der Richter niederwertet?
Wo ist die Faust, die diesen Wicht zerhimmelt?

Die Staatsanwaltschaft soll darauf gegen das „Deutsche Tageblatt“ ein Strafverfahren aus § 111 (Essentielle Aufforderung zur Begehung einer strafbaren Handlung) eingeleitet haben. Das „Deutsche Tageblatt“ beschwert sich darüber mit mehr Ernst, als die Sache verdient, und fragt, wer der Urheber des Strafantrages sei. Herr Richter ist es natürlich nicht, wie auch die „Freisinnige Zeitung“ erklärt. Die Nachricht klingt ungläubig, da es doch klar auf der Hand liegt, daß die Faust, die Richter zerhimmeln soll, nicht aus Fleisch und Knochen besteht, sondern rein bildlich gemeint ist.

*** Rundschau im Reich.** In Harburg hat, wie wir meldeten, ein Wahl-Comité dem Fürsten Bismarck ein parlamentarisches Mandat angetragen. Bismarck lehnte ab, wie nicht anders zu erwarten war, weil persönliche und häusliche Verhältnisse ihm zur Zeit den Aufenthalt in Berlin, wogu er sich nach Uebnahme eines Mandats verpflichtet halten würde, nicht gestatteten. — Wie berechtigt es war, daß wir in einer redactionellen Schlussbemerkung die Wahrheit bezüglich einer Nachricht der „Frankf. Zig.“ über den Tod des Prinzen Balduin in Frage stellten, erhellt aus folgenden Meldungen: Karlsruhe, 21. Febr. Die „Karlsruher Zeitung“ erklärt an officieller Stelle die Mittheilung über den angeblich gewaltsamen Tod des Prinzen Balduin von Flandern mit allen darin enthaltenen abenteuerlichen Erzählungen als eine böswillige Erfindung. Diese schonungslose Verleumdung müsse in verhärtetem Maße zurückgewiesen werden, als die Fürstin dormalen in der Heimath bei ihrer Mutter weile. (Die Gräfin von Flandern befindet sich in Baden-Baden.) Die „Münch. N. N.“ melden aus Brüssel: Wie verlautet, werden der Graf von Flandern, sowie alle Personen, welche der Pariser Correspondent der „Frankfurter Zeitung“ mit der Todesurtheil des Prinzen Balduin in ehrenrühriger Weise in Verbindung gebracht hatte, einen Proceß gegen die „Frankfurter Zeitung“ antreten. — Ein Aufruf der protestantischen Geistlichen im Schnobalfreis Saarbrücken fordert zur Bekämpfung der Socialdemokratie im Bezirke durch Gründung eines evangelischen Arbeiter- und Bürger-Vereins auf und zur Verbreitung von Volkschriften.

Ausland.

*** Frankreich.** Die Kaiserin Friedrich besichtigte am Samstag ferner die Galerie Sedelmeyer, aus welcher mehrere Bilder von Stevens und Gerber zur Ausstellung nach Berlin gehen, sowie das Atelier von Frau Madeleine Lemaire. — Unter dem Titel „Ein Fortschritt“ finden wir in einem Pariser Blatte die Bemerkung, daß bei dem Feste, welches die Frau Adam dem Hetman Atschinow gegeben hat, ein Theil der Eingeladenen und die Mitwirkenden wenigstens nicht herangezogen seien, um dem Kosaken die Fuchsentiefel zu befecken. — Die Kaiserin Friedrich und die Prinzessin Margarethe wohnten Samstag Abend in Begleitung des Grafen Seckendorff im Theater Bouffes einer Vorstellung von Mitz Helvet bel. — In einer Samstag Abend stattgehabten Versammlung der früheren Patriotengala protestirte Drouot gegen die Vertheilung französischer Künstler an der Kunstausstellung in Berlin. — Samstag Nachmittag 4 Uhr war der Besuch der Kaiserin Friedrich im Atelier des Malers Runyga angemeldet. Am Montag spielte die Kaiserin in der englischen Hofkapelle. — Die Polizei traf umfassende Vorkehrungsmaßnahmen angesichts einer Samstag erwarteten anarchistischen Kundgebung. In einer Versammlung beschlossen nämlich die Anarchisten, bewaffnet in den Gemeinderath von St. Denis zu dringen und die Stadtbäder zu verjagen. — Der große Erfolg der deutschen Anleihe hat in Paris großen Eindruck gemacht. — Die Censur-Commission beschloß grundsätzlich die Beibehaltung der dramatischen Censur, doch sollen zukünftig die dramatischen Autoren vor der Beschlußfassung gehört werden.

*** Schweiz.** Der englische Gesandte überreichte dem Vorsteher des Departements des Auswärtigen in Bern die Präliminarrage Englands im Delagoahandel. Die betheiligten Regierungen von England und den

Bereinigten Staaten von Amerika übermitteln bekanntlich die Proceßschriften ihrer Staatsangehörigen an das von der Schweiz bestellte Schiedsgericht. — Der Stadtrathpräsident Turresini in Genf erhielt aus New-York die Anfrage, ob er gewillt sei, die Stelle eines Directors der großen, mit einem Capital von 200 Millionen Mark gegründeten Gesellschaft für Benützung der Wasserfälle des Niagara anzunehmen. Die Bedingungen sind glänzend. Turresini lehnte dankend ab.

*** Italien.** Wie soeben verlautet, fanden in der deutschen Thibet-Fabrik von Högler & Mayer in Prato schwere Unruhen statt. Viertausend durch die elenden Löhne erbitterte Arbeiter überfielen und mißhandelten die Eigentümer und das deutsche Verwaltungspersonal unter dem Rufe: „Tod den Deutschen!“ Mit größter Mühe wurden die Deutschen durch Gensdarmen aus der Lebensgefahr gerettet. — Der frühere italienische Finanzminister Magliani ist in Rom gestorben. Der Verstorbenen ist seit 1877 bis 1889 mit geringen Unterbrechungen Finanzminister gewesen. Sein Hauptverdienst ist die Einführung der Goldwährung in Italien, die Vertheilung der Baluta und Abschaffung des Zwangskurses. Mit dem Verstorbenen, der ein Alter von 66 Jahren erreicht hat, verliert Italien eine seiner ersten Finanzkräfte.

*** Belgien.** Hartnäckig halten die beiden Brüsseler Revolutions-Organen, „Réforme“ und „Peuple“, die Behauptung vom unnatürlichen Tode des Prinzen Balduin aufrecht und blättern ersten Ranges, auch in Deutschland, verbreiten dieselbe, wobei die Würder des Prinzen wechseln; zuerst war's der Graf Mérode, danach dessen Schwager, der Herzog von Croh, dann kamen einige Aristokraten geringeren Ranges, und nun beginnt's wieder oben beim Fürsten von Vigne. Ein Correspondent der „Köln. Volkszig.“ kann auf's Bestimmteste versichern, daß der Prinz das Hotel de Suede, wo er mit dem Fürsten zusammengetroffen sein soll, gar nicht betreten hat. Der Besuch der Chefredacture am Sarge des Prinzen erfolgte auf Einladung am dritten Tage nach dem Tode, als der „Peuple“ schon seine Auflage in's Publicum geschleudert hatte. Um das Schwärzen der Blätter würde man sich eher bemüht haben, wenn man dessen bedacht hätte. Die ursprüngliche Falschmeldung ging dahin, dem Prinzen sei der Schädel geschoffen; den Chefredacturen wurde stillschweigend Gelegenheit gegeben, bei dem Besuche im Palais sich von der Unwahrheit zu überzeugen. Gerade in Brüssel lassen sich übrigens die Redactionen nicht vom Hofe vorführen oder verbieten, was sie veröffentlichen sollten; das Gegentheil des gewünschten Zweckes wäre ganz bestimmt erreicht worden. Als der zerichossene Schädel nicht mehr taugte, wurde die Wunde in die Brust verlegt, und als sie auch dort nicht mehr wegen der von der stadtbekannten Madame d'Ardenne gelegten Schöpfköpfe am rechten Orte schien, in die Lende. Auch die neulich durch die deutschen Blätter gegangene Nachricht, die Schwarzen Boden herrichten im Palais und mehrere Personen, darunter die Ehren dame Gräfin de Bavan, seien gestorben und heimlich begraben worden, war falsch. Die Gräfin fährt gesund und munter durch Brüssel spazieren. Es wird überhaupt seit einiger Zeit eine solche Unsumme unbegründeter Meldungen aus Brüssel in's Ausland, und nicht zum wenigsten nach Deutschland gefandt, daß man sich den größten Theil seiner Zeit damit vertreiben könnte, Dementis zu schreiben, wenn das überhaupt eine angenehme und erfolgreiche Arbeit wäre.

*** Großbritannien.** Im Unterhause brachte Ritchard Morgan einen Antrag ein, wonach das Vestehen der englischen Kirche in Wales als Staatskirche für eine Anomalie und Ungerechtigkeit erklärt wird, die aufgehoben sollte. Gladstone bekämpfte den Antrag und unterstützte die Regierung. Das Haus verwarf den Antrag mit 235 gegen 203 Stimmen.

*** Russland.** In den Petersburger Gesellschaftskreisen wird ein Duell, welches kürzlich zwischen zwei Offizieren des Paulownischen Garde-Regiments, dem Lieutenanten Fürst Wadolsky und Lomonossow, stattgefunden, viel besprochen. Letzterer erlitt bei dem Zweikampfe, der in Krasnojarsk auf Pistolen ausgetragen wurde, eine tödliche Verletzung, welcher er alsbald erlag. Die Veranlassung des Duells war ein zwischen den beiden Offizieren in dem Offiziers-Casino entstandener Wortstreit. Bei Hofe zeigte man sich von dem Vorfall peinlich berührt, namentlich der Zar soll sich sehr gereizt geäußert und erklärt haben, daß derartige Vorgänge ein Ende gesetzt werden müsse. Man hält es deshalb für wahrscheinlich, daß in nächster Zeit ein neues Gesetz eingeführt werden wird, welches auf den Zweikampf sehr strenge Strafen setzen soll.

*** Bulgarien.** Ein altes Lied tönt wieder einmal von Rußland herüber. Dort wollen die „B. B.“ auf dem Umwege über Wien erfahren haben, daß Bulgarien demnächst seine Unabhängigkeit proklamiren werde und daneben sich zu einem Angriffskriege gegen Serbien rüste. Derartige Verächtigungen der bulgarischen Politik lehren in der russischen Presse mit einer gewissen Regelmäßigkeit wieder.

*** Afrika.** Privatbesuchen aus Südwestafrika bestätigen, daß der Hottentotten-Häuptling Hendrik Witbooi einen neuen Raubzug gegen die Hereros unternommen hat. Bei Windhoek kam es zum Kampfe, in dem Witbooi schwere Verluste erlitt. — Eine „Neuter-Meldung“ aus Asiate vom 20. Febr. sagt: Vor der Besetzung Tokars war ein heftiges Gefecht mit Osman Digma. Circa 2000 Araber griffen die Egypter an, welche in den Ruinen liegende Gebäude besetzt hatten; es folgte ein erbitterter Kampf, Mann gegen Mann, bis die ägyptische Cavallerie vorbrach, den Feind überritt und in die Flucht schlug. Drei Araber fielen völlig gerettet, mit Zurücklassung von 700 Todten. Der Verlust der Egypter beträgt 13 Todte und 47 Verwundete. Zwei Kanonen, viele Waffen und Munition wurden erbeutet. Osman Digma beobachtete das Gefecht von einem benachbarten Hügel aus; er entsand etwa 30 Reiter in der Richtung von Temrin.

*** Amerika.** Eine bei der argentinischen Gesandtschaft in London eingegangene Depesche aus Buenos Aires vom 20. Februar besagt, daß der Nordverzug gegen den General Roca allgemein auf

Lebensst. verurtheilt werde; es handle sich um eine mit politischen Dingen nicht zusammenhängende That Einzeler; in der Stadt und im ganzen Lande herrsche vollkommene Ruhe.

Vermischtes.

*** Vom Tage.** Ein eigenthümlicher Fall, der Jedem zur Warnung dienen mag, ist in Düsseldorf vorgekommen. Ein Herr wurde in einem Barbiergehäuse mit einem Pinsel eingeseift, mit dem man wahrscheinlich kurz vorher eine mit einer Hautkrankheit behaftete Person bedient hatte; denn kurz darauf schwoll der ganze Kopf derart an, daß man einen Arzt zu Rathe ziehen mußte. Als bald kam ein bössartiges Geschwür zum Ausbruch. Der Mann muß seit etwa zehn Tagen das Bett hüten. Ein neuer Beweis dafür, wie nöthig es ist, daß sämmtliche in Barbiergehäusen gebrauchte Gegenstände sogleich nach der Benutzung desinficirt werden.

Im Versuchs-Laboratorium der Königl. Thierarzneischule zu Kopenhagen sind in letzter Zeit unter der Leitung Dr. Bangs zahlreiche Versuche mit dem Koch'schen Tuberkulin an Kühen angestellt worden. Als diagnostisches Hilfsmittel hat sich das Tuberkulin ausgezeichnet bewährt. Es wurden also hiermit die ersten Versuche, welche an der Dänischer landwirthschaftlichen Schule angestellt worden waren, nur in ihren Ergebnissen bestätigt sein.

Unbeschreibliche Aufregung herrscht in Saaz in Böhmen anlässlich der Aufdeckung von Mißhandlungen gegen die Pflelinge des Waisenhauses, an dessen Spitze Ordensschwestern stehen. Die Untersuchung ergab eine haarsträubende Behandlung der Pflelinge. Da die gleiche Verweise in mehreren Zeitungen von verschiedenen Correspondenten gemeldet wird, dürfte an der Wahrheit derselben kaum zu zweifeln sein.

Ein Großindustrieller in Plauen i. V., welcher sein Einkommen im vergangenen Jahre zu niedrig angegeben hatte, hat jetzt den gesetzlichen Ertragsbetrag — in diesem Falle die staatliche Summe von ein- und hundertundviertausend Mark — an die Plauer Stadtkasse bezahlt. Das Geld soll zu gemeinnützigen Zwecken verwendet werden.

Der Schuster Hagen in Essen erschoss sich in seinem Bett mittelst eines Revolvers, nachdem er zuvor sein neben ihm im Bette schlafendes Töchterchen durch einen Revolverstoß lebensgefährlich verletzt hatte. Als Ursache der entsetzlichen That werden durch Hauspöbeln entstandene mögliche Vermögensverhältnisse angegeben.

Aus Vortout wird gemeldet: Auf der Insel Saint Michel ereignete sich bei Schießversuchen eine Explosion. Ein Capitän wurde schwer, zwei leicht verwundet.

Die Ueberschwemmungen in Westvirginien verursachen fortwährend bedeutende Verwüstungen und großen Nothstand. Barkersburg ist vollständig überschwemmt, die Verbindung nach Außen abgeschnitten. Die Einwohner der an den Flüssen gelegenen Ortschaften flüchteten auf die Berge.

In Sieselshausen bei Rottenburg hat eine 18-jährige Dienstmagd ihrem neugeborenen Kinde den Hals abgeschnitten und die Leiche in einem Handford verborgen. Die Rabenmutter ist verhaftet.

In Gammstadt wurde ein Gemeinderath zu 20 Mk. Geldstrafe und 1 Tag Gefängnis verurtheilt wegen unrechtmäßiger Benutzung einer Bad-Albonnemenskarte Stuttgarter-Gammstadt.

In Heidenheim (Württemberg) war letzten Freitag ein Gewitter mit Donner und Blitz, verbunden mit riesigem Schneesturm. Nach 4 Uhr war es so dunkel, daß die Lichter angezündet werden mußten.

Am 12. März feiert die Stadt Künigsbrunn in Thüringen ihr 600-jähriges Bestehen.

Der Kantinenwirth der Kaserne in Hildburghausen, der im Jahre 1871 mit dem eisenen Kreuze erster Klasse ausgezeichnete Feldwebellieutenant Gert, ist zum Castellan auf dem Niederwalde ernannt worden.

In Gotha wurde einer Arbeiterfamilie ein Kind ohne Arme geboren.

In diesem Jahre wird in Jek das 200-jährige Jubiläum der Begründung des dortigen Waisenhauses und das 300-jährige der Errichtung der Stiftsschule des Gymnasiums feierlich begangen werden.

Im Schacht 81 bei Klostermannsfeld (Provinz Sachsen) sind am 20. d. M. drei verheiratete Bergleute verschüttet und noch nicht wieder ans Tageslicht befördert.

In Comen stürzte in der Nacht zum 20. d. M. gegen 1 Uhr infolge Unterpflügel bei der letzten Hochfluth ein in der Nordendelmarkt gelegenes, von vier Familien bewohntes Haus zur Hälfte zusammen. Ob Menschenleben dabei zu Grunde gingen, wurde noch nicht gemeldet.

In der Nacht zum Samstag stießen auf der Nordsee zwischen Antwerpen und Harwich zwei englische Dampfboote zusammen. Das Schiff „Queen“ ging unter, wobei sieben Reisende ihren Tod fanden.

Am 17. d. M. wurde in Philadelphia die Trauung John Jacob Astors, des vielfachen Millionärs, mit Fräulein Ava Willing vollzogen. Die Feierlichkeit ging um 1 Uhr im Hause der Braut vor sich. Um 4 Uhr fand ein großer Empfang statt, zu welchem über 2000 Einladungen ergangen waren. Das Haus war herrlich geschmückt. Die dazu verwandten Blumen hatten allein 20,000 Ltr. gekostet. Den New-Yorker Gästen standen Spezialzüge zur Verfügung.

Unweit Stirling (Schottland) rannte auf der caldonischen Eisenbahn eine einzelne Locomotive von hinten gegen einen Gilzug. 5 bis 6 Fahrgäste, welche in dem letzten Wagon saßen, wurden verletzt.

Im Anischlow-Palast in Petersburg brach am Mittwoch in den Gemächern der Kaiserin eine Feuersbrunst aus. Der Kaiser selbst leitete die Löscharbeiten.

Geldmarkt.

Frankfurter Course vom 23. Februar.

Geld-Sorten.	Brief.	Geld.	Wechsel.	Ds.	Kurze Sicht.
20 Franken	16.15	16.11	Amsterdam (fl. 100)	3	168.60 bz.
20 Franken in 1/2 .	16.16	16.08	Antw.-Br. (fr. 100)	3	80.70 bz.
Dollars in Gold . . .	4.20	4.16	Italien (Lire 100)	6	79.975 bz.
Dollars	9.65	9.60	London (Pstr. 1)	6	20.36 bz.
Dollars al marco . . .	9.70	9.65	Madrid (Pes. 100)	4 1/2	—
Engl. Sovereigns . . .	20.34	20.29	New-York (D. 100)	—	—
Gold al marco p.R. . .	2788	2780	Paris (fr. 100)	3	80.65 bz.
Ganz f. Scheideg. . . .	2804	—	Petersburg (R. 100)	5	—
Schulb. Silber	184.80	182.80	Schweiz (fr. 100)	6	80.425 bz.
Russ. Banknoten . . .	—	287.65	Triest (fl. 100)	—	—
Russ. Imperiales . . .	16.65	16.60	Wien (fl. 100)	5 1/2	177.30 bz.
Reichsbank-Disconto 3 1/2 %	—	—	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2 %	—	—

m-Consolidat der Frankfurter Börse vom 23. Februar.
Nachmittags 3 Uhr. Credit-Actien 269 1/2, Disconto-Commandit-Antheile 207 1/2, Staatsbahn-Actien 215 1/2, Galizier 188, Lombarden 115 1/2, Egypter 98 1/2, Italiener 95 1/2, Ungarn 93 1/2, Gotthardbahn-Actien 150 1/2, Nordost 133 1/2, Union 112 1/2, Dresdener Bank 152 1/2, Laurahütte-Actien 135, Silesienbergwerk-Actien 166 1/2, Russische Noten 237 1/2.
— Die heutige Börse eröffnete in fester Haltung. Im Verlaufe drückte der rapide Rückgang der Kohlenwerthe. Schluß sehr flau auf der ganzen Linie.

Letzte Drahtnachrichten.

(Nach Schluß der Redaction eingegangen.)

*** Berlin, 23. Febr.** Die Besserung im Befinden des jüngsten kaiserlichen Prinzen hält an. Die Gefahr scheint vorüber zu sein.

*** Luxemburg, 23. Febr.** Herr von Scherff, Abgeordneter, Subdeputirter und Freund des Großherzogs, ist zum luxemburgischen Geschäftsträger, in Ersetzung des jenseitigen Litalars, Grafen von Willers, Secretär des Großherzogs Adolph, ernannt. Der Geschäftsträgerposten wird später in eine Gesandtschaft umgewandelt.

*** Paris, 23. Febr.** Gestern fanden in Rouen, Abbeville, Bethune, Orthes, Epinal und Brades sieben Nachwahlen zur Deputirtenkammer statt. Gewählt wurden fünf Republikaner, an zwei Orten sind Stichwahlen nöthig.

*** Rom, 23. Febr.** In der Provinz Potenza ist ein starker Schneefall eingetreten, stellenweise liegt der Schnee 3 Meter hoch. Alle Arbeiten sind unterbrochen. In vielen Gemeinden sind die Wintervorräthe erschöpft.

*** London, 23. Febr.** Das „Bureau Reuter“ meldet aus Buenos Aires, 22. Febr.: Bei Bisagua fand ein ernstes und hartnäckiges Gefecht statt, wobei die Insurgenten erlegen sind. Bei Jiquique hat zwischen den Aufständischen und den Regierungstruppen ein erneuter Zusammenstoß stattgefunden, dessen Ausgang noch unbekannt ist. Ueber Paris wird mitgetheilt, daß wegen der Municipalratswahlen der Belagerungszustand in Buenos Aires für heute aufgehoben ist und erst nach Beendigung der Wahlen wiederhergestellt wird. Die Ruhe ist nirgendwo gestört.

*** Warschau, 23. Febr.** Das Bezirksgericht verurtheilte den Husaren-Offizier Vartenjew wegen der im Jähzorn erfolgten Ermordung der Schauspielerin Wisniewska unter Entziehung aller Rechte zu achtjähriger Zwangsarbeit.

*** Sofia, 23. Febr.** Das von der Gesellschaft vom Rothen Kreuz veranstaltete Ballfest verlief auf das Glänzendste. Prinz Ferdinand, die Prinzessin Clementine und die meisten Mitglieder des diplomatischen Corps wohnten dem Feste bei.

*** Halifax (Amerika), 23. Febr.** Das „Bureau Reuter“ meldet: Die Kohlegruben von Spring-Hill sind von einer Explosion heimgesucht worden. Bis jetzt sind 75 Leichen herausbefördert, man befürchtet aber, daß die Zahl der Todten eine noch größere ist. Bei der Explosion sollen sich gegen 1000 Personen in den Gruben befunden haben.

*** Marktberichte.** Viehmarkt zu Frankfurt vom 23. Febr. Derselbe war mit 405 Ochsen, 20 Bullen, 484 Kühen, Mindern und Stieren 209 Kälbern, 135 Hammeln und 408 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qualität per 100 Pfund Schlachtgewicht 66—68 Mk., 2. Qual. 58—64 Mk., Bullen 1. Qual. 54—56 Mk., 2. Qual. 51—53 Mk., Kühe, Kinder und Stiere 1. Qual. 58—60 Mk., 2. Qual. 44—50 Mk., Kälber 1. Qual. per ein Pfund Schlachtgewicht 65—70 Pf., 2. Qual. 55—60 Pf., Hammeln 1. Qual. 67—70 Pf., 2. Qual. 58—60 Pf., Schweine 1. Qual. 59—60 Pf., 2. Qual. 57—58 Pf.

Geschäftliches.

Die von ärztlichen Autoritäten empfohlenen Pastillen der „Kaiser-Friedrich-Quelle“ sind in allen Apotheken zu haben. (H 6440) 66

Das Portrait Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs von Luxemburg, Herzogs von Nassau, vor Kurzem im Atelier des Photographen van Bosch aufgenommen, ist im Geschäftslokale desselben, sowie in allen Kunsthandlungen zu haben. 3572

Tages-Kalender des „Wiesbadener Tagblatt“

Dienstag, den 24. Februar 1891.

Tages-Veranstaltungen.

Königliche Schauspiele. Abends 6 1/2 Uhr: Krieg im Frieden.
Kurhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concerte.
Wiesbadener Männer-Club. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung.
Turn-Verein. 8–10 Uhr: Riegenturnen activer Turner und Jüglinge.
Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Riegenturnen.
Turn-Gesellschaft zu Wiesbaden. Abends von 8–10 Uhr: Riegenturnen.
Infer'scher Gesangsverein. Abends: Probe.
Katholischer Kirchen-Chor. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männergesang-Verein Concordia. Abends 8 1/2 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein. Abends: Probe.
Gesangsverein Neue Concordia. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Alte Anton. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Hilda. Abends 9 Uhr: Probe.
Männer-Gesangsverein Cäcilia. Abends 9 Uhr: Probe.

Termine.

Nachmittags 9 Uhr: Versteigerung von Mobilien im Rheinischen Hof, Mauergasse. (S. heut. Bl.)
Abends 8 Uhr: Versteigerung eines Hauses der Erben des verstorbenen Christian Häuser zu Sonnenberg, im Rathhause daselbst. (S. Tagbl. 45.)

Fremden-Führer.

Kurhaus, Colonnaden, Kuranlagen.
Inhalatorium am Kochbrunnen. Täglich geöffnet von 8–12 Uhr Vorm.
Ausstellung der Vietor'schen Kunstanstalt, Webergasse 3. Täglich geöffnet.
Synagoge (Michelsberg). Täglich geöffnet. Castellan wohnt nebenan.
Wochen-Gottesdienst Morgens 7 Uhr und Nachmittags 5 Uhr.
Synagoge (Friedrichstrasse 25). An Wochentagen Morgens 6 1/4 Uhr und Nachmittags 4 1/4 Uhr geöffnet. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Bericht über die Preise für Naturalien und andere Lebensbedürfnisse in Wiesbaden vom 15. bis incl. 21. Februar.

	Hochst. Preis.	Niedr. Preis.		Hochst. Preis.	Niedr. Preis.
I. Fruchtmarkt.			Eine Taube	70	50
Weizen . . . p. 100 Agr.	15 70	15	Ein Hahn	2	1 40
Safer . . . „ 100 „	4 80	4 20	Ein Huhn	2 50	1 60
Stroh . . . „ 100 „	7 70	5	Ein Feldhuhn	3 60	3
II. Viehmarkt.			Mal p. Agr.	2 40	2
Fette Ochsen:			Hest „	70	50
I. Qual. p. 50 Agr.	—	—	IV. Brod und Pächf.		
II. „ 50 „	—	—	Schwarzbrod:		
Fette Kühe:			Langbrod p. 0,5 Agr.	17	14
I. Qual. p. 50 „	68	66	„ Laib	62	56
II. „ 50 „	65	63	Rundbrod „ 0,5 Agr.	16	14
Fette Schweine p. „	1 10	1 4	„ Laib	56	50
Hammer „ „	1 40	1 20	Weißbrod:		
Kälber	1 30	1 10	a. 1 Wasserwed	3	3
III. Viehmarkenmarkt.			b. 1 Milchbröckchen	3	3
Butter p. Agr.	2 20	1 90	Weizenmehl:		
Gier p. 25 Stüd	2 25	1 90	No. 0 . . . p. 100 Agr.	38	36
Handkäse „ 100 „	8	7	„ I . . . „ 100 „	35	34
Handkäse „ 100 „	5 50	3 50	„ II . . . „ 100 „	33	30
Ob-Kartoffeln 100 Ko.	8	5 50	Roggenmehl:		
Ob-Kartoffeln p. Kilo	9	7	No. 0 . . . p. 100 Agr.	31	30
Zwiebeln . . . p. 50 Agr.	5 50	4 50	„ I . . . „ 100 „	29	27
Blumentohl . . p. Stüd	60	40	V. Fleisch.		
Kopfsalat . . . „	30	25	Ochsenfleisch:		
Gurken	—	—	v. d. Keule . . p. Agr.	1 52	1 44
Grüne Bohnen p. Agr.	—	—	Bauchfleisch „ „	1 40	1 32
Neue Erbsen . p. Agr.	—	—	Luh- u. Rindfleisch „ „	1 36	1 12
Neue Erbsen . 0,5 Lit.	—	—	Schweinefleisch „ „	1 40	1 40
Wirsing p. Agr.	20	18	Kalbsteisch	1 50	1 30
Weißkraut . . . p. Agr.	15	12	Hammeleisch „ „	1 44	1 40
Rothkraut . . . p. Agr.	18	15	Schafffleisch	1 20	1 20
Gelbe Rüben . . „	14	12	Dörrfleisch „ „	1 60	1 60
Weisse Rüben „ „	10	8	Solberfleisch	1 40	1 40
Kohlrabi (ob.-erd.) „	12	10	Schinken „ „	2	1 84
Kohlrabi	10	8	Speck (geräuchert) „ „	1 84	1 80
Preißelbeeren „ „	—	—	Schweinefleisch „ „	1 60	1 40
Tranben	—	—	Hierensett	1	— 80
Apfel	80	20	Schwartenmagen:		
Birnen	1	30	frisch	2	1 60
Zwetschen	—	—	geräuchert „ „	2	1 80
Wallnüsse p. 100 St.	70	40	Pratwurrt	1 80	1 60
Kastanien . . . p. Agr.	50	40	Fleischwurst	1 60	1 40
Eine Gans	—	—	Leber- u. Blutwurst:		
Eine Ente	—	—	frisch p. Agr.	96	96
			geräuchert „ „	2	1 60

Meteorologische Beobachtungen.

Wiesbaden, 21. und 22. Februar.	7 Uhr Morgens.		2 Uhr Nachm.		9 Uhr Abends.		Tägliches Mittel.	
	21.	22.	21.	22.	21.	22.	21.	22.
Barometer* (mm) . .	761.4	764.3	761.5	764.3	762.2	765.3	761.7	764.3
Thermometer (C.) . .	-2.5	-1.9	+4.9	+8.9	+2.5	+1.3	+1.8	+2.4
Dunstspannung (mm) .	3.4	3.6	2.1	4.4	4.3	4.4	3.3	4.1
Relat. Feuchtigkeit (%)	89	90	32	52	77	87	66	76
Windrichtung und Windstärke.	N.O.	N.O.	O.	O.	N.O.	N.O.	—	—
	schw.	frille.	schw.	schw.	schw.	schw.	—	—
Allgemeine Himmels- ansicht.	heiter	heiter	völl. Dunst.	völl. heiter	völl. heiter	völl. heiter	—	—
Regenhöhe (mm) . .	—	—	—	—	—	—	—	—

21. Februar: Nachts Reif. 22. Februar: Nachts Reif.

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Wetter-Aussichten

Nachdruck verboten

auf Grund der täglich veröffentlichten Witterungs-Thatbestände der deutschen Seewarte in Hamburg.

25. Februar: meist bedeckt, nebeltrübe, wärmer, feucht.

Geburts-Anzeigen
Verlobungs-Anzeigen
Heiraths-Anzeigen
Trauer-Anzeigen

in einfacher wie feiner Ausführung fertigt die
L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei
 Comptoir: Langgasse 27, Erdgeschoss.

Auszug aus den Wiesbadener Civilstandsregistern

Geboren: 17. Febr.: dem Rentner Robert Robin e. L., Isabella Maria.
 20. Febr.: dem Kellerer Wilhelm Braun e. L., Maria; dem Kellerer Eduard August Hermann Reuter e. L., Eduard August Hermann; dem Tagelöhner Moritz Jäger e. L., S.

Aufgebeten: Dem Restaurateur Carl Theodor Gutmann hier und Marie Christine Henriette Prinz zu Fulda. Polizeibeamte August Ganslein zu Berlin und Bertha Schönewolf zu Innsbruck. Fotograf Carl Weber zu Mörchingen und Elisabeth Schott hier. Kaufmann Lorenz Becker hier und Catharine Georgine Pfaff hier.

Verheirathet: 21. Febr.: Weinwirth Franz Theobald Kaiser hier und Friederike Schweikart hier; Fuhrmann Jacob Heinrich Klump hier und Auguste Friederike Hilde hier; Kaufmann Robert Otto Wislizenus Berlin und Helene Clara Sophie Luise Freudenberg hier.

Gestorben: 20. Febr.: Marie, L. des Kellerers Wilhelm Braun, 9 J. 21. Febr.: Henriette Marie, geb. Bender, Ehefrau des Tagelöhners Wilhelm Dauer, 57 J. 2. M. 12 J.; Margarethe, geb. Weit, Witwe des Bildhauer- und Gefäßhändlers Ignaz Dichtmann, 56 J. 6. M. 16 J. Paula, L. des Tagelöhners Ferdinand Gärtner, 3 J. 1. M. 14 J.

Königliche Schauspiele.

Dienstag, 24. Februar. 48. Vorstellung. 95. Vorstellung im Abonnement

Krieg im Frieden.

Inszenirt in 5 Akten von G. v. Moser und F. v. Schönthan.

Personen:

Heindorf, Rentier	Herr Grobecker.
Rathilde, seine Frau	Frl. Wolff.
Alta Erbs, seine Verwandte	Frl. Drucker.
Agnes, ihre Gefährtin	Frl. Nau.
Hensel, Stadtrath	Herr Rudolph.
Sophie, dessen Frau	Frau Köth-Sch.
Elfa, deren Tochter	Frl. Lipski.
von Sonnenfels, General	Herr Köchin.
Kurt von Folgen, Lieutenant bei den Mauen, dessen Adjutant	Herr Rodius.
Ernst Schäfer, Stabsarzt	Herr Dornow.
von Reif-Reiflingen, Lieutenant der Infanterie	Herr Grede.
Paul Hofmeister, Apotheker	Herr Neumann.
Franz Konnech, Burche bei Folgen	Herr Bethge.
Martin, Diener	Herr Hofeld.
Anna, Köchin	Frl. Hempel.
Rosa, Stubenmädchen	Frau Baumann.

Anfang 6 1/2 Uhr. Ende 9 Uhr.

Mittwoch, 25. Februar: Die lustigen Weiber von Windsor.

Auswärtige Theater.

Dienstag, 24. Februar.

Münchener Stadttheater: Der Kaufmann von Venedig.
Frankfurter Stadttheater: Opernhaus: Margarethe. Schauspielhaus: Iphigenie auf Tauris.